

Vorlesungsverzeichnis

– Germanistik –

SS 2023

Stand 13.07.2023

Vorlesungen

450101 VI – Grammatische Zweifelsfälle
2 SWS, Mi 10 - 12, HS 12

S. Petrova

Kommentar:

Grammatische (auch sprachliche) Zweifelsfälle sind spannende Phänomene an der Schnittstelle zwischen Variation, Wandel und Performanz, bei denen mehrere Varianten ein und derselben Struktur ohne Bedeutungsunterschied nebeneinander existieren und teilweise durch Regeln der Grammatik einer Sprache, teilweise durch starke Präferenzen seitens der Sprachgemeinschaft gedeckt sind. Beispiele sind das Nebeneinander von Imperativen mit und ohne e/i-Wechsel bei Verben wie 'lesen' oder '(wider)sprechen', also 'lies/(widersprich)!' neben 'lese/(wider)sprech (mir nicht!)', die gleichermaßen nach den Regeln des Imperativs im Deutschen gebildet werden und gleichermaßen in spontansprachlichen Äußerungen oder in Korpora vorkommen. Ein weiteres Beispiel ist die parallele Verwendung des Dativs und des Genitivs nach Präpositionen wie 'trotz' und 'wegen' wie in 'trotz dem schlechten Wetter' vs. 'trotz des schlechten Wetters'. Die Vorlesung führt in die Identifikation grammatischer Zweifelsfälle am Beispiel des Gegenwartsdeutschen ein und zielt darauf ab, die linguistischen Hintergründe für die bestehenden Zweifelsfälle zu eruieren, sprachhistorisches Wissen zu ihrer Erklärung wiederzuaktivieren und zu vertiefen und Methoden der empirischen Untersuchung solcher Phänomene zu vermitteln. Der Schwerpunkt liegt damit auf der linguistischen Analyse, aber auch didaktische und öffentlichkeitsrelevante Aspekte werden thematisiert.

Literatur:

Schmitt, E. / Szczepaniak, R. und Vieregge, A. (Hrsg.) 2019. Sprachliche Zweifelsfälle: Definition, Erforschung, Implementierung. Hildesheim, Zürich, New York: Georg Olms Verlag.

Klein, W. P. 2018. Sprachliche Zweifelsfälle im Deutschen: Theorie, Praxis, Geschichte. Berlin; Boston: De Gruyter. Volltextzugriff über Bib

Module:

B.A.-Module:

GER-2019: GER 5-a, GER 9-a

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 5-a

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GS 4-a, G1-a, GS 2-a, GS 3-a

GLing-2016: ZGSX3-a, ZGSX1-a, ZGSX2-a, ZGS2-a, ZGS3-a, ZGS1-a

Germanistik-2021: GS-3-GS-3-a, GS-2-GS-2-a, GS-4-GS-4-a, GS-5-GS-5-a

450102 VI – Sprache und Nichtsprachliches: Emotionen, Geschlecht und mehr M. Rathert
2 SWS, Do 14 - 16, HS 14

Kommentar:

In dieser Vorlesung geht es um etwas, das nahezu jeden Teilaspekt von Sprachproduktion und Sprachverstehen verändern kann: nichtsprachliche Faktoren. Nichtsprachliche Faktoren sorgen für Unterschiede.

Gibt es eine geschlechtsspezifische Sprache, was bewirkt der nichtsprachliche Faktor Geschlecht? Und wenn bewusst vom Sexus abgesehen werden soll - wie wird das sog. generische Maskulinum im Vergleich zu geschlechtergerechten Formulierungen tatsächlich verstanden? – Wir widmen uns dann einem Punkt, von dem ebenfalls jeder betroffen ist: der Faktor Alter. Wie verändert sich die Sprache, wenn wir älter werden? Warum antworten viele Senioren wortreicher als andere Erwachsene auf dieselben Fragen, obwohl sie mehr Wortfindungsprobleme haben? – In der Linguistik gehen wir meist von einem neutralen Sprecher aus, der keine nennenswerten Emotionen hat. Natürlich gibt es solche Sprecher nicht, die Sprache verrät einiges über unsere Emotionen, und wir können im Gespräch auch die Befindlichkeit unseres Gegenübers

einschätzen. Welche Elemente der Sprache werden durch den Faktor Emotion beeinflusst und wie kann man dies objektiv beschreiben? – Wir sind nicht immer gleich aufmerksam, Müdigkeit ist ein alltägliches Phänomen; manchmal stehen wir unter dem Einfluss von Substanzen wie Alkohol, die sich ähnlich störend auswirken. Obwohl wir kaum eine Tätigkeit so trainieren wie Sprechen, hat der Faktor Aufmerksamkeit sowohl für die Sprachproduktion und auch für das Sprachverstehen eine fundamentale Bedeutung – aber welche genau?

Die bislang genannten nichtsprachlichen Faktoren beschäftigen sich alle mit unterschiedlichen Aspekten des Menschen. Aber es gibt unter den sog. Tieren ganz herausragende Kommunikatoren, die teilweise den Menschen übertreffen. Der Abschnitt Faktor Mensch thematisiert, ob und wie man die menschliche von der tierischen Sprache unterscheiden kann. Ohne zu viel vorwegzunehmen: der Unterschied ist gering, die Sprachfähigkeit ist keine rein menschliche.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Module:

B.A.-Module:

GER-2019: GER 9-a, GER 5-a

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 5-a

M.A.-Module:

Germanistik-2009: G1-a, GS 3-a, GS 2-a

Germanistik-2021: GS-5-GS-5-a, GS-4-GS-4-a, GS-3-GS-3-a, GS-2-GS-2-a, GS-6-GS-6-a

GLing-2016: ZGS3-a, ZGSX3-a, ZGS1-a, ZGSX2-a, ZGSX1-a, ZGS2-a

- 350161 VI – Wirklichkeitserzählungen M. Martínez
2 SWS, Di 14 - 16, HS 04 , Beginn: 11.04.2023

Kommentar:

Wirklichkeitserzählungen erheben den Anspruch, konkrete Tatsachen unserer politischen und sozialen Wirklichkeit wahrheitsgemäß darzustellen. Gleichwohl sind solche faktualen Erzählungen immer auch unvermeidlich konstruiert und gestalten die dargestellten Tatsachen auf spezifische Weise. In der Vorlesung werden Formen und Funktionen solcher Wirklichkeitserzählungen in verschiedenen kulturellen Feldern vorgestellt.

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GL 3-a, G1-a, GL 4-a, GL 2-a

Germanistik-2021: GL-4-GL-4-a, GL-2-GL-2-a, GL-1-GL-1-a, GL-3-GL-3-a, GL-5-GL-5-a

GLit-2016: ZGLX4-a, ZGL3-a, ZGL2-a, ZGL4-a, ZGLX3-a, ZGLX2-a

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-a, GER 4-a

- 350162 VI – Einführung in die Interkulturelle Literaturwissenschaft A.-R. Meyer
2 SWS, Di 12 - 14, HS 12, Beginn: 11.04.2023

Kommentar:

Die Frage danach, was die eigene Kultur ausmacht, ist nicht leicht zu beantworten. Die deutsche Gesellschaft ist heutzutage – vor allem in den Großstädten – heterogen, geprägt von vielerlei Einflüssen, von diversen Sprachen, Küchen, Religionen, Medienangeboten. Auch deutschsprachige Literatur ist in mehrererlei Hinsicht international geprägt und interkulturell orientiert: Sei es, dass Autorinnen und Autoren nicht-deutscher Muttersprache das Deutsche als Literatursprache bevorzugen, sei es dass Schriftstellerinnen und Schriftsteller das Miteinander von Angehörigen verschiedener Kulturen zum Thema ihrer Werke machten. Die Vorlesung hat zum Ziel, systematisch in grundlegende Aspekte interkultureller Literatur und deren Untersuchung einzuführen und exemplarische Werke vorzustellen.

Zum Nachweis des Workloads ist es erforderlich, die auf Moodle eingerichteten Quizzes richtig zu lösen.

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GL 2-a, GL 3-a, G1-a, GL 5-a, GL 4-a

Germanistik-2021: GL-2-GL-2-a, GL-3-GL-3-a, GL-5-GL-5-a, GL-1-GL-1-a, GL-6-GL-6-a, GL-4-GL-4-a

GLit-2016: ZGL4-a, ZGL3-a, ZGLX2-a, ZGL2-a, ZGLX3-a, ZGLX4-a

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-a, GER 4-a

250101 V1 – Novelle in Mittelalter und Früher Neuzeit U. Kocher
2 SWS, Mo 10 - 12, HS 22, Beginn: 17.04.2023

Kommentar:

Was genau eine 'Novelle' ist, scheint klar und ist es doch überhaupt nicht. Dennoch kann man Texte identifizieren, die man als 'novellistisch' bezeichnen könnte. Dabei ist besonders auffällig, dass diese Texte stets in besonderem Maß auf gesellschaftliche Veränderungen und Verhältnisse reagieren. Eben diese Reaktion zeigt sich in der Art des Erzählens dieser Geschichten. Die Vorlesung beginnt mit den Vorformen novellistischen Erzählens und endet im 18. Jahrhundert.

Literatur:

Zur ersten Orientierung: Ursula Kocher: Novelle. In: Historisches Wörterbuch der Rhetorik. Band 6. Hg. von Gert Ueding. Tübingen 2003, Sp. 352–357.

Module:

M.A.-Module:

GLit-2016: ZGLX4-a, ZGL4-a, ZGL3-a, ZGLX3-a, ZGLX2-a, ZGL2-a

Germanistik-2021: GL-1-GL-1-a, GL-2-GL-2-a, GL-3-GL-3-a, GL-5-GL-5-a, GL-6-GL-6-a, GL-4-GL-4-a

Germanistik-2009: GL 3-a, G1-a, GL 2-a, GL 5-a, GL 4-a

B.A.-Module:

GER-2019: GER 10-a

250102 V1 – Grundlagen der älteren deutschen Literatur (Online- U. Kocher
Veranstaltung)
2 SWS, HS 14 (Präsenztermine), Beginn: 03.04.2023

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Literatur des deutschsprachigen Mittelalters bis in die Frühe Neuzeit. Sie liefert das für die Proseminare erforderliche Basiswissen und ist verpflichtend für die Studierenden des BA GER 2014/2019 und 2021 (Modul GER 6).

Bei dieser Veranstaltung handelt es sich um eine Online-Veranstaltung: Die Sitzungen werden wöchentlich im Video-Format zugänglich gemacht. Im Rahmen der Vorlesung finden zusätzlich zwei Präsenztermine statt:

Präsenztermin 1: Montag, 03.04.2023, 10–12 Uhr, HS 14 (M.10.12)

Präsenztermin 2: Montag, 17.07.2023, 10–12 Uhr, HS 14 (M.10.12)

Bitte tragen Sie sich im Vorfeld in den Moodlekurs „Grundlagen der Älteren deutschen Literatur (Online-Veranstaltung)“ im Semesterbereich Sommersemester 2023 ein, um nähere Informationen zu erhalten.

Link zum Moodlekurs: <https://moodle.uni-wuppertal.de/course/view.php?id=23476>

Module:

B.A.-Module:

GER-2019: GER 6-a

250103 VI – Leben in Briefen 1 E. Stein
Epistolographie von der Antike bis zur Frühen Neuzeit
2 SWS, Di 10 - 12, HS 21, Beginn: 11.04.2023

Kommentar:

Wer schreibt, bleibt, wer spricht, nicht! Mit diesem schönen Diktum des großen Dichters Robert Gernhardt ließe sich trefflich eines der wesentlichen Motive für das Schreiben von Briefen erfassen. Diese Art der schriftlichen Kommunikation mit einem abwesenden Gesprächspartner erfreut sich die Jahrhunderte hindurch einer unleugbaren und anhaltenden Begeisterung. In den denkbar unterschiedlichsten Sprachhöhen und Sprachstilen verleihen Briefschreiber einer schier unüberschaubaren Vielfalt von Themen und Inhalten beredt Ausdruck: Große und kleine Alltagssorgen, witzige Geschichten und Ereignisse mehr oder minder staatstragender Bedeutung werden geist- und abwechslungsreich mitgeteilt. Episteln dienen aber natürlich auch der Herstellung und Pflege von Kontakten jedweder Art, sie werden je nach Bekanntheit und Prestige ihres Verfassers von ihm selbst oder anderen systematisch zusammengestellt und gesammelt, und bieten so umfassende Einblicke in vergangene Lebenswelten. Von den wirkmächtigen Schreiben des sprachgewaltigen Kirchenvaters Hieronymus bis zu den antikengesättigten epistolae des Petrus von Blois am Ende des 12. Jahrhunderts soll sich der erste Teil der Vorlesung beschäftigen, die auf zwei Semester angelegt ist.

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2009: G1-a, GL 3-a, GL 5-a, GL 2-a

GLit-2016: ZGL3-a, ZGL2-a, ZGLX4-a, ZGLX2-a, ZGLX3-a

Germanistik-2021: GL-2-GL-2-a, GL-4-GL-4-a, GL-1-GL-1-a, GL-6-GL-6-a, GL-3-GL-3-a

B.A.-Module:

GER-2019: GER 10-a

250104 VI – Sprachgeschichte S. Petrova
2 SWS, Di 16 - 18, HS 14

Kommentar:

Die Vorlesung ist obligatorischer Bestandteil des Basismoduls GER3 - ÄDL (Kombi-BA Germanistik) und vermittelt die für die Arbeit im Grundkurs desselben Moduls notwendigen grammatischen Kenntnisse.

Die Arbeit erfolgt auf der Basis des im Grundkurs desselben Moduls verwendeten Lehrbuchs „Mittelhochdeutsch als fremde Sprache“ von Klaus-Peter Wegera et al., welches in mehreren Ausgaben vorhanden ist und zur Anschaffung empfohlen wird. Falls Sie über die Anschaffung eines Gebrauchtexemplars denken, sehen Sie von der ersten Ausgabe des Lehrbuchs ab, da sie sich in gravierender Weise von den späteren Ausgaben unterscheidet. Weitere Literatur wird im Verlauf der Vorlesung empfohlen.

Literatur:

Literatur

Zur Arbeit im gesamten Modul GER3 benötigen Sie eine Ausgabe des Kursbuchs Wegera et al. „Mittelhochdeutsch als fremde Sprache“ sowie ein mittelhochdeutsches Handwörterbuch nach Ihrer Wahl.

Die Angaben lauten wie folgt:

Wegera, Klaus-Peter / Schultz-Balluff, Simone / Bartsch, Nina (2019): Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung in das Studium der germanistischen Mediävistik. 4. Aufl. Berlin: Erich Schmidt Verlag.

Dieses Kursbuch sollten Sie bitte bereits zur ersten Sitzung besorgen; wenn antiquarisch, dann bitte nicht 1. Auflage anschaffen.

Handwörterbücher (nach Ihrer Wahl; frühere Auflagen sind ebenfalls geeignet):

Lexner, Matthias. 1992. Mittelhochdeutsches Taschenwörterbuch. 38. Auflage. Stuttgart: Hirzel.

Hennig, Beate. 2014. Kleines mittelhochdeutsches Wörterbuch. 6. Auflage. Berlin: De Gruyter.

Ebenfalls werden wir mit den online-verfügbaren Mhd-Wörterbüchern arbeiten, die über die Plattform wörterbuchnetz.de zur Verfügung gestellt werden: <https://woerterbuchnetz.de/>

Darüber hinaus wird speziell zu den Fragen der Sprachperiodisierung und der historischen Grammatik noch folgende Literatur empfohlen:

Ernst, Peter (2012): Deutsche Sprachgeschichte. 2. Aufl. Wien et al.: Facultas WUV (UTB basics).

Hennings, Thordis (2020): Einführung in das Mittelhochdeutsche. 4., durchges. und verb. Aufl. Berlin [u.a.]: de Gruyter.(online-Zugriff über Bib)

Module:

B.A.-Module:

GER-2019: GER 3-a

- 150101 VI – Grundlagen des Lehrens und Lernens: Konzepte sprachlicher Bildung - M.Ed. HRSGe und Sprachliche Grundbildung V. Heller
2 SWS, Di 16 - 18, HS 04

Kommentar:

Prozesse sprachlicher Bildung vollziehen sich stets außerschulisch wie schulisch, gesteuert wie ungesteuert. Welche grundlegenden sprachlich-diskursiven und literalen Fähigkeiten erwerben Kinder in außerschulischen Kontexten? Welche (schrift)sprachlichen, literalen und sprachreflexiven Fähigkeiten sind Gegenstand unterrichtlicher Vermittlung? Inwiefern können Einsichten in Erwerbsprozesse Hinweise geben für die sprachliche Bildung im schulischen Kontext? Im Zusammenhang mit diesen Fragestellungen werden auch die kontextspezifischen Anforderungen an das Sprechen und Schreiben in unterschiedlichen Settings in den Blick genommen und Modellierungen des Verhältnisses von Mündlichkeit und Schriftlichkeit diskutiert. Schließlich führt die Vorlesung in den curricularen Rahmen schulischer Sprachbildung ein. Dazu zählen neben der Standard-/Kompetenzorientierung vor allem die Entwicklung ‚guter‘ Aufgaben und Ansätze der (förderdiagnostischen) Kompetenzerfassung im inklusiven Deutschunterricht.

Bitte schreiben Sie sich in den zur Vorlesung gehörenden Moodle-Kurs ein.

Module:

M.Ed.-Module:

Grundschule-2011: M(G)-GER1-a

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FD-a

- 150102 VI – Grundlagen des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt Sprache (M.Ed. K. Schindler GymGe, BK)
2 SWS, Mi 10 - 12, HS 26

Kommentar:

Die Vorlesung führt in ein Forschungsgebiet ein, das sich in den letzten Jahren sehr dynamisch entwickelt hat und Grundlagen für eine fachdidaktische Unterrichtspraxis liefert. Gegenstand der Vorlesung sind relevante Fachdidkurse im Feld (Kompetenzorientierung, Diversität, Inklusion, Digitalisierung) wie auch zentrale Kompetenzfelder (Texte schreiben, mit Texten und Medien umgehen, Sprechen und Zuhören, Sprachgebrauch reflektieren).

Bitte schreiben Sie sich in den zur Vorlesung gehörenden Moodle-Kurs ein.

Module:

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FD-a, M(GymGe/BK)-GER1-FW-a

- 150103 VI – Grundlagen des Lehrens und Lernens: Literaturvermittlung. Konzepte und Methoden S. Gailberger
2 SWS, Di 16 - 18

Kommentar:

Bitte beachten Sie: Dies ist eine Master-Veranstaltung!

Bitte beachten Sie ferner: Die erste Sitzung am 11. Juni 2023 findet über Zoom statt. Den Link zur Sitzung erhalten Sie, nachdem Sie sich im entsprechenden Moodle-Kurs (Grundlagen des Lehrens und Lernens: Literaturvermittlung. Konzepte und Methoden) angemeldet haben.

Lehr-Lernprozesse im Literaturunterricht werden von Bildungsnormen bestimmt, die dem historischen Wandel unterliegen. Auch die Vermittlungsmethoden verändern sich entsprechend den Vorgaben der verschiedenen Institutionen sowie neuer Anforderungen seitens der Schülerinnen und Schüler. Seit der Jahrtausendwende ist die Integration von Zielen und Methoden ein wichtiges Anliegen. Auf der Basis dieser Erkenntnis vermittelt das Hauptseminar wichtige theoretische Grundlagen für die Planung zeitgemäßer Lehr-Lernprozesse im Literaturunterricht. Betrachtet werden sowohl Zieldimensionen und die dahinter stehenden Konzepte (Lesekompetenz, literarische Kompetenzen, literarästhetische Bildung) als auch die wichtigsten Vermittlungsmethoden, die sich drei großen Paradigmen zuordnen lassen.

In der ersten Sitzung findet die Einführung in den Master of Education 2011 für die Lehrämter Gym/Ges und BK in der Germanistik statt. Die Teilnahme ist verpflichtend.

Bitte schreiben Sie sich in den entsprechenden Moodle-Kurs ein.

Module:

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-a, M(GymGe/BK)-GER2-FW-a

- 150104 VI – Grundlagen des Lehrens und Lernens: Literarische Sozialisation S. Gailberger
2 SWS, Mi 8 - 10

Kommentar:

Bitte beachten Sie: Dies ist eine Master-Veranstaltung!

Bitte beachten Sie ferner: Die erste Sitzung am 12. Juni 2023 findet über Zoom statt. Den Link zur Sitzung erhalten Sie, nachdem Sie sich im entsprechenden Moodle-Kurs (Grundlagen des Lehrens und Lernens: Literarische Sozialisation) angemeldet haben.

Der Begriff Leseförderung gehört zum angestammten Begriffsinventar der Deutschdidaktik und ist spätestens seit PISA (2001), IGLU (2001) und DESI (2007/2008) und aus der deutschen Bildungslandschaft nicht mehr wegzudenken. Ganz allgemein gesprochen umfasst er den Aufbau und die Sicherung der Lesemotivation, die Vermittlung von Lesefreude und Vertrautheit mit Büchern, die Entwicklung und Stabilisierung von Lesegewohnheiten. Dabei werden unter dieser Zielvorgabe verschiedenste Maßnahmen und Ansätze subsumiert, die es gilt im Verlauf dieses Seminars näher zu betrachten und auszudifferenzieren.

Im Anschluss an diese Begriffsschärfung werden wir versuchen, den Begriff der Leseförderung in ein umfassenderes Konzept der Lesekultur einzubetten und zu überlegen, wie die Bedingungen einer erfolgreichen literarischen Sozialisation in der Grundschule aussehen. Hier liegt das Augenmerk nicht nur auf dem Elternhaus, sondern auch auf dem Deutschunterricht, der zielgruppenspezifische und geschlechterdifferenzierte Angebote machen und zudem methodische Zugänge bereit stellen muss, um die Lesemotivation zu fördern und aufrecht zu erhalten. Für die Grundschule ist dabei vor allem der Aspekt des literarischen Lernens als (Teil)Aufgabe der Lesesozialisation von besonderem Interesse. Dabei steht die Frage im Mittelpunkt, was genau unter diesem Begriff zu verstehen ist bzw. welche Aufgabenfelder das literarische Lernen in der Grundschule umfasst.

Bitte schreiben Sie sich in den entsprechenden Moodle-Kurs ein.

Module:

M.Ed.-Module:

Grundschule-2011: M(G)-GER2-a
HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-a

350109 VI – Medienrecht
2 SWS, Mi 18 - 20

Lehrauftrag
(EDW)
Lars Wasnick

Module:
M.A.-Module:
EDW-2013: P II-b

Einführungen

450021 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (GER)
PG1 4 SWS, Mo 18 - 20, Do 12 - 14, HS 22, HS 18

M. Rathert

Kommentar:

Alle Lehrveranstaltungen sind **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Diese Einführung darf erst nach Bestehen von GER2a „Basiswissen Grammatik“ belegt werden.

Die Veranstaltung führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Diese Lehrveranstaltung wird durch ein Tutorium begleitet (Ort und Zeit entnehmen Sie bitte Studilöwe).

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Module:

B.A.-Module:
GER-2019: GER 2-b

450021 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (GER)
PG3 4 SWS, Di 10 - 12, Fr 10 - 12, HS 11. HS 18

S. Meuser

Kommentar:

Alle Lehrveranstaltungen sind **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Diese Einführung darf erst nach Bestehen von GER2a „Basiswissen Grammatik“ belegt werden.

Die Veranstaltung führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Diese Lehrveranstaltung wird durch ein Tutorium begleitet (Ort und Zeit entnehmen Sie bitte Studilöwe).

Module:

B.A.-Module:
GER-2019: GER 2-b

450021 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft (GER)
PG4 4 SWS, Mi 8 - 10, Do 8 - 10, HS 21, HS 18

J. Beutler

Kommentar:

Alle Lehrveranstaltungen sind **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Diese Einführung darf erst nach Bestehen von GER2a „Basiswissen Grammatik“ belegt werden.

Die Veranstaltung führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden u.a. Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Diese Lehrveranstaltung wird durch ein Tutorium begleitet (Ort und Zeit entnehmen Sie bitte Studilöwe).

Module:**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 2-b

450041 ES – Einführung in die Sprachwissenschaft N. Staratschek
4 SWS, Mo 10 - 12, Do 10 - 12, HS 13, HS 8

Kommentar:

Achtung: Die LV ist nur anrechenbar im TStG SP_GER sowie in älteren TStG GMG (bis 2016).

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Die Veranstaltung führt in zentrale Fragestellungen, Methoden und Konzepte der Sprachwissenschaft ein. Behandelt werden u.a. Phonetik und Phonologie, Morphologie, Syntax und Semantik. Auch Grundwissen zur deutschen Grammatik (insb. über Wortarten, Flexion, Satzglieder) wird vermittelt. Die Veranstaltung schließt mit einer Klausur ab.

Diese Lehrveranstaltung wird durch Tutorien begleitet (Ort und Zeit entnehmen Sie bitte Studilöwe).

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 2-a

350000 ES – Einführung in die Literaturwissenschaft A. Weixler
2 SWS, Mi 12 - 14, HS 32, Beginn: 12.04.2023

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 1-a

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 1-a

GER-2019: GER 1-a

250000 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur N. Jäger
PG 01 2 SWS, Di 10 - 12, O.08.23

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Literatur:

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: *Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik*. 4. durchgesehene Auflage. Berlin 2019. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: *Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch*. 7., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2022. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

Module:**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 3-b

250000 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur N. Jäger
PG 02 2 SWS, Di 14 - 16, O.08.23

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Literatur:

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: *Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik*. 4. durchgesehene Auflage. Berlin 2019. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: *Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch*. 7., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2022. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

Module:**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 3-b

250000 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur N. Jäger
PG 03 2 SWS, Mi 8 - 10, O.08.23

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Literatur:

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: *Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik*. 4. durchgesehene Auflage. Berlin 2019. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch

bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 7., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2022. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

Module:

B.A.-Module:

GER-2019: GER 3-b

250000 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur N. Jäger
PG 04 2 SWS, Mi 10 - 12, HS 19

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Literatur:

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik. 4. durchgesehene Auflage. Berlin 2019. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 7., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2022. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

Module:

B.A.-Module:

GER-2019: GER 3-b

250000 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur C. Sonder
PG 05 2 SWS, Di 14 - 16, S.10.18

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Literatur:

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik. 4. durchgesehene Auflage. Berlin 2019. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 7., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2022. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

Module:**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 3-b

250000 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur N. Jäger
PG 06 2 SWS, Mi 14 - 16, O.11.40

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Literatur:

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik. 4. durchgesehene Auflage. Berlin 2019. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 7., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2022. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

Module:**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 3-b

250000 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur R. Lauterjung
PG 07 2 SWS, Mi 10 - 12, HS 16

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab.

Literatur:

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik. 4. durchgesehene Auflage. Berlin 2019. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. 7., durchgesehene Auflage. Berlin/Boston 2022. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

Module:**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 3-b

250000 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur R. Lauterjung
PG 08 2 SWS, Di 10 - 12, K.11.07 (Senatssaal)

Kommentar:

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab

Literatur:

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik. 4. durchgesehene Auflage. Berlin 2019. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. Berlin/Boston 2022. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

Module:

B.A.-Module:

GER-2019: GER 3-b

250000 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur R. Lauterjung
PG 09 2 SWS, Di 12 - 14, O.08.23

Kommentar:

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab

Literatur:

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik. 4. durchgesehene Auflage. Berlin 2019. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. Berlin/Boston 2022. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

Module:

B.A.-Module:

GER-2019: GER 3-b

250000 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur R. Lauterjung
PG 10 2 SWS, Mi 12 - 14, HS 19

Kommentar:

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab

Literatur:

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik. 4. durchgesehene Auflage. Berlin 2019. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. Berlin/Boston 2022. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

Module:

B.A.-Module:

GER-2019: GER 3-b

250000 ES – Einführung in die ältere deutsche Sprache und Literatur R. Lauterjung
PG 11 2 SWS, Fr 12 - 14, O.08.23

Kommentar:

Im Zentrum steht die Einführung in das Mittelhochdeutsche. Das Seminar soll dazu befähigen, mittelalterliche Texte zu lesen und zu übersetzen. Die im Grundkurs erworbenen Fähigkeiten werden durch die gemeinsame Lektüre von Texten und Textauschnitten gefestigt. Der Kurs schließt mit einer Klausur ab

Literatur:

Klaus-Peter Wegera, Simone Schultz-Balluff, Nina Bartsch: Mittelhochdeutsch als fremde Sprache. Eine Einführung für das Studium der germanistischen Mediävistik. 4. durchgesehene Auflage. Berlin 2019. [Schaffen Sie dieses Lehrbuch bitte so schnell wie möglich an, wir werden bereits ab der ersten Sitzung damit arbeiten!]

Hennig, Beate: Kleines Mittelhochdeutsches Wörterbuch. Berlin/Boston 2022. [Dieses Wörterbuch ist zur Klausur zugelassen. Sie sollten es ebenfalls schnellstmöglich anschaffen. Ältere Auflagen sind auch möglich.]

Module:

B.A.-Module:

GER-2019: GER 3-b

150001 ES – Einführung Didaktik der deutschen Sprache und Literatur A. Metz
PG01 2 SWS, Mo 10 - 12, HS 20, Beginn: 17.04.2023

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Für GMG/SP_GER-Studierende der PO 2016 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die erfolgreich absolvierten Modulabschlussprüfungen zu den Modulen GMG1 „Literaturwissenschaft“ und GMG2 „Sprachwissenschaft“ voraus. Die Veranstaltung schließt mit einer 120-minütigen Klausur (Modulabschlussprüfung) ab.

Für GMG-Studierende der PO 2021 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die absolvierte UBL zu Komponente GMG1-a (Grundkurs Literaturwissenschaft) und UBL zu Komponente GMG2-a (Wort und Satz) voraus. Die absolvierte Teilnahme an GMG1-b (Vorlesung Literaturwissenschaft) wird empfohlen. Die Veranstaltung schließt mit einer schriftlichen Leistungsabfrage (UBL) ab. Die Form wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Für HRGe-Studierende (Germanistik im Kombinatorischen Bachelor of Arts) der PO 2016 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die erfolgreich absolvierten Modulabschlussprüfungen zu Modul GER1 „Basismodul Grundlagen der germanistischen Literaturwissenschaft“ und GER2 „Basismodul Grundlagen der germanistischen Sprachwissenschaft“ voraus. Die Veranstaltung schließt mit einer schriftlichen Leistungsabfrage (UBL) ab. Die Form wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von

theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schriffterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 3-a

B.A.-Module:

GER-2019: GER 7-a

GMG-2021: GMG 3-a

150001 ES – Einführung Didaktik der deutschen Sprache und Literatur A. Metz
PG02 2 SWS, Mo 12 - 14, HS 20, Beginn: 17.04.2023

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Für GMG/SP_GER-Studierende der PO 2016 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die erfolgreich absolvierten Modulabschlussprüfungen zu den Modulen GMG1 „Literaturwissenschaft“ und GMG2 „Sprachwissenschaft“ voraus. Die Veranstaltung schließt mit einer 120-minütigen Klausur (Modulabschlussprüfung) ab.

Für GMG-Studierende der PO 2021 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die absolvierte UBL zu Komponente GMG1-a (Grundkurs Literaturwissenschaft) und UBL zu Komponente GMG2-a (Wort und Satz) voraus. Die absolvierte Teilnahme an GMG1-b (Vorlesung Literaturwissenschaft) wird empfohlen. Die Veranstaltung schließt mit einer schriftlichen Leistungsabfrage (UBL) ab. Die Form wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Für HRGe-Studierende (Germanistik im Kombinatorischen Bachelor of Arts) der PO 2016 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die erfolgreich absolvierten Modulabschlussprüfungen zu Modul GER1 „Basismodul Grundlagen der germanistischen Literaturwissenschaft“ und GER2 „Basismodul Grundlagen der germanistischen Sprachwissenschaft“ voraus. Die Veranstaltung schließt mit einer schriftlichen Leistungsabfrage (UBL) ab. Die Form wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schriffterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 3-a

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 3-a

GER-2019: GER 7-a

150001 ES – Einführung Didaktik der deutschen Sprache und Literatur S. Neumann
PG03 2 SWS, Do 10 - 12, HS 20, Beginn: 13.04.2023

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Für GMG/SP_GER-Studierende der PO 2016 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die erfolgreich absolvierten Modulabschlussprüfungen zu den Modulen GMG1 „Literaturwissenschaft“ und GMG2 „Sprachwissenschaft“ voraus. Die Veranstaltung schließt mit einer 120-minütigen Klausur (Modulabschlussprüfung) ab.

Für GMG-Studierende der PO 2021 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die absolvierte UBL zu Komponente GMG1-a (Grundkurs Literaturwissenschaft) und UBL zu Komponente GMG2-a (Wort und Satz) voraus. Die absolvierte Teilnahme an GMG1-b (Vorlesung Literaturwissenschaft) wird empfohlen. Die Veranstaltung schließt mit einer schriftlichen Leistungsabfrage (UBL) ab. Die Form wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Für HRGe-Studierende (Germanistik im Kombinatorischen Bachelor of Arts) der PO 2016 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die erfolgreich absolvierten Modulabschlussprüfungen zu Modul GER1 „Basismodul Grundlagen der germanistischen Literaturwissenschaft“ und GER2 „Basismodul Grundlagen der germanistischen Sprachwissenschaft“ voraus. Die Veranstaltung schließt mit einer schriftlichen Leistungsabfrage (UBL) ab. Die Form wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schrifterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 3-a

B.A.-Module:

GER-2019: GER 7-a

GMG-2021: GMG 3-a

150001 ES – Einführung Didaktik der deutschen Sprache und Literatur S. Neumann
PG04 2 SWS, Do 14 - 16, HS 20, Beginn: 13.04.2023

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Für GMG/SP_GER-Studierende der PO 2016 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die erfolgreich absolvierten Modulabschlussprüfungen zu den Modulen GMG1 „Literaturwissenschaft“ und GMG2 „Sprachwissenschaft“ voraus. Die Veranstaltung schließt mit einer 120-minütigen Klausur (Modulabschlussprüfung) ab.

Für GMG-Studierende der PO 2021 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die absolvierte UBL zu Komponente GMG1-a (Grundkurs Literaturwissenschaft) und UBL zu Komponente GMG2-a (Wort und Satz) voraus. Die absolvierte Teilnahme an GMG1-b (Vorlesung Literaturwissenschaft) wird empfohlen. Die Veranstaltung schließt mit einer 90-minütigen schriftlichen Leistungsabfrage ab.

Für HRGe-Studierende (Germanistik im Kombinatorischen Bachelor of Arts) der PO 2016 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die erfolgreich absolvierten Modulabschlussprüfungen zu Modul GER1 „Basismodul Grundlagen der germanistischen Literaturwissenschaft“ und GER2 „Basismodul Grundlagen der germanistischen Sprachwissenschaft“ voraus. Die Veranstaltung schließt mit einer 90-minütigen schriftlichen Leistungsabfrage ab.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schriffterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 3-a

B.A.-Module:

GER-2019: GER 7-a

GMG-2021: GMG 3-a

150001 PG05	ES – Einführung Didaktik der deutschen Sprache und Literatur 2 SWS, Di 16 - 18, HS 25	F. Melzer
----------------	--	-----------

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Für GMG/SP_GER-Studierende der PO 2016 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die erfolgreich absolvierten Modulabschlussprüfungen zu den Modulen GMG1 „Literaturwissenschaft“ und GMG2 „Sprachwissenschaft“ voraus. Die Veranstaltung schließt mit einer 120-minütigen Klausur (Modulabschlussprüfung) ab.

Für GMG-Studierende der PO 2021 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die absolvierte UBL zu Komponente GMG1-a (Grundkurs Literaturwissenschaft) und UBL zu Komponente GMG2-a (Wort und Satz) voraus. Die absolvierte Teilnahme an GMG1-b (Vorlesung Literaturwissenschaft) wird empfohlen. Die Veranstaltung schließt mit einer schriftlichen Leistungsabfrage (UBL) ab. Die Form wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Für HRGe-Studierende (Germanistik im Kombinatorischen Bachelor of Arts) der PO 2016 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die erfolgreich absolvierten Modulabschlussprüfungen zu Modul GER1 „Basismodul Grundlagen der germanistischen Literaturwissenschaft“ und GER2 „Basismodul Grundlagen der germanistischen Sprachwissenschaft“ voraus. Die Veranstaltung schließt mit einer schriftlichen Leistungsabfrage (UBL) ab. Die Form wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schriffterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 3-a

B.A.-Module:

GER-2019: GER 7-a

GMG-2021: GMG 3-a

150001 PG06	ES – Einführung Didaktik der deutschen Sprache und Literatur 2 SWS, Mi 18 - 20, HS 20	F. Melzer
----------------	--	-----------

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Für GMG/SP_GER-Studierende der PO 2016 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die erfolgreich absolvierten Modulabschlussprüfungen zu den Modulen GMG1 „Literaturwissenschaft“ und GMG2 „Sprachwissenschaft“ voraus. Die Veranstaltung schließt mit einer 120-minütigen Klausur (Modulabschlussprüfung) ab.

Für GMG-Studierende der PO 2021 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die absolvierte UBL zu Komponente GMG1-a (Grundkurs Literaturwissenschaft) und UBL zu Komponente GMG2-a (Wort und Satz) voraus. Die absolvierte Teilnahme an GMG1-b (Vorlesung Literaturwissenschaft) wird empfohlen. Die Veranstaltung schließt mit einer schriftlichen Leistungsabfrage (UBL) ab. Die Form wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Für HRGe-Studierende (Germanistik im Kombinatorischen Bachelor of Arts) der PO 2016 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die erfolgreich absolvierten Modulabschlussprüfungen zu Modul GER1 „Basismodul Grundlagen der germanistischen Literaturwissenschaft“ und GER2 „Basismodul Grundlagen der germanistischen Sprachwissenschaft“ voraus. Die Veranstaltung schließt mit einer schriftlichen Leistungsabfrage (UBL) ab. Die Form wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schriffterwerb, Orthographie-

unterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 3-a

B.A.-Module:

GER-2019: GER 7-a

GMG-2021: GMG 3-a

150001 ES – Einführung Didaktik der deutschen Sprache und Literatur N. Kinalzik
PG07 2 SWS, Mi 8 - 10, HS 20

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Für GMG/SP_GER-Studierende der PO 2016 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die erfolgreich absolvierten Modulabschlussprüfungen zu den Modulen GMG1 „Literaturwissenschaft“ und GMG2 „Sprachwissenschaft“ voraus. Die Veranstaltung schließt mit einer 120-minütigen Klausur (Modulabschlussprüfung) ab.

Für GMG-Studierende der PO 2021 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die absolvierte UBL zu Komponente GMG1-a (Grundkurs Literaturwissenschaft) und UBL zu Komponente GMG2-a (Wort und Satz) voraus. Die absolvierte Teilnahme an GMG1-b (Vorlesung Literaturwissenschaft) wird empfohlen. Die Veranstaltung schließt mit einer schriftlichen Leistungsabfrage (UBL) ab. Die Form wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Für HRGe-Studierende (Germanistik im Kombinatorischen Bachelor of Arts) der PO 2016 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die erfolgreich absolvierten Modulabschlussprüfungen zu Modul GER1 „Basismodul Grundlagen der germanistischen Literaturwissenschaft“ und GER2 „Basismodul Grundlagen der germanistischen Sprachwissenschaft“ voraus. Die Veranstaltung schließt mit einer schriftlichen Leistungsabfrage (UBL) ab. Die Form wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schrifterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 3-a

B.A.-Module:

GER-2019: GER 7-a
GMG-2021: GMG 3-a

150001 ES – Einführung Didaktik der deutschen Sprache und Literatur N. Kinalzik
PG08 2 SWS, Mi 12 - 14, HS 20

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Für GMG/SP_GER-Studierende der PO 2016 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die erfolgreich absolvierten Modulabschlussprüfungen zu den Modulen GMG1 „Literaturwissenschaft“ und GMG2 „Sprachwissenschaft“ voraus. Die Veranstaltung schließt mit einer 120-minütigen Klausur (Modulabschlussprüfung) ab.

Für GMG-Studierende der PO 2021 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die absolvierte UBL zu Komponente GMG1-a (Grundkurs Literaturwissenschaft) und UBL zu Komponente GMG2-a (Wort und Satz) voraus. Die absolvierte Teilnahme an GMG1-b (Vorlesung Literaturwissenschaft) wird empfohlen. Die Veranstaltung schließt mit einer schriftlichen Leistungsabfrage (UBL) ab. Die Form wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Für HRGe-Studierende (Germanistik im Kombinatorischen Bachelor of Arts) der PO 2016 gilt:

Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung setzt die erfolgreich absolvierten Modulabschlussprüfungen zu Modul GER1 „Basismodul Grundlagen der germanistischen Literaturwissenschaft“ und GER2 „Basismodul Grundlagen der germanistischen Sprachwissenschaft“ voraus. Die Veranstaltung schließt mit einer schriftlichen Leistungsabfrage (UBL) ab. Die Form wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Die Einführung macht mit didaktischen (und methodischen) Fragestellungen, die sich im Zusammenhang mit dem Unterrichtsfach Deutsch ergeben, vertraut. Die Arbeitsbereiche der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik werden im Überblick anhand von theoretischen Positionen und von Beispielen vorgestellt: Schriffterwerb, Orthographieunterricht, Deutsch als Zweit- oder Fremdsprache, Textproduktion, Mündlichkeit, Reflexion über Sprache/Grammatikunterricht sowie Umgang mit Texten und Literaturdidaktik. Neben Ausführungen zur Leistungsbewertung und zu Unterrichtsmethoden werden die geltenden Richtlinien bzw. Kernlehrpläne thematisiert.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 3-a

B.A.-Module:

GER-2019: GER 7-a

GMG-2021: GMG 3-a

Proseminare

450221 PS – Basiswissen Grammatik N. Staratschek
2 SWS, Mo 12 - 14, HS 10, Beginn: 17.04.2023

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Das Seminar vermittelt Grundwissen der deutschen Grammatik (insb. über Wortarten, Flexion, Satztypen, Satzglieder).

Ziel des Seminars ist es,

- heterogene Vorkenntnisse im Bereich der Grammatik zu Studienbeginn auf ein standardisiertes und einheitliches Niveau zu bringen,
- mögliche Lücken im Grundwissen aufzudecken und dabei zu helfen, diese Lücken zu schließen,
- das erworbene Grundwissen zu festigen und
- den Übergang von schul(grammat)ischen zu sprachwissenschaftlichen Arbeitsmethoden und Fragestellungen vorzubereiten.

Für Studierende des Teilstudiengangs Germanistik ist der Besuch eines PS „Basiswissen Grammatik“ eine obligatorische Voraussetzung für die Teilnahme an der der „Einführung in die Sprachwissenschaft“. Sie werden daher bei der Platzvergabe bevorzugt.

Module:

B.A.-Module:

GER-2019: GER 2-a

450225	PS – Standardvariation	B. Kellermeier-
PG1	2 SWS, Do 10 - 12, HS 25, Beginn: 13.04.2023	Rehbein

Kommentar:

In diesem Seminar geht es um die Variation der Standardvarietät ('Hochdeutsch')?'?in Deutschland, Österreich und der Schweiz.. Es werden vor allem folgende Fragen bzw. Themen besprochen:

- Was ist sprachliche Variation?
- Was ist eine Standardvarietät und wie kann man sie wissenschaftlich beschreiben?
- Deutsch als plurizentrische Sprache
- Welche nationalen Standardvarietäten gibt es?
- Welche historischen Prozesse haben zur Herausbildung der Standardvarietäten geführt?
- Nationale Standardvarietäten und nationale Identität

Literatur:

Kellermeier-Rehbein, Birte (2022): Plurizentrik. Einführung in die Standardvariation des Deutschen. 2. Aufl. Berlin: Schmidt.

Module:

B.A.-Module:

GER-2019: GER 9-a, GER 11-b, GER 5-b

450225	PS – Syntaktische Phänomene	K. Colomo
PG2	2 SWS, Do 14 - 16, O.07.24	

Kommentar:

In diesem Seminar geht es darum, wie Wörter und Phrasen zu Sätzen zusammengesetzt werden, welche Zusammenhänge zur Semantik bestehen und welche Besonderheiten sich dabei beobachten lassen.

Nach einer kurzen Auffrischung von Satzgliedern, Phrasentypen und Satztypen (zur Auffrischung: Pittner/Berman 2021) verschaffen wir uns einen systematischen Überblick über wichtige syntaktische Operationen und ihre Markierung (Subordination und Koordination; Komplementation und Modifikation; Topikalisierung und Verbbewegung; Rektion und Kongruenz usw.).

Anschließend geht es um verschiedene Phänomene, die in irgendeiner Weise syntaktisch auffällig sind, zum Beispiel die Interpretation (Bindung) von Pronomen (1-2), expletive Argumente (2), Verbalkomplexe mit Anhebung (3) oder Kontrolle (4-5), syntaktisch nicht integrierte oder scheinbar doppelt auftretende Einheiten (7), Möglichkeiten und Grenzen von Bewegungsoperationen (8).

- (1) Marco könnte sich/ihn mal wieder rasieren.
 - (2) Du musst dich/*ihn nach einer neuen Lösung umsehen.
 - (3) Er scheint aufzubrechen. - Es/*Er scheint aufzuklären.
 - (4) Wir haben ihnen versprochen, uns/*sich nach einer neuen Lösung umzusehen.
 - (5) Wir haben sie gebeten, sich/*uns nach einer neuen Lösung umzusehen.
 - (7) Diese Aufgabe, die kennen die Studierenden schon.
 - (8) Wir haben über eine Person diskutiert, die in dem Drama vorkommt, das wir gelesen haben.
 - (9) * Wir haben über eine Person, die in dem Drama vorkommt, diskutiert, das wir gelesen haben.
- Die Reihenfolge und Auswahl hängt vom Interesse der Teilnehmer:innen sowie von der verfügbaren Zeit ab.

Literatur:

Zur vorherigen Auffrischung der Grundlagen:

Pittner, Karin/Judith Berman (2021). *Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch*. 7., aktualisierte Aufl. Tübingen: Narr.

Module:

B.A.-Module:

GER-2019: GER 9-a, GER 5-b

450225 PG3	PS – Varietätenlinguistik 2 SWS, Mo 18 - 20, O.10.39	N. Catasso
---------------	---	------------

Kommentar:

Die deutsche Sprache erscheint uns im Sprachgebrauch sehr heterogen. Sie zeigt sich in vielen Ausprägungen, z.B. als Jugendsprache, Fachsprache, Dialekt, Standard usw.. Gegenstand dieses Seminars sind unterschiedliche Ausprägungen des Deutschen in Abhängigkeit von Zeit, Ort, Situation und individuellen Voraussetzungen der Sprecherinnen und Sprecher.

Dabei werden wir unter anderem folgende Fragen thematisieren:

1. Was sind Varietäten und wie können diese charakterisiert werden?
2. Inwiefern können außersprachliche Faktoren (Alter, Gender, soziale Zugehörigkeit usw.) mit den verschiedenen Varietäten des Deutschen in Beziehung gesetzt werden?
3. Wie beeinflussen Stil und Register den Sprachgebrauch?

Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind:

- die regelmäßige und aktive Mitarbeit an der Veranstaltung;
- die Bereitschaft, Literatur auf Englisch zu lesen;
- das Bestehen der nach Ihrer PO vorgesehenen Prüfungsform

Module:

B.A.-Module:

GER-2019: GER 9-a, GER 5-b, GER 11-b

450225 PG4	PS – Prinzipien der Phonetik und Phonologie 2 SWS, Mi 12 - 14, O.08.37	N. Staratschek
---------------	---	----------------

Kommentar:

Wir werden in diesem Kurs die Einführung-Kenntnisse aus dem Bereich Phonetik und Phonologie vertiefen.

Nach einer Aufarbeitung und Ergänzung der Grundbegriffe der beiden Teilbereiche werden wir uns mit der Beschreibung und Analyse phonologischer Prozesse und Regeln auseinandersetzen. Silbhenphonologie, metrische sowie lexikalische und prosodische Phonologie werden uns vor einem kurzen Ausblick auf die Optimalitätstheorie beschäftigen.

Informationen zur Anmeldung im Moodlekurs erfolgen nach abschließender Platzvergabe.

Literatur:

Hall, T. Alan (2011). Phonologie – Eine Einführung. Berlin, Boston: De Gruyter Mouton.

Pomino-Marschall, Bernd (2009). Einführung in die Phonetik. Berlin, Boston: De Gruyter.

Module:**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 9-a, GER 5-b

450225 PS – Dialekte des Deutschen N. Fromm
PG5 2 SWS, Do 8 - 10, O.08.37

Kommentar:

Das Proseminar beschäftigt sich mit den Dialekten im deutschen Sprachraum. Dabei werden die Gliederung der Dialekte und ihre jeweiligen grammatischen Besonderheiten thematisiert.

Module:**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 9-a, GER 5-b

450225 PS – Computerlinguistik D. Wegerhoff
PG6 2 SWS, Fr 10 - 12, O.08.37

Kommentar:

Computerlinguistik beschäftigt sich mit der maschinellen Verarbeitung natürlicher Sprachen. Die Problematik, wie menschliche Sprache von einem Computer interpretiert und erzeugt werden kann, wird angesichts fortschreitender Digitalisierung, Sprachassistenten und erstaunlicher Durchbrüche im Bereich künstlicher Intelligenz (z.B. ChatGPT) immer wichtiger.

Dieses Seminar soll eine Einführung in die Problemstellungen und Aufgabenbereiche der Computerlinguistik darstellen und soll mit grundlegenden Konzepten, Überlegungen und exemplarischen Problemen der Computerlinguistik vertraut machen.

Entgegen einer häufigen Annahme sind keine Programmierfähigkeiten für die Auseinandersetzung mit Computerlinguistik erforderlich, allerdings ist für die Teilnahme neben soliden linguistischen Grundkenntnissen ein grundlegendes Interesse an technischen und informatischen Problemstellungen Voraussetzung.

Für die Seminarleistung müssen kleinere Aufgaben auf Moodle bearbeitet werden. Die MAP schließt mit einer Klausur ab, sofern die Prüfungsordnung keine anderen Vorgaben macht.

Module:**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 9-a, GER 5-b

450241 PS – Wort und Satz Y.-C. Chen
2 SWS, Di 16 - 18, HS 17

Kommentar:

Alle Lehrveranstaltungen sind **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Das Seminar vertieft das grammatische Grundwissen im Bereich von Wortarten, Flexion, Wortbildung, Satzgliedern sowie Sätzen und vermittelt grundlegende Kenntnisse über Satztopologie und Phrasenstruktur.

Literatur:

Pittner, Karin/Judith Berman (2021). *Deutsche Syntax. Ein Arbeitsbuch*. 7., aktualisierte Aufl. Tübingen: Narr.

Module:**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 2-a

450242 PS – Laut und Schrift K. Colomo
PG1 2 SWS, Mo 14 - 16, 0.07.24

Kommentar:

Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse über das Laut- und Schriftsystem der deutschen Sprache. Inhalt sind regelhafte Veränderungen von Lauten und Lautfolgen und ihre Kombinatorik zu Silben, Prinzipien der Verschriftlichung von Lauten und Silben und die Herstellung regelhafter Bezüge zwischen grammatischen Strukturen und der Schreibung.

Module:**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 2-b

450242 PS – Laut und Schrift K. Colomo
PG2 2 SWS, Mo 16 - 18, 0.07.24

Kommentar:

Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse über das Laut- und Schriftsystem der deutschen Sprache. Inhalt sind regelhafte Veränderungen von Lauten und Lautfolgen und ihre Kombinatorik zu Silben, Prinzipien der Verschriftlichung von Lauten und Silben und die Herstellung regelhafter Bezüge zwischen grammatischen Strukturen und der Schreibung.

Module:**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 2-b

450242 PS – Laut und Schrift N. Catasso
PG3 2 SWS, Mo 16 - 18, 0.08.37

Kommentar:

In diesem Kurs werden Grundkenntnisse über das Lautsystem der deutschen Sprache erworben. Nach dem Kurs verfügt man über explizites Wissen über regelhafte Veränderungen von Lauten und Lautfolgen und über ihre Kombinatorik zu Silben. Erlernt werden die Prinzipien der Verschriftlichung von Lauten und Silben und die Herstellung regelhafter Bezüge zwischen grammatischen Strukturen und der Schreibung.

Module:**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 2-b

450242 PS – Laut und Schrift N. Catasso
PG4 2 SWS, Di 10 - 12, 0.08.37

Kommentar:

In diesem Kurs werden Grundkenntnisse über das Lautsystem der deutschen Sprache erworben. Nach dem Kurs verfügt man über explizites Wissen über regelhafte Veränderungen von Lauten und Lautfolgen und über ihre Kombinatorik zu Silben. Erlernt werden die Prinzipien der Verschriftlichung von Lauten und Silben und die Herstellung regelhafter Bezüge zwischen grammatischen Strukturen und der Schreibung.

Module:

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 2-b

450242 PS – Laut und Schrift B. Kellermeier-
PG5 2 SWS, Di 12 - 14, HS 20, Beginn: 11.04.2023 Rehbein

Kommentar:

Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse über das Laut- und Schriftsystem der deutschen Sprache. Inhalt sind regelhafte Veränderungen von Lauten und Lautfolgen und ihre Kombinatorik zu Silben, Prinzipien der Verschriftlichung von Lauten und Silben und die Herstellung regelhafter Bezüge zwischen grammatischen Strukturen und der Schreibung.

Module:

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 2-b

450242 PS – Laut und Schrift B. Kellermeier-
PG6 2 SWS, Do 12 - 14, O.08.37, Beginn: 13.04.2023 Rehbein

Kommentar:

Das Seminar vermittelt Grundkenntnisse über das Laut- und Schriftsystem der deutschen Sprache. Inhalt sind regelhafte Veränderungen von Lauten und Lautfolgen und ihre Kombinatorik zu Silben, Prinzipien der Verschriftlichung von Lauten und Silben und die Herstellung regelhafter Bezüge zwischen grammatischen Strukturen und der Schreibung.

Module:

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 2-b

450243 PS – Bedeutung und Kontext S. Hinterwimmer
PG1 2 SWS, Di 14 - 16, HS 20

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse über die semantischen und pragmatischen Eigenschaften von Wörtern und Sätzen sowie über die zwischen den Sätzen eines Textes bestehenden inhaltlichen Beziehungen.

Module:

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 5-a

450243 PS – Bedeutung und Kontext S. Hinterwimmer
PG2 2 SWS, Do 10 - 12, HS 19

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse über die semantischen und pragmatischen Eigenschaften von Wörtern und Sätzen sowie über die zwischen den Sätzen eines Textes bestehenden inhaltlichen Beziehungen.

Module:**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 5-a

450243 PS – Bedeutung und Kontext
PG3 2 SWS, Fr 12 - 14, O.09.36

S. Meuser

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Das Seminar vermittelt grundlegende Kenntnisse über die semantischen und pragmatischen Eigenschaften von Wörtern und Sätzen sowie über die zwischen den Sätzen eines Textes bestehenden inhaltlichen Beziehungen.

Module:**B.A.-Module:**

GMG-2021: GMG 5-a

450245 PS – Grammatische Entwicklungstendenzen der deutschen Gegen- N. Catasso
PG1 wartssprache
2 SWS, Di 8 - 10, O.10.39

Kommentar:

Der Zustand der deutschen Sprache ist immer wieder Thema des öffentlichen Diskurses. Eine 2008 vom Institut für Demoskopie Allensbach durchgeführte Studie hat gezeigt, dass ca. zwei Drittel der Bundesbürger(innen) der Meinung sind, das Deutsche sei vom Sprachverfall bedroht. Titel wie „Rettet dem Deutsch! Die Verlotterung der deutschen Sprache“ (Spiegel-Magazin 40/2006) oder „Schaden SMS und Twitter der Sprache?“ (Hannoversche Allgemeine, 2012), aber auch der Erfolg von Bastian Sicks populärwissenschaftlicher Sprachkritik („Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod“) sind Ausdruck der Relevanz des Themas.

In diesem Seminar sollen Entwicklungen in verschiedenen Bereichen der deutschen Sprache (Phonologie, Morphologie, Satzbau, Orthographie) genauer untersucht werden, wie sie in der Periode des gegenwärtigen Deutschen – Mitte des 20. Jh. bis zur Gegenwart – zu beobachten sind.

Dabei werden wir uns u.a. mit folgenden Fragen beschäftigen:

1. Welche sprachlichen Phänomene lassen sich im heutigen Deutschen feststellen, die auf rezenten bzw. aktuell ablaufenden Sprachwandel zurückzuführen sind?
2. Wo zieht man die Grenze zwischen Sprachwandel und Sprachverfall? Welche „falschen Mythen“ rund um dieses Verhältnis sind in den letzten Jahrzehnten verbreitet worden und wie kann man diese wissenschaftlich verifizieren oder falsifizieren?
3. Wie entstehen sog. „Zweifelsfälle“ in der Grammatik und Orthografie einer Sprache?

Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind:

- die regelmäßige und aktive Mitarbeit an der Veranstaltung;
- Interesse und Bereitschaft, empirisch zu arbeiten;
- solide Kenntnisse in den Bereichen der Morphologie, Syntax und Orthografie;
- das Bestehen der nach Ihrer PO vorgesehenen Prüfungsform.

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 5-a

450245 PS – Grammatische Entwicklungstendenzen der deutschen Gegen- N. Catasso
PG2 wartssprache
2 SWS, Di 12 - 14, K.11.10

Kommentar:

Der Zustand der deutschen Sprache ist immer wieder Thema des öffentlichen Diskurses. Eine 2008 vom Institut für Demoskopie Allensbach durchgeführte Studie hat gezeigt, dass ca. zwei Drittel der Bundesbürger(innen) der Meinung sind, das Deutsche sei vom Sprachverfall bedroht. Titel wie „Rettet dem Deutsch! Die Verlotterung der deutschen Sprache“ (Spiegel-Magazin 40/2006) oder „Schaden SMS und Twitter der Sprache?“ (Hannoversche Allgemeine, 2012), aber auch der Erfolg von Bastian Sicks populärwissenschaftlicher Sprachkritik ('?Der Dativ ist dem Genitiv sein Tod'?) sind Ausdruck der Relevanz des Themas.

In diesem Seminar sollen Entwicklungen in verschiedenen Bereichen der deutschen Sprache (Phonologie, Morphologie, Satzbau, Orthographie) genauer untersucht werden, wie sie in der Periode des gegenwärtigen Deutschen – Mitte des 20. Jh. bis zur Gegenwart – zu beobachten sind.

Dabei werden wir uns u.a. mit folgenden Fragen beschäftigen:

1. Welche sprachlichen Phänomene lassen sich im heutigen Deutschen feststellen, die auf rezenten bzw. aktuell ablaufenden Sprachwandel zurückzuführen sind?
2. Wo zieht man die Grenze zwischen Sprachwandel und Sprachverfall? Welche „falschen Mythen“ rund um dieses Verhältnis sind in den letzten Jahrzehnten verbreitet worden und wie kann man diese wissenschaftlich verifizieren oder falsifizieren?
3. Wie entstehen sog. „Zweifelsfälle“ in der Grammatik und Orthografie einer Sprache?

Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind:

- die regelmäßige und aktive Mitarbeit an der Veranstaltung;
- Interesse und Bereitschaft, empirisch zu arbeiten;
- solide Kenntnisse in den Bereichen der Morphologie, Syntax und Orthografie;
- das Bestehen der nach Ihrer PO vorgesehenen Prüfungsform.

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 5-a

450245 PS – Spracherwerb D. Wegerhoff
PG3 2 SWS, Mo 10 - 12, O.09.36

Kommentar:

Der Ablauf des kindlichen Spracherwerbs und die daran beteiligten Mechanismen stellen eine der zentralsten Problemstellungen der Linguistik dar, insbesondere, da Kinder ihre Muttersprache(n) im Gegensatz zu erwachsenen Lernern scheinbar mühelos und ohne explizite Anweisung erlernen.

Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Geschichte der Spracherwerbsforschung und den dem Spracherwerb zugrundeliegenden philosophischen, erkenntnistheoretischen, empirischen und pädagogischen Problemen. Es wird auf die prominentesten Spracherwerbstheorien ein kritischer Blick geworfen.

Für die Seminarleistung ('kleiner Schein') ist eine aktive Teilnahme sowie die Bearbeitung von mehreren kleineren Aufgaben auf Moodle erforderlich.

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 5-a

450721 PS – Standardvariation für GER11b B. Kellermeier-
PG1 2 SWS, Do 10 - 12, HS 25, Beginn: 13.04.2023 Rehbein

Kommentar:

In diesem Seminar geht es um die Variation der Standardvarietät ('Hochdeutsch') in Deutschland, Österreich und der Schweiz.. Es werden vor allem folgende Fragen bzw. Themen besprochen:

- Was ist sprachliche Variation?
- Was ist eine Standardvarietät und wie kann man sie wissenschaftlich beschreiben?
- Deutsch als plurizentrische Sprache
- Welche nationalen Standardvarietäten gibt es?

- Welche historischen Prozesse haben zur Herausbildung der Standardvarietäten geführt?
- Nationale Standardvarietäten und nationale Identität

Literatur:

Kellermeier-Rehbein, Birte (2022): Plurizentrik. Einführung in die Standardvariation des Deutschen. 2. Aufl. Berlin: Schmidt.

Module:

B.A.-Module:

GER-2019: GER 11-b

450721 PS – Varietätenlinguistik für GER11b N. Catasso
PG2 2 SWS, Mo 18 - 20, O.10.39

Kommentar:

Die deutsche Sprache erscheint uns im Sprachgebrauch sehr heterogen. Sie zeigt sich in vielen Ausprägungen, z.B. als Jugendsprache, Fachsprache, Dialekt, Standard usw.. Gegenstand dieses Seminars sind unterschiedliche Ausprägungen des Deutschen in Abhängigkeit von Zeit, Ort, Situation und individuellen Voraussetzungen der Sprecherinnen und Sprecher.

Dabei werden wir unter anderem folgende Fragen thematisieren:

1. Was sind Varietäten und wie können diese charakterisiert werden?
2. Inwiefern können außersprachliche Faktoren (Alter, Gender, soziale Zugehörigkeit usw.) mit den verschiedenen Varietäten des Deutschen in Beziehung gesetzt werden?
3. Wie beeinflussen Stil und Register den Sprachgebrauch?

Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind:

- die regelmäßige und aktive Mitarbeit an der Veranstaltung;
- die Bereitschaft, Literatur auf Englisch zu lesen;
- das Bestehen der nach Ihrer PO vorgesehenen Prüfungsform

Module:

B.A.-Module:

GER-2019: GER 11-b

450721 PS – Interkulturelle Kommunikation für GER11 b Lehrauftrag (SW)
PG3 2 SWS, Di 8 - 10, O.08.23 Myriam Fey

Kommentar:

Interkulturelle Kommunikation (nur GER11b im Profil HRSGe)

Ziel des Seminars ist die Vermittlung interkultureller Kompetenzen in beruflichen und persönlichen Handlungsfeldern sowie der Fähigkeit, in multikulturellen, globalisierten Gesellschaften angemessen und effektiv kommunizieren zu können. Durch Verbindung von theoretischen Grundlagen und praktischen Anwendungs- und Diskussionsmöglichkeiten erhalten die Studierenden ein breites Wissen, das in allen beruflichen Bereichen anwendbar ist.

Module:

B.A.-Module:

GER-2019: GER 11-b

350011 PS – Interkulturelle Literatur (nur GER11a) N. Doejen
PG01 2 SWS, Mo 16 - 18, O.10.32

Kommentar:

nur für GER11 a

Zugleich PS 350200

Literatur dient als zentrales Mittel zur Stiftung und Aushandlung kultureller Identität(en) und ermöglicht zugleich, Entwürfe des „Anderen“ sowie des Selbst kritisch zu beleuchten.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit deutschsprachigen Texten verschiedener Autor*innen, wie Emine Sevgi Özdamar, Sa?a Stani?i??, Zafer ??enocak, Yoko

Tawada und anderen. Dabei untersuchen wir Konzepte von Identität, Fremdheit, Vertrautheit und Vertrauen, nehmen die Rolle von Sprache als Identifikationsfiguren- und Kommunikationsmittel in den Blick und lernen in dem Zuge eine Bandbreite von interkulturell geprägten Texten verschiedener Genres kennen. So lesen und diskutieren wir neben den zwei unten genannten Prosatexten, die anzuschaffen sind, auch lyrische Texte und Essays. Diese werden durch die regelmäßige Lektüre von Forschungstexten ergänzt.

Literatur:

Anzuschaffen sind folgende Texte:

Emine Sevgi Özdamar: Die Brücke vom goldenen Horn (1998)

Sa??a Stani??i??: Herkunft (2019)

Module:

B.A.-Module:

GER-2019: GER 11-a

350011 PS – Deutsch-türkische Begegnungen in Literatur und Film (nur D. Orth
PG02 GER11a)
2 SWS, Fr 10 - 12, O.09.36

Kommentar:

nur GER11a

zugleich PS GER350200

Nicht nur in der sogenannten deutsch-türkischen Literatur, sondern auch in zahlreichen Filmen wird von deutsch-türkischen Begegnungen auf vielfältige Art und Weise erzählt. Entsprechende Romane und Spielfilme sind daher ein wichtiges Gegenstandsfeld für die interkulturelle Germanistik.

Im Seminar widmen wir uns ausgewählten Texten und Filmen, in denen deutsch-türkische Begegnungen bedeutsam sind. Ziel ist es dabei, zentrale Themen, die sich aus dem interkulturellen Spannungsfeld der Geschichten ergeben, zu erarbeiten, zu interpretieren und zu reflektieren.

Literatur:

Folgende Romane werden im Seminar behandelt:

- Emine Sevgi Özdamar: Die Brücke vom Goldenen Horn (1998)
- Yadé Kara: Selam Berlin (2003)
- Fatma Aydemir: Dschinns (2022)

Folgende Filme werden im Seminar behandelt:

- Geschwister – Karde??ler (1997, Regie: Thomas Arslan)
- Gegen die Wand (2004, Regie: Fatih Akin)
- Almanya – Willkommen in Deutschland (2011, Regie: Yasemin Samdereli)

Hinweis: Es handelt sich um ein besonders lektüreintensives Seminar. Die Romane sind als Taschenbücher verfügbar, die Filme über die gängigen Streamingportale zugänglich. Alle Gegenstände sind eigenständig zu organisieren/zu sichten.

Module:

B.A.-Module:

GER-2019: GER 11-a

350011 PS – Interkulturelle Kommunikation (nur GER11 a) N.N. (NDL)
PG03 2 SWS, Di 8 - 10, O.08.23 Myriam Fey

Kommentar:

nur GER11a

Ziel des Seminars ist die Vermittlung interkultureller Kompetenzen in beruflichen und persönlichen Handlungsfeldern sowie der Fähigkeit, in multikulturellen, globalisierten Gesellschaften angemessen und effektiv kommunizieren zu können. Durch Verbindung von theoretischen Grundlagen und praktischen Anwendungs- und Diskussionsmöglichkeiten erhalten die Studierenden ein breites Wissen, das in allen beruflichen Bereichen anwendbar ist.

Module:**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 11-a

350200 PS – Postmoderne Epik: Enzensbergers 'Der Untergang der Titanic' M. Ansel
PG 01 2 SWS, Mo 14 - 16, O.08.37

Kommentar:

Totgesagte leben länger. Schon 1779 hatte Johann Carl Wezel in der „Vorrede“ zu seinem Roman „Herrmann und Ulrike“ den Roman als „wahre bürgerliche Epopee“ bezeichnet, und Hegel war ihm mit dieser Einschätzung in seinen in den 1820er Jahren an der Berliner Universität gehaltenen „Vorlesungen über die Ästhetik“ gefolgt. Trotz dieser Diagnosen, die das Epos zu einer überholten, durch den Roman ersetzten Gattung degradierten, überlebte die Verserzählung in vielfältiger Form bis heute, wie Durs Grünbeins „Vom Schnee oder Descartes in Deutschland“ (2003), Ann Cottens „Verbannt“ (2016) oder Anne Webers „Annette, ein Heldinnenepos“ (2020) bezeugen. Ein wichtiger, vielleicht sogar der wichtigste Erneuerungsversuch des Epos in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts war 1978 von Hans Magnus Enzensberger vorgelegt worden: „Der Untergang der Titanic“ überblendet eine Vielzahl von Handlungssträngen und thematischen Schwerpunkten mittels eines polyphonen, aus 33 Gesängen und 16 Zwischentexten bestehenden Textmosaiks, in dem unterschiedlichste literarische Techniken und Schreibweisen zum Einsatz kommen. Im Seminar sollen die wichtigsten, sich um die Katastrophe der Titanic und das Scheitern des kubanischen Marxismus gruppierenden, von der Kunst der Renaissance bis zur bundesrepublikanischen Wirklichkeit der 1970er Jahre reichenden Themen erschlossen und die formale Vielfalt der Texturen in den Blick genommen werden.

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 1-b, GMG/SP_GER 4-a

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 4-a

GER-2019: GER 4-b, GER 8-a

350200 PS – Das naturalistische Drama, Kurs I M. Ansel
PG 02 2 SWS, Mi 12 - 14, O.10.32

Kommentar:

Es ist heute kaum noch vorstellbar, dass Gerhart Hauptmanns „Vor Sonnenaufgang“ (1889) bei seiner Berliner Uraufführung einen handfesten Skandal verursachte. Verständlich wird dies allerdings aus literatur- und mentalitätsgeschichtlicher Perspektive: Das damalige Premierenpublikum – und das spricht zumindest für sein klares Bewusstsein – schien begriffen zu haben, dass mit diesem Stück eine neue Epoche des Bühnennaturalismus angebrochen war, der die ästhetischen und weltanschaulichen Überzeugungen und das auf sittliche Autonomie fixierte Menschenbild des konservativen Bildungsbürgertums brüskierte. Dieses innovative Potenzial zeichnet auch das nur wenig später abgeschlossene Drama „Familie Selicke“ (1890) von Arno Holz und Johannes Schlaf aus, das zunächst sogar gemeinsam mit Gerhart Hauptmann hätte ausgearbeitet werden sollen. Im Seminar sollen wesentliche Neuerungen der naturalistischen Dramaturgie wie die szenische Vergegenwärtigung sozialer, psychischer und ökonomischer Determinanten, der Einsatz von Alltagssprache bis hin zum Dialekt und zu nonverbalen Artikulations-

marotten, die desillusionierend-analytische Funktion tendenziell statischer, handlungs-
armer Milieustudien und der extensive Gebrauch von Regieanweisungen diskutiert und
dabei Ähnlichkeiten und Unterschiede der beiden Dramen herausgearbeitet werden.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

GMG-2021: GMG 4-a

350200 PS – Das naturalistische Drama, Kurs II
PG 03 2 SWS, Mi 16 - 18, O.07.24

M. Ansel

Kommentar:

Es ist heute kaum noch vorstellbar, dass Gerhart Hauptmanns „Vor Sonnenaufgang“
(1889) bei seiner Berliner Uraufführung einen handfesten Skandal verursachte. Verständlich
wird dies allerdings aus literatur- und mentalitätsgeschichtlicher Perspektive: Das da-
malige Premierenpublikum – und das spricht zumindest für sein klares Bewusstsein –
sahen begriffen zu haben, dass mit diesem Stück eine neue Epoche des Bühnennaturalismus
angebrochen war, der die ästhetischen und weltanschaulichen Überzeugungen und das
auf sittliche Autonomie fixierte Menschenbild des konservativen Bildungsbürgertums
brüskierte. Dieses innovative Potenzial zeichnet auch das nur wenig später abgeschlos-
sene Drama „Familie Selicke“ (1890) von Arno Holz und Johannes Schlaf aus, das
zunächst sogar gemeinsam mit Gerhart Hauptmann hätte ausgearbeitet werden sollen.
Im Seminar sollen wesentliche Neuerungen der naturalistischen Dramaturgie wie die
szenische Vergegenwärtigung sozialer, psychischer und ökonomischer Determinanten,
der Einsatz von Alltagssprache bis hin zum Dialekt und zu nonverbalen Artikulations-
marotten, die desillusionierend-analytische Funktion tendenziell statischer, handlungs-
armer Milieustudien und der extensive Gebrauch von Regieanweisungen diskutiert und
dabei Ähnlichkeiten und Unterschiede der beiden Dramen herausgearbeitet werden.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 1-b, GMG/SP_GER 4-a

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

GMG-2021: GMG 4-a

350200 PS – Alters-Alltagsgedichte: Fontane und Benn
PG 04 2 SWS, Do 10 - 12, O.11.40

M. Ansel

Kommentar:

Wenn schwere Verständlichkeit und Abgehobenheit zu den Markenzeichen der Lyrik
zählen, dann unterläuft eine nicht unbeträchtliche Anzahl an Gedichten Theodor Fon-
tanes und Gottfried Benns diese gängigen, grundsätzlich nicht falschen Annahmen.
Und es ist wohl kein Zufall, dass jene Gedichte dem jeweiligen Alterswerk der bei-
den Dichter zuzuordnen sind: Wer als Autor arriviert bzw. etabliert ist, kann sich
leichter gewissen Lockerungsübungen überlassen als literarische Debütantinnen und
Debütanten, die alle (vermeintlichen) Anzeichen einer (nach)lässigen künstlerischen
Praxis tunlichst vermeiden sollten. Von Fontanes Sensibilität als genauer Beobachter
der Berliner Gesellschaft profitierten nicht nur dessen bis heute viel gelesene Romane,
sondern auch eine auf den ersten Blick unpräzise Lyrik, die sich auf scheinbar
beiläufige Weise mit dem Alltäglichen und Nebensächlichen beschäftigt und dabei
zur hellseherisch-distanzierten Betrachtung der Gesellschaft, ihrer Moden, Sprachspiele
und Rangunterschiede vorstößt. In Benns Spätwerk zeigt sich die Realitätsorientierung
schon in der häufigen Abwendung von Metrum und Reim zugunsten einer prosana-
hen, Slang-Ausdrücke, Sportjargon und andere Sprachpartikel montierenden Diktion
und der Hinwendung zur urbanen Lebenswelt der Nachkriegsjahre mit ihren Kneipen
und ihrer über die Massenmedien distribuierten Populärkultur. Im Seminar werden

ausgewählte Gedichte der beiden Autoren (vergleichend) gelesen und inhaltlich sowie formal erschlossen.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

B.A.-Module:

GER-2019: GER 4-b, GER 8-a

GMG-2021: GMG 4-a

350200 PS – Ludwig und Sophie Tieck
PG 05 2 SWS, Fr 12 - 14, O.10.32, Beginn: 21.04.2023

L. Banki

Kommentar:

Dieses Seminar verfolgt ein dreifaches Interesse: Erstens werden wir uns mit Texten des kanonischen „Königs der Romantik“, Ludwig Tieck, beschäftigen; zweitens werden wir Texte von Sophie Tieck, der weitaus weniger bekannten überaus produktiven romantischen Autorin lesen; und drittens werden wir am Beispiel der Geschwister Tieck die ganz unterschiedlichen Produktions- und Rezeptionsbedingungen romantischer Autorinnen und Autoren in den Blick nehmen.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 4-a

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

350200 PS – Gedichtinterpretation
PG 06 2 SWS, Di 10 - 12, O.09.36, Beginn: 18.04.2023

C. Gardian

Kommentar:

Wie interpretiert man ein Gedicht? Das Proseminar dient der Einführung in die Gedichtanalyse und -interpretation: In aufeinander aufbauenden Analyseschritten soll der Umgang mit lyrischer Dichtung vermittelt werden. An einzelnen Beispielen vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart werden zentrale Konzepte und Verfahren (Formanalyse, Rhetorik, historische Semantik, Sprecher-Adressaten-Bezug) besprochen und angewandt. Anhand von historischen Kontextualisierungen wird die Kenntnis literaturgeschichtlicher Gliederungsmöglichkeiten vertieft.

Literatur:

Christian Wagenknecht, Deutsche Metrik. Eine historische Einführung. 5. Aufl. München 2007; Dieter Burdorf, Einführung in die Gedichtanalyse. 2. Aufl. Stuttgart 1997 (Sammlung Metzler 284).

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 1-b, GMG/SP_GER 4-a

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 4-a

GER-2019: GER 4-b, GER 8-a

350200 PS – Auf die Kürze kommt es an - Twitteratur auf Deutsch und Englisch
PG 07 (Gruppe 1)
2 SWS, Mo 10 - 12, K.11.20, Beginn: 17.04.2023

A.-R. Meyer

Kommentar:

Die Digitalisierung beeinflusst nicht nur unser Alltags- und Berufsleben, sondern auch literarische Schreibweisen, wovon etwa Twitteratur zeugt. Obwohl kurz, ist diese Form von „constrained writing“ durch diverse kreative Verfahren geprägt. So lassen sich intertextuelle und intermediale Bezugnahmen, Re-Writings und Adaptionen untersuchen. Das Seminar hat zum Ziel, die Teilnehmenden mit Twitterature und ggf. deren

analogen Bezugstexten aus der Weltliteratur vertraut zu machen, die medialen Besonderheiten von Twitteratur im Vergleich zu gedruckt vorliegender Literatur zu identifizieren und literaturtheoretische Begriffe wie die o.a. sowie den Aspekt der Kürze mit Blick auf Twitteratur zu erarbeiten. Gelesen werden Texte auf Deutsch und Englisch, u.a. von Alexander Acimen und Emmett Rensin, Jennifer Egan, Claudia Vamvas, Florian Meimberg, Leopold von Sacher-Masoch, Franz Kafka, Thomas Mann.

Voraussetzung für den Erwerb der unbenoteten Studienleistung ist die Erfüllung des Workloads, wozu die erfolgreiche Lösung einiger kleinerer Aufgaben im Semesterverlauf gehört. Näheres hierzu in der ersten Sitzung.

Literatur:

Literatur u.a.:

Franz Kafka: Die Verwandlung (Erzählung; 1912); Alexander Acimen und Emmett Rensin: Twitterature: The World's Greatest Books Retold Through Twitter (2009); Florian Meimberg: Auf die Länge kommt es an. Tiny Tales. Sehr kurze Geschichten (2011); Claudia Vamvas: Sitze im Bus (2016); Jennifer Egan: Black Box (Roman; 2013) sowie erzähltheoretische Texte u.a. Gérard Genettes.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 4-a

GER-2019: GER 4-b, GER 8-a

350200 PS – Auf die Kürze kommt es an - Twitteratur auf Deutsch und Englisch A.-R. Meyer
PG 08 (Gruppe 2)
2 SWS, Mo 12 - 14, K.11.20, Beginn: 17.04.2023

Kommentar:

Die Digitalisierung beeinflusst nicht nur unser Alltags- und Berufsleben, sondern auch literarische Schreibweisen, wovon etwa Twitteratur zeugt. Obwohl kurz, ist diese Form von „constrained writing“ durch diverse kreative Verfahren geprägt. So lassen sich intertextuelle und intermediale Bezugnahmen, Re-Writings und Adaptionen untersuchen. Das Seminar hat zum Ziel, die Teilnehmenden mit Twitterature und ggf. deren analogen Bezugstexten aus der Weltliteratur vertraut zu machen, die medialen Besonderheiten von Twitteratur im Vergleich zu gedruckt vorliegender Literatur zu identifizieren und literaturtheoretische Begriffe wie die o.a. sowie den Aspekt der Kürze mit Blick auf Twitteratur zu erarbeiten. Gelesen werden Texte auf Deutsch und Englisch, u.a. von Alexander Acimen und Emmett Rensin, Jennifer Egan, Claudia Vamvas, Florian Meimberg, Leopold von Sacher-Masoch, Franz Kafka, Thomas Mann.

Voraussetzung für den Erwerb der unbenoteten Studienleistung ist die Erfüllung des Workloads, wozu die erfolgreiche Lösung einiger kleinerer Aufgaben im Semesterverlauf gehört. Näheres hierzu in der ersten Sitzung.

Literatur:

Franz Kafka: Die Verwandlung (Erzählung; 1912); Alexander Acimen und Emmett Rensin: Twitterature: The World's Greatest Books Retold Through Twitter (2009); Florian Meimberg: Auf die Länge kommt es an. Tiny Tales. Sehr kurze Geschichten (2011); Claudia Vamvas: Sitze im Bus (2016); Jennifer Egan: Black Box (Roman; 2013) sowie erzähltheoretische Texte u.a. Gérard Genettes.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

B.A.-Module:

GER-2019: GER 4-b, GER 8-a

GMG-2021: GMG 4-a

350200 PS – Dramaturgie der Geschlechter im 18. Jahrhundert: Frauenfiguren A.-R. Meyer
PG 09 in Theaterstücken Lessings, Wagners, Goethes (Gruppe 1)
Frauenfiguren in Theaterstücken Lessings, Wagners und Goethes
2 SWS, Do 10 - 12, O.08.37, Beginn: 13.04.2023

Kommentar:

Das Seminar zielt darauf, dramatische Schlüsselwerke des 18. Jahrhunderts mit Blick auf Geschlechterkonstellationen, besonders auf die Frauenrollen, zu analysieren und zu interpretieren. Durch diese Perspektivierung soll zunächst überhaupt die Aufmerksamkeit dafür geschärft werden, dass Frauen in Schauspielen seit der Frühen Neuzeit wichtige Funktionen einnehmen. Darüber hinaus lässt sich diskutieren, wie in Dramen Geschlechterverhältnisse und -hierarchien in unterschiedlichen Liebes- und Machtkonstellationen performativ in Szene gesetzt und so gesellschaftlich ausgehandelt werden. Aber nicht nur die Dramenproduktion ist von den Geschlechterkonstellationen beeinflusst. Auch die theatertheoretischen und -poetologischen Überlegungen dieser Zeit sind oftmals durch Geschlechterbilder begründet. Welche Rolle Affekte wie Furcht, Schrecken, Mitleid, Lachen, Weinen, Staunen, Bewunderung dabei spielen und inwiefern diese geschlechter-codiert sind, ist gleichfalls ein Thema des Seminars. Gelesen werden außer theoretischen Texten Gotthold Ephraim Lessings Lustspiel Minna von Barnhelm (UA 1767), Heinrich Leopold Wagners Trauerspiel Die Kindermörderin (UA 1777) und Johann Wolfgang von Goethes Schauspiel Iphigenie auf Tauris (UA 1779). Bei dem Seminar handelt es sich um eine Hybrid-Veranstaltung. Das heißt, es wird sehr viel Wert auf eigenständiges Arbeiten auf der Basis der im Drittmittelprojekt „KoLidi – Kollaborative Literaturgeschichte digital und interaktiv“ erstellten Materialien gelegt. Vor diesem Hintergrund ist die regelmäßige Teilnahme an den Präsenzsitzungen unabdingbar. Nähere Informationen zum Ablauf des Seminars und dessen Inhalten gibt es in der ersten Sitzung. Die unbenotete Studienleistung wird durch vollständig, korrekt und rechtzeitig eingereichte Schreibaufgaben, Quizzes und andere moodle-basierte Aufgabenformate erbracht.

Literatur:

Die o.a. Werke in der Reclam-Ausgabe.

Module:

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 4-a

GER-2019: GER 4-b, GER 8-a

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

350200 PS – Dramaturgie der Geschlechter im 18. Jahrhundert: Frauenfiguren A.-R. Meyer
PG 10 in Theaterstücken Lessings, Wagners, Goethes (Gruppe 2)
2 SWS, Do 12 - 14, O.08.29, Beginn: 13.04.2023

Kommentar:

Das Seminar zielt darauf, dramatische Schlüsselwerke des 18. Jahrhunderts mit Blick auf Geschlechterkonstellationen, besonders auf die Frauenrollen, zu analysieren und zu interpretieren. Durch diese Perspektivierung soll zunächst überhaupt die Aufmerksamkeit dafür geschärft werden, dass Frauen in Schauspielen seit der Frühen Neuzeit wichtige Funktionen einnehmen. Darüber hinaus lässt sich diskutieren, wie in Dramen Geschlechterverhältnisse und -hierarchien in unterschiedlichen Liebes- und Machtkonstellationen performativ in Szene gesetzt und so gesellschaftlich ausgehandelt werden. Aber nicht nur die Dramenproduktion ist von den Geschlechterkonstellationen beeinflusst. Auch die theatertheoretischen und -poetologischen Überlegungen dieser Zeit sind oftmals durch Geschlechterbilder begründet. Welche Rolle Affekte wie Furcht, Schrecken, Mitleid, Lachen, Weinen, Staunen, Bewunderung dabei spielen und inwiefern diese geschlechter-codiert sind, ist gleichfalls ein Thema des Seminars. Gelesen werden außer theoretischen Texten Gotthold Ephraim Lessings Lustspiel Minna von Barnhelm (UA 1767), Heinrich Leopold Wagners Trauerspiel Die Kindermörderin (UA 1777) und Johann Wolfgang von Goethes Schauspiel Iphigenie auf Tauris (UA 1779).

Bei dem Seminar handelt es sich um eine Hybrid-Veranstaltung. Das heißt, es wird sehr viel Wert auf eigenständiges Arbeiten auf der Basis der im Drittmittelprojekt „KoLidi – Kollaborative Literaturgeschichte digital und interaktiv“ erstellten Materialien gelegt. Vor diesem Hintergrund ist die regelmäßige Teilnahme an den Präsenzsitzungen unabdingbar. Nähere Informationen zum Ablauf des Seminars und dessen Inhalten gibt es in der ersten Sitzung. Die unbenotete Studienleistung wird durch vollständig, korrekt und rechtzeitig eingereichte Schreibaufgaben, Quizzes und andere moodle-basierte Aufgabenformate erbracht.

Literatur:

Die o.a. Werke in der Reclam-Ausgabe.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 1-b, GMG/SP_GER 4-a

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 4-a

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

350200 PS – 'Interkulturelle Literatur' N. Doejen
PG 12 2 SWS, Mo 16 - 18, O.10.32

Kommentar:

Literatur dient als zentrales Mittel zur Stiftung und Aushandlung kultureller Identität(en) und ermöglicht zugleich, Entwürfe des „Anderen“ sowie des Selbst kritisch zu beleuchten.

In diesem Seminar beschäftigen wir uns mit deutschsprachigen Texten verschiedener Autor*innen, wie Emine Sevgi Özdamar, Sa??a Stani??i??, Zafer ??enocak, Yoko Tawada und anderen. Dabei untersuchen wir Konzepte von Identität, Fremdheit, Vertrautheit und Vertrauen, nehmen die Rolle von Sprache als Identifikationsfiguren- und Kommunikationsmittel in den Blick und lernen in dem Zuge eine Bandbreite von interkulturell geprägten Texten verschiedener Genres kennen. So lesen und diskutieren wir neben den zwei unten genannten Prosatexten, die anzuschaffen sind, auch lyrische Texte und Essays. Diese werden durch die regelmäßige Lektüre von Forschungstexten ergänzt.

Literatur:

Anzuschaffen sind folgende Texte:

Emine Sevgi Özdamar: Die Brücke vom goldenen Horn (1998)

Sa??a Stani??i??: Herkunft (2019)

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 1-b, GMG/SP_GER 4-a

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b, GER 11-a

GMG-2021: GMG 4-a

350200 PS – Volkslied, Schlager, Deutschrapp A. Wagner
PG 13 Populäre Lyrik
2 SWS, Mo 10 - 12

Kommentar:

Das Seminar wird sich als Einführung mit Formen der populären, auf Vertonung als Musikstück angelegten Lyrik beschäftigen. Dabei wird eingangs recht schnell ein historischer Längsschnitt abgewandert, der von „romantischen“ Volksliedern, ihren einschlägigen Sammler_innen und entsprechenden (konstruierten) traditionellen Bezügen über den Schlager bis zum Deutschrapp und anderen aktuellen (Pop-)Genres führt. Die genaue Festlegung des untersuchten Spektrums erarbeiten wir gemeinsam im Seminar; Vorschläge sind ausdrücklich willkommen! Neben dem historischen Überblick

steht natürlich die Vertiefung der in der Einführung in die Literaturwissenschaft erworbenen Fertigkeiten auf dem Programm. Außerdem widmen wir uns anthropologischen und kulturgeschichtlichen Themen, die je nach Lied-Text relevant werden. Dazu zählen etwa 'Geschlecht', 'Nation', 'Raum', 'Kindheit' oder je zeitgenössische Konzeptionen von 'Liebe', 'Familie' und 'Beziehung'. Schließlich wird sich das Seminar theoretisch mit Modellen zur Analyse von Artefakten der Populärkultur aus verschiedenen Perspektiven (Literaturwissenschaft, Medientheorie, Feminismus etc.) beschäftigen, um die Lied-Texte zirkulierende Akteure in den Blick nehmen (Anthologien, Illustrationen in Zeitschriften, Musikvideos, Castingshows etc.) und auch die eigene Textproduktion „im Stil“ bestimmter Genres umfassen. Das Seminar richtet sich an Studienanfänger_innen.

Sammeln Sie zur Einstimmung gern Lieder und Texte, über die Sie gern sprechen würden. Lesen Sie sich auch, wenn Sie möchten, schonmal etwas ins Thema ein, bspw. mit Hilfe von Diedrich Diederichsens Buch „Über Pop-Musik“.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 1-b, GMG/SP_GER 4-a

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

GMG-2021: GMG 4-a

350200 PS – Lyrik der Romantik
PG 14 2 SWS, Mo 8 - 10, O.08.29, Beginn: 17.04.2023

M. Martínez

Kommentar:

Das Seminar rekonstruiert einflussreiche Verfahren und Schreibprogramme romantischer Lyrik und vertieft den methodischen Umgang mit Gedichten anhand von Gedichtanalysen verschiedener romantischer Autoren.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 1-b, GMG/SP_GER 4-a

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 4-a

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

350200 PS – Comics und Graphic Novels als Gegenstand der Literaturwissen-
PG 15 schaft (Gruppe 1)
2 SWS, Di 16 - 18, K.11.10, Beginn: 11.04.2023

C. Klein

Kommentar:

Nachdem Comics und Graphic Novels bis vor einigen Jahren in Deutschland einen schweren Stand hatten, werden sie inzwischen nicht nur im Feuilleton breit rezipiert, sondern sind auch zum Gegenstand der literaturwissenschaftlichen Auseinandersetzung avanciert. Ausgehend von der Erarbeitung eines gemeinsamen Instrumentariums zur Analyse graphischer Literatur und einer kurzen Beschäftigung mit der historischen Entwicklung von Comics, sollen im Seminar verschiedene Comic- und Graphic Novel-Genres (Superhelden-Comics, Comics nach literarischen Vorlagen bzw. historischen Ereignissen u.a.) und unterschiedliche literaturwissenschaftliche Zugriffe auf graphische Literatur im Zentrum stehen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme die Bereitschaft zur seminarbegleitenden Anfertigung einer Präsentation sowie verschiedener schriftlicher Ausarbeitungen.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

B.A.-Module:

GER-2019: GER 4-b, GER 8-a

GMG-2021: GMG 4-a

350200 PS – Comics und Graphic Novels als Gegenstand der Literaturwissen- C. Klein
PG 16 schaft (Gruppe 2)
2 SWS, Mi 8 - 10, S.10.18, Beginn: 12.04.2023

Kommentar:

Nachdem Comics und Graphic Novels bis vor einigen Jahren in Deutschland einen schweren Stand hatten, werden sie inzwischen nicht nur im Feuilleton breit rezipiert, sondern sind auch zum Gegenstand der literaturwissenschaftlichen Auseinandersetzung avanciert. Ausgehend von der Erarbeitung eines gemeinsamen Instrumentariums zur Analyse graphischer Literatur und einer kurzen Beschäftigung mit der historischen Entwicklung von Comics, sollen im Seminar verschiedene Comic- und Graphic Novel-Genres (Superhelden-Comics, Comics nach literarischen Vorlagen bzw. historischen Ereignissen u.a.) und unterschiedliche literaturwissenschaftliche Zugriffe auf graphische Literatur im Zentrum stehen.

Voraussetzung für die Teilnahme ist neben der regelmäßigen aktiven Teilnahme die Bereitschaft zur seminarbegleitenden Anfertigung einer Präsentation sowie verschiedener schriftlicher Ausarbeitungen.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 1-b, GMG/SP_GER 4-a

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

GMG-2021: GMG 4-a

350200 PS – Lyrik und Alltag M. Grüne
PG 17 2 SWS, Mo 14 - 16, K.11.20, Beginn: 17.04.2023

Kommentar:

Lyrik gilt als die literarische Gattung, die sich am deutlichsten von Alltagssprache und Alltagskommunikation entfernt. Man könnte meinen, dass sich lyrische Texte deshalb besonders schlecht eignen, Alltagswelt darzustellen oder zu thematisieren. Doch hat es Autor*innen immer wieder gereizt, diese Spannung auszuloten. Sie versuchen dann das Irritationspotenzial von Lyrik zu nutzen, um die Selbstverständlichkeit alltäglicher Prozesse und Handlungen in Frage zu stellen und sie somit überhaupt ins Bewusstsein zu heben. Gedichte vom Spätrealismus bis zur Gegenwart dienen im Seminar als Grundlage, um über die Beziehung von Kunst und Alltag im Allgemeinen und Ausprägungen von alltagsbezogener Lyrik im Besonderen nachzudenken.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 1-b, GMG/SP_GER 4-a

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 4-a

GER-2019: GER 4-b, GER 8-a

350200 PS – Nebenfiguren M. Grüne
PG 18 2 SWS, Di 8 - 10, N.10.20, Beginn: 11.04.2023

Kommentar:

Nebenfiguren sind keine Nebensache. Figuren, die nicht im Zentrum der Handlung stehen, können dennoch wichtige kompositorische Funktionen übernehmen und die Rezeption eines Textes in elementarer Weise prägen. So ziehen die komischen, tragischen, skurrilen Schicksale im Schatten der eigentlichen Handlung oft mehr Aufmerksamkeit auf sich als die Protagonist*innen selbst, auch weil in ihnen denkbare alternative Handlungsentwicklungen aufscheinen können. Ausgehend von strukturellen Überlegungen darüber, was eine Figur zu einer Nebenfigur macht, sollen im Seminar verschiedene Möglichkeiten ihrer Funktionalisierung vorgestellt und diskutiert werden. An Texten aus unterschiedlichen Gattungen und historischen Kontexten soll untersucht werden, was über die peripheren Figuren transportiert wird und warum sie uns als Leser*in faszinieren.

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 1-b, GMG/SP_GER 4-a

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

GMG-2021: GMG 4-a

350200 PS – Briefkultur in der Literatur des 18. Jahrhunderts (Gruppe 1) A. Weixler
PG 20 2 SWS, Mo 14 - 16, O.10.39, Beginn: 17.04.2023

Kommentar:

In literarischen Texten des 18. Jahrhunderts spielen Briefe eine zentrale Rolle, sei es in der sich eigens entwickelnden Gattung des Briefromans, sei es im bürgerlichen Trauerspiel, in dem an entscheidenden Stellen Briefen eine wichtige dramaturgische Funktion erhalten. Ziel des Seminars ist es, sich mit der Briefkultur des sich im 18. Jahrhunderts etablierenden Bürgertums auseinandersetzen und die Funktionalisierung dieser Briefkultur in literarischen Texten unterschiedlicher Gattungen zu untersuchen.

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

GMG-2021: GMG 4-a

350200 PS – Briefkultur in der Literatur des 18. Jahrhunderts (Gruppe 2) A. Weixler
PG 21 2 SWS, Mo 16 - 18, I.14.60, Beginn: 17.04.2023

Kommentar:

In literarischen Texten des 18. Jahrhunderts spielen Briefe eine zentrale Rolle, sei es in der sich eigens entwickelnden Gattung des Briefromans, sei es im bürgerlichen Trauerspiel, in dem an entscheidenden Stellen Briefen eine wichtige dramaturgische Funktion erhalten. Ziel des Seminars ist es, sich mit der Briefkultur des sich im 18. Jahrhunderts etablierenden Bürgertums auseinandersetzen und die Funktionalisierung dieser Briefkultur in literarischen Texten unterschiedlicher Gattungen zu untersuchen.

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

B.A.-Module:

GER-2019: GER 4-b, GER 8-a

GMG-2021: GMG 4-a

350200 PS – Das bürgerliche Trauerspiel A. Weixler
PG 22 2 SWS, Mo 10 - 12, O.07.24, Beginn: 17.04.2023

Kommentar:

Das bürgerliche Trauerspiel, das zur Zeit der Aufklärung im 18. Jahrhundert entsteht und in der das Bürgertum zum Handlungsträger in Tragödien wird, stellt eine der wichtigsten Subgattungen des Dramas dar. Ziel des Seminars wird es einerseits sein, die historische Entwicklung des bürgerlichen Trauerspiels nachzuzeichnen und die wesentlichen Merkmale der Gattung herauszuarbeiten. Andererseits sollen in textnahen Analysen die wichtigsten Stücke der Gattung interpretiert werden. Das bürgerliche Trauerspiel ist auch deshalb eine hochspannende Gattung, weil in ihm Generationen- und Klassenkonflikte sowie soziale Fragen mittels Intrigen rund um den Kern einer ‚verbotenen‘ Liebesgeschichte thematisiert werden. Im Seminar wird es dabei auch darum gehen, diese inhaltlichen Aspekte durch Einübung von differenzierten Methoden der Dramenanalyse zu interpretieren.

Mit folgenden Dramen werden wir uns unter anderem befassen:

Gotthold Ephraim Lessing: Miss Sara Sampson (1755)

Gotthold Ephraim Lessing: Emilia Galotti (1772)

Friedrich Schiller: Kabale und Liebe (1784)

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 1-b, GMG/SP_GER 4-a

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 4-a

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

350200 PS – Empfindsamkeit (Gruppe 1)
PG 23 2 SWS, Block, Block, Beginn: 14.04.2023

A. Weixler

Kommentar:

Mit Empfindsamkeit wird diejenige literarische Strömung der Aufklärung bezeichnet, in der der epochentypischen Rationalität die Betonung des Gefühls gegenübergestellt wurde. Ziel des Seminars wird es vor allem sein zu untersuchen, wie in den literarischen Texten der Zeit immer wieder thematisiert, diskutiert und vorgeführt wird, wie eine sprachliche Äußerung (z.B. in Briefen) ausgestaltet sein muss, damit darin die empfindsame Emotionalität auf eine authentische Art und Weise transportiert wird.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 1-b, GMG/SP_GER 4-a

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

GMG-2021: GMG 4-a

350200 PS – Empfindsamkeit (Gruppe 2)
PG 24 2 SWS, Block, Block, Beginn: 14.04.2023

A. Weixler

Kommentar:

Mit Empfindsamkeit wird diejenige literarische Strömung der Aufklärung bezeichnet, in der der epochentypischen Rationalität die Betonung des Gefühls gegenübergestellt wurde. Ziel des Seminars wird es vor allem sein zu untersuchen, wie in den literarischen Texten der Zeit immer wieder thematisiert, diskutiert und vorgeführt wird, wie eine sprachliche Äußerung (z.B. in Briefen) ausgestaltet sein muss, damit darin die empfindsame Emotionalität auf eine authentische Art und Weise transportiert wird.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 1-b, GMG/SP_GER 4-a

B.A.-Module:

GER-2019: GER 4-b, GER 8-a

GMG-2021: GMG 4-a

350200 PS – Gespenstergeschichten
PG 25 2 SWS, Mo 10 - 12, O.10.32, Beginn: 17.04.2023

D. Orth

Kommentar:

Texte, die das Motiv des Gespensts aufgreifen, erfreuen sich seit Jahrhunderten großer Beliebtheit. Oftmals handelt es sich um unheimliche Geschichten, doch auch in Texten der Kinder- und Jugendliteratur wimmelt es mitunter von Spukfiguren.

Im Seminar widmen wir uns solchen Texten von der Romantik bis zum 20. Jahrhundert, wobei der Fokus auf Texten aus dem 19. Jahrhundert liegt. Dabei spielen sowohl Aspekte der Erzähltextanalyse als auch der Motiv- und Themenforschung eine Rolle.

Literatur:

Gegenstand des Seminars sind:

- Ludwig Tieck: Der Fremde (1796)
- Friedrich de la Motte-Fouqué: Die Köhlerfamilie (1814)
- E. T. A. Hoffmann: Ein Fragment aus dem Leben dreier Freunde (1818)

- E. T. A. Hoffmann: Eine Spukgeschichte (1819)
- Wilhelm Hauff: Die Geschichte vom Gespensterschiff (1825)
- Ludwig Tieck: Die Klausenburg (1837)
- Theodor Storm: Am Kamin (1862)
- Marie Luise Kaschnitz: Gespenster (1960)
- Otfried Preußler: Das kleine Gespenst (1966)

Die meisten behandelten Texte finden sich im Band „Gespenster“ der „Handlichen Bibliothek der Romantik“ aus dem Seccession Verlag. Dieser Band ist ebenso eigenständig zu organisieren wie das Kinderbuch von Preußler. Tiecks Text „Der Fremde“ sowie die Werke von Storm und Kaschnitz werden zur Verfügung gestellt.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

GMG-2021: GMG 4-a

350200 PS – Arthur Schnitzler: Dramen D. Orth
 PG 26 2 SWS, Mi 10 - 12, O.07.24, Beginn: 12.04.2023

Kommentar:

Arthur Schnitzler gilt als zentraler Autor der sogenannten Wiener Moderne. Neben zahlreichen Erzähltexten hat er insbesondere Dramen verfasst, die nicht selten als Spiegelbild der österreichischen Gesellschaft um 1900 gelten können und daher auch immer wieder zu Skandalen geführt haben. Zentrale Themen seiner Schauspiele sind unter anderem die Liebe, das Duell, die Ehe und der Tod.

Im Seminar widmen wir uns ausgewählten Dramen Schnitzlers unter literaturwissenschaftlicher Perspektive. Aspekte der Dramenanalyse werden dabei wiederholt, eingeübt und reflektiert.

Literatur:

Zu lesen sind:

- Anatol (1889-1893)
- Liebelei (1895)
- Freiwild (1896)
- Der einsame Weg (1904)
- Zwischenspiel (1905)
- Der Ruf des Lebens (1906)

„Anatol“, „Liebelei“ und „Der einsame Weg“ sind als günstige Taschenbücher verfügbar, die anderen Dramen werden zur Verfügung gestellt.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 1-b, GMG/SP_GER 4-a

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 4-a

GER-2019: GER 4-b, GER 8-a

350200 PS – Zwischen Schein und Sein, zwischen Traum und Wirklichkeit: D. Orth
 PG 27 Erzählungen und Romane von Peter Stamm
 2 SWS, Mi 12 - 14, O.07.24, Beginn: 12.04.2023

Kommentar:

Der Schweizer Autor Peter Stamm, Jahrgang 1963, ist einer der produktivsten Autoren der Gegenwartsliteratur. Zahlreiche seiner Prosatexte thematisieren das Spannungsfeld zwischen Fiktion und Realität, aber auch die Liebe ist immer wieder Thema in seinen Romanen und Erzählungen. Formal von einer meist klaren Sprache geprägt, erzählen die Texte inhaltlich oft von melancholischen Figuren.

Im Seminar lesen wir neben drei Romanen Stammans auch mehrere Erzählungen. Aspekte der Erzähltextanalyse werden dabei wiederholt, eingeübt und reflektiert.

Literatur:

Gegenstand des Seminars sind folgende Romane:

- Agnes (1998)
- An einem Tag wie diesem (2006)
- Die sanfte Gleichgültigkeit der Welt (2018)

Die behandelten Erzählungen werden zu Seminarbeginn bekanntgegeben und sind im Band „Der Lauf der Dinge. Gesammelte Erzählungen“ zu finden.

Alle Bücher, also die drei Romane und der Band mit Erzählungen, sind als Taschenbuch verfügbar und eigenständig zu organisieren.

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 4-a

GER-2019: GER 4-b, GER 8-a

350200 PS – Deutsch-türkische Begegnungen in Literatur und Film D. Orth
PG 28 2 SWS, Fr 10 - 12, O.09.36, Beginn: 14.02.2023

Kommentar:

Nicht nur in der sogenannten deutsch-türkischen Literatur, sondern auch in zahlreichen Filmen wird von deutsch-türkischen Begegnungen auf vielfältige Art und Weise erzählt. Entsprechende Romane und Spielfilme sind daher ein wichtiges Gegenstandsfeld für die interkulturelle Germanistik.

Im Seminar widmen wir uns ausgewählten Texten und Filmen, in denen deutsch-türkische Begegnungen bedeutsam sind. Ziel ist es dabei, zentrale Themen, die sich aus dem interkulturellen Spannungsfeld der Geschichten ergeben, zu erarbeiten, zu interpretieren und zu reflektieren.

Literatur:

Folgende Romane werden im Seminar behandelt:

- Emine Sevgi Özdamar: Die Brücke vom Goldenen Horn (1998)
- Yadé Kara: Selam Berlin (2003)
- Fatma Aydemir: Dschinns (2022)

Folgende Filme werden im Seminar behandelt:

- Geschwister – Karde??ler (1997, Regie: Thomas Arslan)
- Gegen die Wand (2004, Regie: Fatih Akin)
- Almany – Willkommen in Deutschland (2011, Regie: Yasemin Samdereli)

Hinweis: Es handelt sich um ein besonders lektüreintensives Seminar. Die Romane sind als Taschenbücher verfügbar, die Filme über die gängigen Streamingportale zugänglich. Alle Gegenstände sind eigenständig zu organisieren/zu sichten.

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

B.A.-Module:

GER-2019: GER 4-b, GER 8-a, GER 11-a

GMG-2021: GMG 4-a

350200 PS – Lektüreseminar: 'Der Proceß'? D. Orth
PG 29 2 SWS, Do 12 - 14, S.10.18, Beginn: 13.04.2023

Kommentar:

In diesem Seminar steht ein einzelner literarischer Text im Zentrum: Franz Kafkas Romanfragment „Der Proceß“, zuerst veröffentlicht nach dem Tod des Autors im Jahr 1925. Die erste Semesterhälfte ist von einer ausführlichen Besprechung des Textes geprägt. Im zweiten Teil der Veranstaltung widmen wir uns der Forschung zu diesem Roman. Abschließend wird eine Verfilmung behandelt. Mit diesen Inhalten zielt das Seminar darauf ab, exemplarisch und fokussiert auf einen Text die literaturwissenschaftliche Praxis zu veranschaulichen. Konkrete Arbeit am Primärtext wird kombiniert mit der Reflexion ausgewählter Sekundärtexte und der Berücksichtigung des komplexen Feldes der Literaturverfilmung.

Grundlegende Idee hinter dem Format ‚Lektüreseminar‘ ist die Re-Lektüre und die gemeinsame Diskussion darüber. Es ist daher unabdingbare Voraussetzung, dass der Text vor oder zum Seminarbeginn bekannt ist und für das Seminar erneut, Sitzung für Sitzung, gelesen und vorbereitet wird. Ziel ist es nämlich, vor dem Hintergrund der Kenntnis des gesamten Romans, die Erzählstrategien, Leitmotive, Symbole, Figurenentwicklungen und weitere relevante Aspekte zu analysieren, zu interpretieren und zu diskutieren. Dieses Vorgehen ermöglicht die fundierte und intensive Auseinandersetzung mit einem der wichtigsten Romane der deutschen Literaturgeschichte.

Literatur:

Es kursieren auf dem Buchmarkt verschiedene Fassungen des Romans, der von Kafka selbst nie veröffentlicht wurde. Umso wichtiger ist es, dass wir uns im Seminar alle auf dieselbe Fassung beziehen. Zu organisieren ist daher die im Fischer Verlag als Taschenbuch erhältliche Originalfassung in der Schreibweise „Der Proceß“ (ISBN 978-3-596-18114-8)

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

GMG-2021: GMG 4-a

350200 PS – Multidirektionales Vertrauen? Verbündungen zwischen F. Kappeler
PG 30 Jüdinnen/Juden, Muslimas/Muslimen und People of Color
2 SWS, Block, Block, O.08.29

Kommentar:

Verschiedene Formen von Rassismus wie etwa der gegen people of color, antimuslimischer Rassismus und Antisemitismus werden häufig unabhängig, wenn nicht sogar in Abgrenzung voneinander betrachtet. Doch welche Erzählungen von Vertrauensbeziehungen zwischen Angehörigen dieser Gruppen gibt es in der Literaturgeschichte? Gegenstand des Blockseminars sind Texte, in denen Verbündungen und die Überwindung gegenseitigen Misstrauens zur Sprache kommen, wie z.B. Frederick Douglass/Otilie Assing, Sklaverei und Freiheit (1860); Sarah Rapoport, Die Jüdin von Cherut (1925); Arnold Zweig, De Vriendt kehrt heim (1932); W.E.B. Du Bois, „Along the color line“. Eine Reise durch Deutschland 1936; Anna Seghers, Die Hochzeit von Haiti (1949); Lion Feuchtwanger, Die Jüdin von Toledo (1955); Zafer ??enocak, Gefährliche Verwandtschaft (1998); Kirsten Boie, Alhambra (2007); Sharon Dodua Otoo, Adas Raum (2021).

Literatur:

Zur 1. Sitzung zu lesen: Heinrich Heine, Ein Fichtenbaum steht einsam (1827, online verfügbar).

Literatur zur Einführung: Michael Rothberg, Multidirektionale Erinnerung (2021); Meron Mendel/Saba-Nur Cheema/Sina Arnold: Frenemies (2022); Lea Susemichel/Jens Kastner: Unbedingte Solidarität (2021)

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 1-b, GMG/SP_GER 4-a

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 4-a

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

350200 PS – Kafka

PG 31 2 SWS, Di 18 - 20, O.11.40, Beginn: 11.04.2023

Lehrauftrag

(NDL)

Michael Eggers

Kommentar:

Franz Kafka kann als der wohl wichtigste Autor der deutschsprachigen literarischen Moderne gelten. Wenn das Seminar einen Überblick über das Werk Kafkas anhand einer exemplarischen Lektüre seiner Texte unternimmt, dann ist deshalb damit auch eine Heranführung an diese Epoche verbunden. Es werden nicht nur eine Auswahl der kürzeren Prosatexte berücksichtigt, sondern auch das dramatische Fragment Der Gruftwächter, Ausschnitte aus dem Tagebuch sowie der Roman Das Schloss.

Im Rahmen dieser Schwerpunktsetzung wird im Seminar ein besonderer Fokus auf grundlegende Fragestellungen der Literaturtheorie gelegt. Zudem werden ausgewählte literaturtheoretische Ansätze exemplarisch erprobt. In diesem Zusammenhang ist auch Forschungsliteratur zu Kafka zu diskutieren. Die Lektüre ist i.d.R. von Sitzung zu Sitzung zu bewältigen, was das Romanfragment angeht, so empfiehlt sich aber sehr, schon vor Semesterbeginn mit dem Lesen anzufangen.

Literatur:

Besorgen Sie sich nach Möglichkeit eine der folgenden Ausgaben:

Franz Kafka: Das Schloß. Fischer Taschenbuch - Originalfassung - 978-3-596-18116-2 (ISBN) – 12 '??

Franz Kafka: Das Schloß. Fischer Verlag, Hardcover - Roman in der Fassung der Handschrift - 978-3-596-17551-2 (ISBN) - 9,95 '??

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 4-a

GER-2019: GER 4-b, GER 8-a

350200 PS – (Un-)Heimlichkeiten

PG 32 2 SWS, Fr 8 - 10, O.08.29, Beginn: 14.04.2023

Lehrauftrag

(NDL)

Steffi Roggenbuck

Kommentar:

Der Begriff der (Un-)Heimlichkeit ruft in der hier verwendeten Schreibweise verschiedene, mindestens aber zwei voneinander klar zu unterscheidende Assoziationen auf. Die wohl geläufigste Vorstellung von einer Unheimlichkeit dürfte sich mit dem Gefühl einer starken Verunsicherung verbinden, welches dem Menschen signalisiert, dass hier etwas ‚unheimlich‘ im Sinne von ‚nicht geheuer‘ ist. Darüber hinaus kann das Un-Heimliche aber auch in einem wörtlichen Sinne verstanden werden, also als eine Verneinung des Heimlichen: Bei einem solchen Begriffsverständnis entspricht das Unheimliche also dem

Offenkundigen, dem Nicht-Verborgenen und dem somit intersubjektiv Wahrnehmbaren. In unserem Seminar werden wir uns mit Texten beschäftigen, die zumindest eine der oben beschriebenen Begriffsauffassungen aufrufen und zugleich darüber diskutieren, ob denn eine so strikt vorgenommene Trennung der beiden Deutungen immer möglich und auch sinnvoll ist: Möglicherweise besteht ja doch eine Verknüpfung, die für unsere Textinterpretation – um hier auch den alltäglichen Sprachjargon zu bedienen – ‚unheimlich‘ gewinnbringend sein könnte.

Das Seminarprogramm inklusive der zu beschaffenden Texte wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 4-a

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

350200 PG 33	PS – Jenseits der Gegenwart – Die Figur des Toten in postsäkularer Prosa 2 SWS, Fr 12 - 14, O.08.37, Beginn: 14.04.2023	Lehrauftrag (NDL) Stephanie Woll- mann
-----------------	---	---

Kommentar:

In der Gegenwartsliteratur ist die steigende Frequenz einer altbekannten Figur zu vermerken: der Figur des Toten. Und zwar nicht in einem fantastischen oder jenseitigen Setting, sondern innerhalb einer sehr realistisch wirkenden Diegese. Im Rahmen des Seminars wollen wir uns dieser speziellen Totenfigur unter verschiedenen Gesichtspunkten annähern: Auf der inhaltlichen Ebene soll untersucht werden, wie über das Gespräch mit den Toten ästhetische Möglichkeitsräume zur Wirklichkeitsbewältigung bespielt werden, wie sie sich in diskursiven Zuschreibungen an die Gegenwart eröffnen. Durch die gleichzeitige Darstellung unterschiedlicher Zeit-, Wahrnehmungs- und Wirklichkeitsebenen in Texten, in denen Totenfiguren auftreten, wird die Pluralität von Gegenwart, ihre Erfahrbarkeit und Kommunizierbarkeit dargestellt, reflektiert und problematisiert. Darunter ist auch die sogenannte "Renaissance des Religiösen" zu fassen: Aufgrund des Wegfalls der Möglichkeit religiöser Kontingenzbewältigung sucht die nach Jürgen Habermas sogenannte „postsäkulare Gesellschaft“ durch vermehrt privatisierte Spiritualität nach alternativen Transzendenzerfahrungen. Auch beschäftigt sie weiterhin eschatologische Themen, die sich in ihrer Alterität für eine literarische Be- und Verarbeitung geradezu anbieten. Die Romane, die im Seminar gelesen werden – Mariana Lekys „Die Herrenausstatterin“ (2010), Monika Marons „Zwischenspiel“ (2013) und Robert Seethalers „Das Feld“ (2018) –, lassen sich zwar erzähltheoretisch, stilistisch, gattungstheoretisch sowie motiv- oder sozialgeschichtlich beschreiben, die jeweiligen Analysekatoren bedürfen dabei aber einer Reflexion und ggf.

Modifikation, weil die Texte mit neuen Erzählweisen bzw. ästhetischen Verfahren experimentieren. Die Totenfiguren sind darüber hinaus keine autonomen Figuren, sondern müssen immer in Bezug auf ihr Medium gelesen werden, in dessen Erzähl- bzw. Handlungsrahmen sie agieren. Dadurch bedienen sie auch eine individuelle zeitgenössische Sehnsucht der Entgrenzung, um die Gegenwart aus jenseitiger Sicht erklär- und verstehbar zu machen. So unterstützt in Lekys Herrenausstatterin die Geistererscheinung ihres Nachbarn die Protagonistin Ruth bei der Trauer um ihren verstorbenen Ehemann. In Seethalers Das Feld verlängert sich die Gegenwart in jenseitige Projektionen, indem verstorbene Bewohner:innen einer Kleinstadt posthum zu Wort kommen. Im Vergleich dazu wird in Marons Zwischenspiel die Gegenwart von der Vergangenheit dahingehend unterlaufen, dass sich unter den Totenfiguren auch historische Persönlichkeiten der Zeitgeschichte befinden. Genauere Informationen zu Strukturen und Abläufen erhalten Sie in der ersten Sitzung. Es werden Materialien aus dem derzeit in Entwicklung befindlichen Drittmittelprojekt "Literaturgeschichte(n) erzählen. Gemeinsam im Digitalen" eingesetzt

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 4-a, GMG/SP_GER 1-b

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 4-a

GER-2019: GER 8-a, GER 4-b

250200 PS – Hier kommt Alex: Vom Eroberer zum Entdecker im ‚Vorauer‘, M.S. Hammer
 PG01 ‚Straßburger‘ und "Basler Alexander"
 2 SWS, Do 16 - 18, O.08.29, Beginn: 13.04.2023

Kommentar:

Vom Rande der in Antike und Mittelalter bekannten Welt weiß der Held des ‚Straßburger Alexander‘ u. a. „von Kämpfen gegen Skorpione, Löwen, wilde Eber, Elefanten, Schlangen, gegen affengesichtige, sechsarmige Menschen, einen furchterregenden riesigen Hirsch, von kadaverfressenden Füchsen, taubengroßen Fliegen mit Menschenzähnen, die seinen Leuten Nasen und Ohren abfressen, von Kämpfen mit den Giganten, von Bäumen, die tagsüber riesengroß wachsen und nachts wieder in der Erde versinken, [und] vom Vogel Phönix“ (Lienert 2001, S. 43) zu berichten. Allein daran lässt sich erahnen, welch ‚wunderliche‘ Abenteuer uns im Seminar erwarten! Bevor wir uns allerdings mit diesem Kuriositätenkabinett belohnen, widmen wir uns der komplexen Überlieferungslage des frühmittelhochdeutschen Alexanderromans, einem vergleichenden ‚close reading‘ von geistlich geprägtem ‚Vorauer‘ und dem Beginn des eher höfisiertenden ‚Straßburger Alexander‘ sowie den vernichtenden Kriegszügen und dem hochexplosiv aufgeladenen Briefwechsel Alexanders mit dem Perserkönig Darius. Dabei verdient – gerade angesichts dessen, was im christlichen Mittelalter vom Eroberer und Entdecker Alexander erzählt wird – das ‚Wie des Erzählens‘ (Erzähler- und Figurenwertungen zwischen Bewunderung und Kritik, intradiegetisches Erzählen der Orientwunder usw.) unser Augenmerk: Sie sind gefragt!

Literatur:

Anzuschaffen ist: Pfaffe Lambrecht: Alexanderroman. Mittelhochdeutsch / Neuhochdeutsch. Hg., übers. u. komm. v. Elisabeth Lienert. Bibliogr. aktual. Ausg.

Stuttgart 2019. [978-3-15-018508-7; Neupreis 15'??, die Erstaufgabe von 2007 ist genauso möglich und gebraucht evtl. günstiger zu erhalten.]

Weitere Literatur wird über Moodle zur Verfügung gestellt.

Module:

B.A.-Module:

GER-2019: GER 6-b

250200 PS – Crime Time – Mord und Totschlag im Nibelungenlied C. Marinidis
PG02 2 SWS, Mo 12 - 14, O.11.40, Beginn: 17.04.2023

Kommentar:

Wie der Titel der Veranstaltung bereits verrät, werden wir uns im Rahmen dieses Seminars mit Gewaltdarstellungen, Mordkomplotten und bedeutenden Schlachten im Nibelungenlied auseinandersetzen. In gemeinsamer Diskussion werden wir uns durch die Abenteuer des Heldenepos bewegen und unterschiedlichste Elemente der ‚Crime Time‘ unter die Lupe nehmen. Im Fokus steht dabei nicht nur die inhaltliche Ebene der Erzählung, sondern vor allem die Art und Weise des Erzählens, sodass wir uns dem Werk mit folgender Frage im Kopf nähern: Wie wird Gewalt im Nibelungenlied erzählt?

Literatur:

Bitte besorgen Sie sich vor Beginn des Seminars folgende Textausgabe: Das Nibelungenlied: Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch. Nach der Hs. B hg. v. Ursula Schulze. Ins Neuhochdeutsche übers. u. komm. v. Siegfried Grosse. Stuttgart 2011 (Reclams Universal-Bibliothek 18914) [978-3150189146]

Greifen Sie gerne auf gebrauchte Exemplare zurück. Diese liegen im Anschaffungspreis deutlich unter dem Neupreis.

Module:

B.A.-Module:

GER-2019: GER 6-b

250200 PS – Rekurrenz und Alterität - 'Herzog Ernst' B (mit einem Ausblick N. Jäger
PG03 auf G)
2 SWS, Di 8 - 10, O.08.29, Beginn: 11.04.2023

Kommentar:

Ernst, zu Unrecht verleumdet und vom Kaiser verstoßen, ist dazu gezwungen, das Reich zu verlassen. Als Ausweg wählt er die Reise in den gleichermaßen fantastischen wie gefährlichen Orient, der ihm und seinem Gefolge in den verschiedensten Ausprägungen der Alterität entgegentritt. Vor allem die ‚Wundervölker‘ – Kranichschnäbler, Plattfüße, Riesenohren – stellen ein buntes Panoptikum des ‚Anderen‘ dar. Was er dort und mit ihnen erlebt, scheint in krassem Kontrast zu seinen Erlebnissen im heimisch-bekanntem Reich zu stehen, bildet aber doch immer wieder Rekurrenzen zwischen den beiden geografisch distinkten Bereichen aus.

Im Seminar wollen wir Ernst auf seiner Reise begleiten und uns verschiedene Zugänge und ‚Interpretationsschneisen‘ durch den Text erarbeiten: Wie ist die Beziehung zwischen Reichs- und Orientteil zu beschreiben? Welche Facetten des ‚Anderen‘ nehmen im Text Gestalt an? Inwiefern fungiert das Reisenarrativ als Projektionsfolie für die Verhandlung des sozialen Anfangsdefizits?

Literatur:

‚Herzog Ernst‘ B – bitte unbedingt anschaffen:

Herzog Ernst. Mittelhochdeutsch/Neuhochdeutsch. In der Fassung B mit den Fragmenten der Fassungen A,B und Kl nach der Leithandschrift herausgegeben, übersetzt und kommentiert von Mathias Herweg. Mit Herzog Adelger (aus der ‚Kaiserchronik‘). Stuttgart 2019 (= Reclams Universal-Bibliothek 19606).

Module:**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 6-b

250200 PS – Minnesang und Sangspruchdichtung M. Böhne
PG04 2 SWS, Mo 14 - 16, I.14.75, Beginn: 17.04.2023

Kommentar:

Das Seminar führt anhand von ausgewählten mittelhochdeutschen Minneliedern in die Lyrik des Hochmittelalters ein und zeichnet die Unterschiede zur Sangspruchdichtung nach. Damit verfolgt das Seminar zwei Ziele: Einerseits werden Themen wie Liebe und Leid sowie die formale Gestaltung der Minnelieder vom Kürenberger ‚Falkenlied‘ über Walthers von der Vogelweide ‚Under der linden‘ bis zu Neidharts komisch-satirischen Sommer- und Winterliedern analysiert und interpretiert. Andererseits thematisiert das Seminar die lehrreiche Sangspruchdichtung, in der die Herrscher nicht nur gelobt, sondern auch sittliche Mängel des Hoflebens oder das Oberhaupt der Kirche getadelt wurden.

Das Seminar übt die Lyrikanalyse (formal und inhaltlich) ein und gibt Einblicke in die aktuellen Forschungspositionen der germanistischen Mediävistik.

Module:**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 6-b

150201 PS – Schriftspracherwerb N. Schönfelder
PG01 2 SWS, Di 8 - 10, S.10.18, Beginn: 12.04.2023

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2021:

Bestandene UBL im Grundkurs Literaturwissenschaft (Modul 1-a) sowie bestandene MAP zu Modul 2. Empfohlen ist das vorherige Belegen der Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3-a).

Leistungsnachweis für GMG-Studierende nach PO 2021:

Die Veranstaltung schließt mit einer Modulabschlussprüfung über die Modulkomponenten GMG3-b und GMG3-c ab (insg. 120 Minuten).

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-/SP_GER-Studierende nach PO 2016:

Bestandene Modulabschlussprüfungen Einführung in die Literaturwissenschaft (Modul 1), Einführung in die Sprachwissenschaft (Modul 2), Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3).

Leistungsnachweis für GMG-/SP_GER-Studierende nach PO 2016:

Die Veranstaltung schließt mit einer UBL ab.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung und Tutorien. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Lesen und Schreiben stellen eine zentrale Lern- und Erwerbsaufgabe jedes Kindes dar. Im Seminar steht die Frage im Mittelpunkt, wie sich Kinder den Gegenstand "Schrift" sowie die Orthographie des Deutschen aktiv aneignen. Im ersten Teil des Seminars setzen wir uns mit Grundlagen unseres Schriftsystems (Graphematik, Phonologie und Orthographie) auseinander, um zu verstehen, welche Einsichten zum Verhältnis von Lautstruktur und Schriftstruktur ein Kind vollziehen muss, um Schriftsprache erwerben und nutzen zu können. Darauf aufbauend werden Voraussetzungen, Strategien des Erwerbs, Modellierungen von Erwerbsprozessen und -hürden thematisiert. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden schließlich unterrichtliche Vermittlungsmethoden und ihre Wirksamkeit – gerade im Hinblick auf Schülerinnen und Schüler mit heterogenen Lernvoraussetzungen.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 3-b

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 3-b

150201 PS – Schriftspracherwerb
PG02 2 SWS, Di 12 - 14, N.10.20, Beginn: 12.04.2023

N. Schönfelder

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2021:

Bestandene UBL im Grundkurs Literaturwissenschaft (Modul 1-a) sowie bestandene MAP zu Modul 2. Empfohlen ist das vorherige Belegen der Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3-a).

Leistungsnachweis für GMG-Studierende nach PO 2021:

Die Veranstaltung schließt mit einer Modulabschlussprüfung über die Modulkomponenten GMG3-b und GMG3-c ab (insg. 120 Minuten).

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-/SP_GER-Studierende nach PO 2016:

Bestandene Modulabschlussprüfungen Einführung in die Literaturwissenschaft (Modul 1), Einführung in die Sprachwissenschaft (Modul 2), Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3).

Leistungsnachweis für GMG-/SP_GER-Studierende nach PO 2016:

Die Veranstaltung schließt mit einer UBL ab.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung und Tutorien. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Lesen und Schreiben stellen eine zentrale Lern- und Erwerbsaufgabe jedes Kindes dar. Im Seminar steht die Frage im Mittelpunkt, wie sich Kinder den Gegenstand "Schrift" sowie die Orthographie des Deutschen aktiv aneignen. Im ersten Teil des Seminars setzen wir uns mit Grundlagen unseres Schriftsystems (Graphematik, Phonologie und Orthographie) auseinander, um zu verstehen, welche Einsichten zum Verhältnis von Lautstruktur und Schriftstruktur ein Kind vollziehen muss, um Schriftsprache erwerben und nutzen zu können. Darauf aufbauend werden Voraussetzungen, Strategien des Erwerbs, Modellierungen von Erwerbsprozessen und -hürden thematisiert. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden schließlich unterrichtliche Vermittlungsmethoden und ihre Wirksamkeit – gerade im Hinblick auf Schülerinnen und Schüler mit heterogenen Lernvoraussetzungen.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 3-b

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 3-b

150201 PS – Schriftspracherwerb und besonderer Förderbedarf (Schwerpunkt A. Metz
PG03 Lehramt sonderpädagogische Förderung)
2 SWS, Mi 8 - 10, O.08.29, Beginn: 12.04.2023

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2021:

Bestandene UBL im Grundkurs Literaturwissenschaft (Modul 1-a) sowie bestandene MAP zu Modul 2. Empfohlen ist das vorherige Belegen der Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3-a).

Leistungsnachweis für GMG-Studierende nach PO 2021:

Die Veranstaltung schließt mit einer Modulabschlussprüfung über die Modulkomponenten GMG3-b und GMG3-c ab (insg. 120 Minuten).

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-/SP_GER-Studierende nach PO 2016:

Bestandene Modulabschlussprüfungen Einführung in die Literaturwissenschaft (Modul 1), Einführung in die Sprachwissenschaft (Modul 2), Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3).

Leistungsnachweis für GMG-/SP_GER-Studierende nach PO 2016:

Die Veranstaltung schließt mit einer UBL ab.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung und Tutorien. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Lesen und Schreiben stellen eine zentrale Lern- und Erwerbsaufgabe jedes Kindes dar. Im Seminar steht die Frage im Mittelpunkt, wie sich Kinder mit besonderem Förderbedarf den Gegenstand "Schrift" sowie die Orthographie des Deutschen aktiv aneignen. Im ersten Teil des Seminars setzen wir uns mit Grundlagen unseres Schriftsystems (Graphematik, Phonologie und Orthographie) auseinander, um zu verstehen, welche Einsichten zum Verhältnis von Lautstruktur und Schriftstruktur ein Kind vollziehen muss, um Schriftsprache erwerben und nutzen zu können. Darauf aufbauend werden Voraussetzungen, Strategien des Erwerbs, Modellierungen von Erwerbsprozessen und -hürden thematisiert. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden schließlich unterrichtliche Vermittlungsmethoden und ihre Wirksamkeit – gerade im Hinblick auf Schülerinnen und Schüler mit heterogenen Lernvoraussetzungen. Dabei werden schulstufenübergreifend besonders die Aspekte Diagnostik, Prävention und Förderung bei Lese-Rechtschreibschwierigkeiten in den Blick genommen.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 3-b

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 3-b

150201 PG04	PS – Schriftspracherwerb 2 SWS, Do 14 - 16, K5 (K.11.20)	F. Melzer
----------------	---	-----------

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2021:

Bestandene UBL im Grundkurs Literaturwissenschaft (Modul 1-a) sowie bestandene MAP zu Modul 2. Empfohlen ist das vorherige Belegen der Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3-a).

Leistungsnachweis für GMG-Studierende nach PO 2021:

Die Veranstaltung schließt mit einer Modulabschlussprüfung über die Modulkomponenten GMG3-b und GMG3-c ab (insg. 120 Minuten).

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-/SP_GER-Studierende nach PO 2016:

Bestandene Modulabschlussprüfungen Einführung in die Literaturwissenschaft (Modul 1), Einführung in die Sprachwissenschaft (Modul 2), Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3).

Leistungsnachweis für GMG-/SP_GER-Studierende nach PO 2016:

Die Veranstaltung schließt mit einer UBL ab.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung und Tutorien. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Lesen und Schreiben stellen eine zentrale Lern- und Erwerbsaufgabe jedes Kindes dar. Im Seminar steht die Frage im Mittelpunkt, wie sich Kinder den Gegenstand "Schrift" sowie die Orthographie des Deutschen aktiv aneignen. Im ersten Teil des Seminars setzen wir uns mit Grundlagen unseres Schriftsystems (Graphematik, Phonologie und Orthographie) auseinander, um zu verstehen, welche Einsichten zum Verhältnis von Lautstruktur und Schriftstruktur ein Kind vollziehen muss, um Schriftsprache erwerben und nutzen zu können. Darauf aufbauend werden Voraussetzungen, Strategien des Erwerbs, Modellierungen von Erwerbsprozessen und -hürden thematisiert. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden schließlich unterrichtliche Vermittlungsmethoden und ihre Wirksamkeit – gerade im Hinblick auf Schülerinnen und Schüler mit heterogenen Lernvoraussetzungen.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 3-b

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 3-b

150201 PS – Schriftspracherwerb
PG05 2 SWS, Mi 8 - 10, O.11.35, Beginn: 12.04.2023

D. Robbins

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2021:

Bestandene UBL im Grundkurs Literaturwissenschaft (Modul 1-a) sowie bestandene MAP zu Modul 2. Empfohlen ist das vorherige Belegen der Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3-a).

Leistungsnachweis für GMG-Studierende nach PO 2021:

Die Veranstaltung schließt mit einer Modulabschlussprüfung über die Modulkomponenten GMG3-b und GMG3-c ab (insg. 120 Minuten).

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-/SP_GER-Studierende nach PO 2016:

Bestandene Modulabschlussprüfungen Einführung in die Literaturwissenschaft (Modul 1), Einführung in die Sprachwissenschaft (Modul 2), Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3).

Leistungsnachweis für GMG-/SP_GER-Studierende nach PO 2016:

Die Veranstaltung schließt mit einer UBL ab.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung und Tutorien. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Lesen und Schreiben stellen eine zentrale Lern- und Erwerbsaufgabe jedes Kindes dar. Im Seminar steht die Frage im Mittelpunkt, wie sich Kinder den Gegenstand "Schrift" sowie die Orthographie des Deutschen aktiv aneignen. Im ersten Teil

des Seminars setzen wir uns mit Grundlagen unseres Schriftsystems (Graphematik, Phonologie und Orthographie) auseinander, um zu verstehen, welche Einsichten zum Verhältnis von Lautstruktur und Schriftstruktur ein Kind vollziehen muss, um Schriftsprache erwerben und nutzen zu können. Darauf aufbauend werden Voraussetzungen, Strategien des Erwerbs, Modellierungen von Erwerbsprozessen und -hürden thematisiert. Einen Schwerpunkt des Seminars bilden schließlich unterrichtliche Vermittlungsmethoden und ihre Wirksamkeit – gerade im Hinblick auf Schülerinnen und Schüler mit heterogenen Lernvoraussetzungen.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 3-b

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 3-b

150221 PS – Leseförderung
PG01 2 SWS, Mo 12 - 14, S.10.18

V. Ronge

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Bestandene UBL im Grundkurs Literaturwissenschaft (Modul 1-a) sowie im Seminar Wort und Satz (Modul 2-a). Empfohlen ist das vorherige Belegen der Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3-a).

Leistungsnachweis für GMG-Studierende nach PO 2021:

Die Veranstaltung schließt mit einer Modulabschlussprüfung über die Modulkomponenten GMG3-b und GMG3-c ab (insg. 120 Minuten).

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-/SP_GER-Studierende nach PO 2016/2019:

Bestandene Modulabschlussprüfungen Einführung in die Literaturwissenschaft (Modul 1), Einführung in die Sprachwissenschaft (Modul 2), Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3).

Leistungsnachweis für GMG-/SP_GER-Studierende nach PO 2016:

Die Veranstaltung schließt mit einer UBL ab.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung und Tutorien. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Die Leseförderung in der Grundschule umfasst einerseits die Entwicklung von Lesefreude und Lesemotivation, andererseits die Ausbildung basaler Lesefähigkeiten als Voraussetzung für genießendes und vor allem verstehendes Lesen. Das Lesen zu lernen ist eine komplexe kognitive Leistung. Ausgangspunkt des Seminars sind zunächst unterschiedliche Modelle zur Förderung der Lesekompetenz. Schwierigkeiten, die einem befriedigenden Leseverständnis entgegen stehen, werden aufgezeigt, um dann an folgenden Schwerpunkten zu arbeiten:

Entwicklung der Lesefertigkeit, Ausbildung von Lesegeläufigkeit und einer adäquaten Lesegeschwindigkeit unter Einbeziehung methodischer Konzepte, Vermittlung wichtiger Lesestrategien und ihre Bedeutung für das Textverstehen sowie differenzierte Leseförderung hinsichtlich unterschiedlicher Leserinteressen und Lesefähigkeiten. Lesematerialien und Aufgabenformate zur Überprüfung von Lesekompetenz werden zudem vorgestellt und untersucht.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 3-c

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 3-c

150221	PS – Leseförderung	Lehrauftrag (FD)
PG02	2 SWS, Mi 14 - 16, N.10.20	Schmidt (LA)

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Bestandene UBL im Grundkurs Literaturwissenschaft (Modul 1-a) sowie im Seminar Wort und Satz (Modul 2-a). Empfohlen ist das vorherige Belegen der Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3-a).

Leistungsnachweis für GMG-Studierende nach PO 2021:

Die Veranstaltung schließt mit einer Modulabschlussprüfung über die Modulkomponenten GMG3-b und GMG3-c ab (insg. 120 Minuten).

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-/SP_GER-Studierende nach PO 2016/2019:

Bestandene Modulabschlussprüfungen Einführung in die Literaturwissenschaft (Modul 1), Einführung in die Sprachwissenschaft (Modul 2), Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3).

Leistungsnachweis für GMG-/SP_GER-Studierende nach PO 2016:

Die Veranstaltung schließt mit einer UBL ab.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung und Tutorien. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Die Leseförderung in der Grundschule umfasst einerseits die Entwicklung von Lesefreude und Lesemotivation, andererseits die Ausbildung basaler Lesefähigkeiten als Voraussetzung für genießendes und vor allem verstehendes Lesen. Das Lesen zu lernen ist eine komplexe kognitive Leistung. Ausgangspunkt des Seminars sind zunächst unterschiedliche Modelle zur Förderung der Lesekompetenz. Schwierigkeiten, die einem befriedigenden Leseverständnis entgegen stehen, werden aufgezeigt, um dann an folgenden Schwerpunkten zu arbeiten:

Entwicklung der Lesefertigkeit, Ausbildung von Lesegeläufigkeit und einer adäquaten Lesegeschwindigkeit unter Einbeziehung methodischer Konzepte, Vermittlung wichtiger Lesestrategien und ihre Bedeutung für das Textverstehen sowie differenzierte Leseförderung hinsichtlich unterschiedlicher Leserinteressen und Lesefähigkeiten. Lesematerialien und Aufgabenformate zur Überprüfung von Lesekompetenz werden zudem vorgestellt und untersucht.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 3-c

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 3-c

150221	PS – Leseförderung	F. Melzer
PG03	2 SWS, Do 10 - 12, O.10.39	

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Bestandene UBL im Grundkurs Literaturwissenschaft (Modul 1-a) sowie im Seminar Wort und Satz (Modul 2-a). Empfohlen ist das vorherige Belegen der Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3-a).

Leistungsnachweis für GMG-Studierende nach PO 2021:

Die Veranstaltung schließt mit einer Modulabschlussprüfung über die Modulkomponenten GMG3-b und GMG3-c ab (insg. 120 Minuten).

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-/SP_GER-Studierende nach PO 2016/2019:

Bestandene Modulabschlussprüfungen Einführung in die Literaturwissenschaft (Modul 1), Einführung in die Sprachwissenschaft (Modul 2), Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3).

Leistungsnachweis für GMG-/SP_GER-Studierende nach PO 2016:

Die Veranstaltung schließt mit einer UBL ab.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung und Tutorien. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Die Leseförderung in der Grundschule umfasst einerseits die Entwicklung von Lesefreude und Lesemotivation, andererseits die Ausbildung basaler Lesefähigkeiten als Voraussetzung für genießendes und vor allem verstehendes Lesen. Das Lesen zu lernen ist eine komplexe kognitive Leistung. Ausgangspunkt des Seminars sind zunächst unterschiedliche Modelle zur Förderung der Lesekompetenz. Schwierigkeiten, die einem befriedigenden Leseverständnis entgegen stehen, werden aufgezeigt, um dann an folgenden Schwerpunkten zu arbeiten:

Entwicklung der Lesefertigkeit, Ausbildung von Lesegeläufigkeit und einer adäquaten Lesegeschwindigkeit unter Einbeziehung methodischer Konzepte, Vermittlung wichtiger Lesestrategien und ihre Bedeutung für das Textverstehen sowie differenzierte Leseförderung hinsichtlich unterschiedlicher Leserinteressen und Lesefähigkeiten. Lesematerialien und Aufgabenformate zur Überprüfung von Lesekompetenz werden zudem vorgestellt und untersucht.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 3-c

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 3-c

150221 PS – Leseförderung und besonderer Förderbedarf (Schwerpunkt Lehr- A. Metz
PG04 amt sonderpädagogische Förderung)
2 SWS, Mi 12 - 14, O.09.36, Beginn: 12.04.2023

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Bestandene UBL im Grundkurs Literaturwissenschaft (Modul 1-a) sowie im Seminar Wort und Satz (Modul 2-a). Empfohlen ist das vorherige Belegen der Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3-a).

Leistungsnachweis für GMG-Studierende nach PO 2021:

Die Veranstaltung schließt mit einer Modulabschlussprüfung über die Modulkomponenten GMG3-b und GMG3-c ab (insg. 120 Minuten).

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-/SP_GER-Studierende nach PO 2016/2019:

Bestandene Modulabschlussprüfungen Einführung in die Literaturwissenschaft (Modul 1), Einführung in die Sprachwissenschaft (Modul 2), Einführung in die Didaktik der deutschen Sprache und Literatur (Modul 3).

Leistungsnachweis für GMG-/SP_GER-Studierende nach PO 2016:

Die Veranstaltung schließt mit einer UBL ab.

Die Veranstaltung besteht aus einer Vorlesung und Tutorien. Termine der Tutorien werden noch bekannt gegeben.

Leseförderung umfasst einerseits die Entwicklung von Lesefreude und Lesemotivation, andererseits die Ausbildung basaler Lesefähigkeiten als Voraussetzung für verstehendes und genießendes Lesen. Im Zentrum dieses Seminars steht die schulstufenübergreifende Leseförderung von Kindern mit besonderem Förderbedarf. Dazu werden zunächst Phasen und Prozesse der Lesesozialisation sowie unterschiedliche Modelle von Lesekompetenz thematisiert. Schwierigkeiten disfluerender Leserinnen und Leser, die einem befriedigenden Leseverständnis entgegen stehen, werden gezielt in den Blick genommen und an folgenden Schwerpunkten gearbeitet:

Entwicklung der Lesefertigkeit, '!'?Ausbildung von Lesegeläufigkeit und einer adäquaten Lesegeschwindigkeit unter Einbeziehung methodischer Konzepte und diagnostischer Verfahren, Vermittlung wirksamer Förderprogramme, effektiver Lesestrategien und ihre Bedeutung für das Textverstehen sowie differenzierte Leseförderung hinsichtlich unterschiedlicher Lesefähigkeiten und Leseinteressen. Lesematerialien und Aufgabenformate zur Überprüfung von Lesekompetenz werden dazu vorgestellt und untersucht. Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 3-c

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 3-c

150240 PS – Erich Kästners KJL
PG01 2 SWS, Mi 10 - 12, O.08.29, Beginn: 12.04.2023

S. Neumann

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2016:

Bestandene MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2021:

Bestandene MAP zu Modul 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für SP_GER-Studierende nach PO 2017:

Bestandene MAP zu Modul 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für GER-Studierende nach PO 2016:

Bestandene MAP zu Modul 1 und 2 sowie der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente 7-a

Erich Kästners Kinder- und Jugendbücher gelten längst schon als Klassiker. Sie haben die Kinder- und Jugendliteratur nicht nur deutscher Sprache nachhaltig verändert, sowohl in thematischer, als auch in inhaltlicher Form. Die Probleme, die eine moderne Welt mit sich bringt, die entmenschlichte Großstadt oder die sich auflösende Kleinfamilie, werden dargestellt und von den kindlichen Helden der Romane häufig selbstständig gelöst. Die Sprache und das Schreiben als narrativer Vorgang werden unterdessen auf spielerische Weise reflektiert und vermittelt. Ein weiterer wichtiger Aspekt des Seminars wird auch die mediale Vermittlung der Kinderbücher Erich Kästners darstellen,

an der Kästner selbst, z.B. als Drehbuchautor, zeitlebens großen Anteil genommen hat.

Auch die Erwachsenenliteratur Erich Kästners wird Gegenstand des Seminars sein. Für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar ist die vorherige eingehende Lektüre der angegebenen Werke unerlässlich.

Literatur

Erich Kästner:

Emil und die Detektive. Hamburg 2006.

Pünktchen und Anton. Hamburg 2006.

Der 35. Mai oder Konrad reitet in die Südsee. München 2004.

Das fliegende Klassenzimmer. Hamburg 2006.

Das doppelte Lottchen. Hamburg 2006.

Als ich ein kleiner Junge war. München 2003.

Auch als Sammlung erhältlich: Kästner für Kinder. (3 Bde., 39,90 EUR). Zürich: Atrium, 2014.

Zur Einführung:

Karin Richter: „Nur wer erwachsen wird und ein Kind bleibt, ist ein Mensch“. Gedanken zur Behandlung von Prosa-Texten Erich Kästners im Deutschunterricht. In: Deutschunterricht 45, 1992, H. 5, S. 241-249."?

Andrea Hübener: Erich Kästners Kinder- und Jugendbücher in der Grundschule und Sekundarstufe I. Baltmannsweiler: Schneider, 2006

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 4-b

GER-2019: GER 7-b

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 4-b

150240 PS – Bilderbücher im Medienverbund
PG02 2 SWS, Mo 16 - 18, O.09.36

V. Ronge

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2016:

Bestandene MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2021:

Bestandene MAP zu Modul 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für SP_GER-Studierende nach PO 2017:

Bestandene MAP zu Modul 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für GER-Studierende nach PO 2016:

Bestandene MAP zu Modul 1 und 2 sowie der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente 7-a

Im Prozess der literarischen, ästhetischen und sprachlichen Sozialisation spielen Bilderbücher eine bedeutende Rolle. Durch die Auswahl und den Umgang mit (Bilder)büchern werden im Elternhaus und in der Grundschule die Weichen für den Aufbau einer langfristigen positiven und stabilen Lesemotivation gestellt. Neben dieser wichtigen Funktion rechtfertigen auch die sich ständig wandelnden Anforderungen der

Mediengesellschaft den Einsatz von Bilderbüchern in der Grundschule. Denn vom Rezipienten wird mehr verlangt als das reine Textlesen. Vielmehr geht es darum, das Bild-Text-Verhältnis in seiner Spezifität erkennen und interpretieren zu können: 'Gerade die Bild-Text-Verknüpfungen, die für das Bilderbuch konstitutiv sind, gehören zu den grundlegenden ästhetischen Strukturen der Medienkultur [...]. In der Auseinandersetzung mit Bilderbüchern können daher elementare Erfahrungen der Bild-, Literatur- und Mediensozialisation der Schüler zur Sprache kommen [...]?' (Thiele 2000). Im Seminar wird es nun einerseits darum gehen, die Spezifika dieser Bild-Text-Verknüpfungen zu untersuchen, andererseits werden mediale Bearbeitungen von Bilderbüchern einbezogen, die in Hinblick auf ihre Einsatzmöglichkeiten im Unterricht und ihr Potential als produktive Herausforderung sowohl für die Medienerziehung als auch für die ästhetische Bildung untersucht werden sollen.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 4-b

GER-2019: GER 7-b

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 4-b

150240 PS – Märchen in Fachwissenschaft und Unterrichtspraxis
PG03 2 SWS, Block, S.10.18, Beginn: 21.08.2023

J. Dube

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2016:

Bestandene MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2021:

Bestandene MAP zu Modul 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für SP_GER-Studierende nach PO 2017:

Bestandene MAP zu Modul 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für GER-Studierende nach PO 2016:

Bestandene MAP zu Modul 1 und 2 sowie der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente 7-a

Märchen haben seit jeher eine hohe Anziehungskraft auf die Menschen. Nur so lässt es sich erklären, dass die Märchen der Brüder Grimm nach der Bibel und dem Koran weltweit am dritthäufigsten publiziert wurden. Es verwundert daher nicht, dass das Märchen als zentrale literarische Gattung in schulischen und außerschulischen Lektüreprozessen nicht nur als klassischer schriftlicher Text rezipiert wird, sondern inzwischen auch als Film/Serie, Bilder- und Hörbuch, Comic, Computerspiel und Bilderbuch-App.

Im Deutschunterricht der Grund- und weiterführenden Schule geht es häufig darum, sich mit (neuen) Märchen ggf. handlungs- und produktionsorientiert vertraut zu machen und ggf. auch eigene Märchen zu schreiben. Hierzu müssen die Lernenden erstes gattungstypologisches Wissen erwerben, dessen Beschreibung die Fachwissenschaft allerdings seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts, als die Brüder Grimm anfangen Märchen zu sammeln und ihre Gattungsmerkmale herauszuarbeiten, beschäftigt.

Im Seminar wollen wir uns mit der etymologischen Herkunft des Märchens und seinem Wandel u.a. in Darstellungen von Erklärvideos auseinandersetzen sowie Funktionen des Märchens beschreiben. Neben dem klassischen Kunstmärchen werden wir uns

anschließend auch internationalen Märchen u.a. auch aus dem ungarischen Skandalbilderbuch Märchenland für alle / Meseország mindenkié sowie modernsten Märchen widmen, diese diskutieren und ihre Aufbereitung für den eigenen mediengestützten Unterricht reflektieren.

Termine:

21.08.-24.08. 9:00-14:30

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Literatur:

Freund, W. (1996): Deutsche Märchen. Eine Einführung. UTB A. Francke.

Kohl, E.-M. (2013): Kinder und Märchen. Was Erwachsene wissen sollten. Kallmeyer und Klett.

Lüthi, M. (2004): Märchen. Metzlar.

Neuhaus, S. (2005/2017): Märchen. UTB A. Francke.

Uther, H.-J. (2013): Handbuch zu den Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm. de Gruyter.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 4-b

B.A.-Module:

GER-2019: GER 7-b

GMG-2021: GMG 4-b

150240 PS – Kurzprosa in der Primarstufe und Sekundarstufe I unterrichten F. Melzer
PG04 2 SWS, Di 18 - 20, O.10.32

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2016:

Bestandene MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2021:

Bestandene MAP zu Modul 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für SP_GER-Studierende nach PO 2017:

Bestandene MAP zu Modul 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für GER-Studierende nach PO 2016:

Bestandene MAP zu Modul 1 und 2 sowie der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente 7-a

Teilnahmevoraussetzungen: MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3 (GER: Modulkomponente 7a).

In dieser Veranstaltung wollen wir uns mit folgenden'!?'

Überlegungen beschäftigen:

?? Welche schülernahen Textsorten gibt es im Bereich der Kurzprosa?

?? Welche Texte können für unsere Schülerinnen und Schüler förderlich'!?' und interessant sein?

?? Welche literarischen Kompetenzen möchten wir bei unseren'!?'

Schülerinnen und Schülern fördern?

?? Welche didaktischen und methodischen Zugänge können wir zur'!?'

Förderung von Lesemotivation und von literarischen Kompetenzen nutzen?

?? Praktische Umsetzung: Wir erstellen Unterrichtssequenzen und'??

Materialien zu unterschiedlichen Texten der Kurzprosa.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 4-b

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 4-b

GER-2019: GER 7-b

150240 PS – Das Bilderbuch: Theorie – Ästhetik – Analyse
PG05 2 SWS, Block, S.10.18, Beginn: 10.08.2023

J. Dube

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2016:

Bestandene MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2021:

Bestandene MAP zu Modul 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für SP_GER-Studierende nach PO 2017:

Bestandene MAP zu Modul 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für GER-Studierende nach PO 2016:

Bestandene MAP zu Modul 1 und 2 sowie der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente 7-a

Teilnahmevoraussetzungen: MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3 (GER: Modulkomponente 7a).

Seit den 1980er Jahren durchläuft die Gattung des Bilderbuchs einen tiefgreifenden Wandel, sodass sich der Bilderbuchmarkt durch zahlreiche innovative ästhetische Aufmachungen im Zeichen (post-)moderner Kunst sowie multi- und polymodaler Inszenierungen zunehmend einen größeren Leserkreis, zu dem inzwischen auch Jugendliche und Erwachsene zählen, erschließt. In den letzten Jahren ist zu beobachten, dass sich das Bilderbuch mit jener wachsenden künstlerisch-ästhetischen Komplexität auf Sprach-Bild und intermodaler Ebene zunehmend auch von seinen herkömmlichen ‚kindgerechten‘ Stoffen emanzipiert. Demnach finden sich im Bilderbuch zunehmend auch tabuisierte Themen wie u.a. Krieg, Flucht oder Tod und Krankheit.

Im Seminar wollen wir uns auf der einen Seite mit der Theorie und gattungstypologischen Entwicklung des Bilderbuchs beschäftigen und auf der anderen Seite mit den Inszenierungen eben jener angesprochenen Konfliktthemen in problemorientierten Bilderbüchern sowie mit der medialen Transformation des Bilderbuches in Zeiten der Digitalisierung.

Blockseminar: 10./11.08. und 17./18.8. 2023 (9:00-14:30)

Die angegebenen Zeiträume sind auch in Distanzformaten für die jeweiligen Lehrveranstaltungen freizuhalten.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Literatur:

Dammers/Krichel/Staiger (2022): Das Bilderbuch. Theoretische Grundlagen und analytische Zugänge. J.B. Metzler.

Knopf/Abraham (Hg.) (2019): BilderBücher: Theorie. Schneider.

Kurwinkel (2020): Bilderbuchanalyse. Narrativik – Ästhetik – Didaktik. UTB.
 Kurwinkel/Schmerheim (Hg.) (2020): Handbuch Kinder- und Jugendliteratur.
 Metzler.
 Thiele (2000): Das Bilderbuch. Ästhetik – Theorie – Analyse – Didaktik – Re-
 zeption. de Gruyter.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 4-b

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 4-b

GER-2019: GER 7-b

150240 PG6	PS – Lesedidaktik, Literaturdidaktik: digital Lesen in digitalen Kontexten 2 SWS, Block	G. Helm
---------------	---	---------

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2016:

Bestandene MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2021:

Bestandene MAP zu Modul 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für SP_GER-Studierende nach PO 2017:

Bestandene MAP zu Modul 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für GER-Studierende nach PO 2016:

Bestandene MAP zu Modul 1 und 2 sowie der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente 7-a

Termine:

- Sa., 02.09.23

- Sa., 09.09.23

- Sa., 16.09.23

- Sa., 23.09.23

jeweils in der Zeit von 10:00-18:00 Uhr

'Lesen in digitalen Kontexten' kann ganz unterschiedliches bedeuten. Zum ersten kann es meinen, dass ein Text, der ursprünglich als Print-Ausgabe vorlag (z.B. ein Buch wie Harry Potter), fortan auf einem digitalen Endgerät rezipiert wird, beispielsweise auf einem Tablet oder einem Kindle-Reader. Wobei hier bis heute ungeklärt ist, ob aus diesem technischen Lesen auf dem Bildschirm nicht ein Nachteil gegenüber dem Lesen auf dem Papier entsteht (vgl. Delgado et al. 2018; Lauterman et al. 2014). Zum zweiten kann es meinen, dass in einem digitalen Kontext ein digitalen Text, z.B. eine Website, ein Blog, ein Post, ein Chatverlauf oder anderes gelesen wird. Schnell ist man hier im Bereich des Hypertextlesens (Voss 2006). Zum dritten kann 'Lesen in digitalen Kontexten' bedeuten, dass der Leseprozess (und das Lesenlernen) von digitalen Medien gestützt wird, beispielweise durch den Einsatz von Lese-Lern-Apps oder Lese-Lern-Plattformen im Internet. Ein prominentes Beispiel hierfür ist sicherlich die Plattform Antolin, die jedoch durchaus auch kritisch betrachtet werden kann (Meier 2021; Nickel 2021). Zum vierten kann ebenso das literarische Lernen durch digitalen Medien unterstützt werden. Auf der einen Seite liefern Computerspiele großes Potenzial für das literarische Lernen (wie bereits umfassend am Beispiel von World of Warcraft gezeigt wurde) oder für den Einsatz im Handlungs- und Produktionsorientierten Literaturunterricht. Auf der anderen Seite können Hörbücher, im Sinne eines literarischen Hörens (Gailberger 2018; 2022) ein literarästhetisches Wahrnehmen von Text stützen.

Im Rahmen unseres Seminars „Lesedidaktik, Literaturdidaktik: digital“ wollen wir uns nacheinander alle vier Bedeutungen der Aussagen 'Lesen in digitalen Kontexten'

anschauen und auf ihr didaktisches Potenzial sowie die Eignung für den Schulkontext prüfen.

Wichtig: Die Veranstaltung wird voraussichtlich digital stattfinden.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 4-b

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 4-b

GER-2019: GER 7-b

150260 PS – Digitales Lernen im Deutschunterricht
PG01 2 SWS, Mi 10 - 12, O.10.32, Beginn: 12.04.2022

N. Wahl

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2016:

Bestandene MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2021:

Bestandene MAP zu Modul 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für SP_GER-Studierende nach PO 2017:

Bestandene MAP zu Modul 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für GER-Studierende nach PO 2016:

Bestandene MAP zu Modul 1 und 2 sowie der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente 7-a

Der Aufbau digitaler Kompetenzen ist eine genuine Aufgabe des Deutschunterrichts.

Im Seminar setzen wir uns mit den Grundlagen digitaler Bildung im Deutschunterricht auseinander.

Anhand verschiedener sprachdidaktischer Arbeitsfelder werden sodann Ansätze, Instrumente und Tools digitaler Bildung vorgestellt, erprobt und diskutiert.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind,

müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung

verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Literatur:

Stalder, Felix (2016): Kultur der Digitalität. Frankfurt am Main: Reclam.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 5-b

B.A.-Module:

GER-2019: GER 7-b

GMG-2021: GMG 5-b

150260 PS – Lese-Rechtschreibförderung in der Grundschule A. Metz
PG02 (LRS/Legasthenie)
2 SWS, Fr 10 - 12, S.10.15, Beginn: 14.04.2023

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.
 Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2016:
 Bestandene MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3
 Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2021:
 Bestandene MAP zu Modul 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3
 Teilnahmevoraussetzungen für SP_GER-Studierende nach PO 2017:
 Bestandene MAP zu Modul 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3
 Teilnahmevoraussetzungen für GER-Studierende nach PO 2016:
 Bestandene MAP zu Modul 1 und 2 sowie der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente 7-a

Lesen und (richtig) schreiben zu können, stellen in unserer Gesellschaft unverzichtbare Schlüsselqualifikationen dar. Ein Großteil der Schulabgänger erreicht diese nur unzureichend.

Das Seminar geht der Frage nach, welche Schwierigkeiten Kinder bei der Aneignung der kognitiven Prozesse des Lesens und Schreibens haben können, wie unterschiedliche Erscheinungsformen von LRS in den pädagogisch-psychologischen Fachdisziplinen definiert werden und welche Ursachen personaler, umweltbedingter und unterrichtlicher Art zu Grunde liegen können. Zielstellung ist die gezielte Förderung von Kindern mit Lese-Rechtschreib-schwierigkeiten und die Gestaltung von Unterricht als Prävention (Reber 2009). Geeignete Diagnose- und Fördermaterialien, ihre Wirksamkeit und Anwendung im Rahmen der schulrechtlichen Bestimmungen bilden demnach die inhaltlichen Schwerpunkte des Seminars.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 5-b

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 5-b

GER-2019: GER 7-b

150260 PG03	PS – Vermittlung und Förderung orthographischer Kompetenzen 2 SWS, Di 8 - 10, S.10.15, Beginn: 11.04.2023	D. Robbins
----------------	--	------------

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2016:

Bestandene MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2021:

Bestandene MAP zu Modul 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für SP_GER-Studierende nach PO 2017:

Bestandene MAP zu Modul 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für GER-Studierende nach PO 2016:

Bestandene MAP zu Modul 1 und 2 sowie der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente 7-a

Noch heute ist die Annahme, dass es sich bei der deutschen Orthographie um eine „Ansammlung von Zufälligkeiten und Zweifelsfällen“ (Müller 2019) und damit um einen unsystematischen und für Lernende schwer zu durchdringenden Lerngegenstand handelt, weit verbreitet.

Das Seminar vermittelt grundlegende schriftsystematische Kenntnisse zur Graphematik und Orthographie. Ausgehend von der Diskussion aktueller empirischer Befunde

erfolgt außerdem eine Auseinandersetzung mit orthographischen Fähigkeiten von Lernenden und der unterrichtlichen Vermittlung und Förderung von Rechtschreibkompetenz. In diesem Zusammenhang fokussiert das Seminar auch auf den Auf- und Ausbau diagnostischer Fähigkeiten sowie der Fähigkeit, auf die individuellen Ausgangslagen der Schüler*innen zugeschnittene Lernangebote zu konzipieren.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 5-b

B.A.-Module:

GER-2019: GER 7-b

GMG-2021: GMG 5-b

150260 PG04	PS – Vermittlung und Förderung orthographischer Kompetenzen 1 SWS, O.11.35, Beginn: 12.04.2023	D. Robbins
150260 PG05	PS – Lesen von Sachtexten 2 SWS, Mo 16 - 18, S.10.15	R. Knobloch

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2016:

Bestandene MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2021:

Bestandene MAP zu Modul 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für SP_GER-Studierende nach PO 2017:

Bestandene MAP zu Modul 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für GER-Studierende nach PO 2016:

Bestandene MAP zu Modul 1 und 2 sowie der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente 7-a

Eine der wesentlichen Aufgaben des Deutschunterrichts besteht darin, Schüler*innen dazu zu befähigen, verschiedene Arten von Sachtexten zu lesen und zu verstehen. Die Frage, wie der Aufbau dieser Fähigkeit systematisch unterstützt werden kann, steht im Zentrum des Seminars. Dazu gilt es in einem ersten Schritt aus textlinguistischer Perspektive zu beleuchten, welche Vielfalt an Textsorten sich hinter dem Konzept „Sachtexte“ verbirgt, und zu klären, wodurch sich diese auszeichnen. In einem zweiten Schritt erweitern Sie Ihr Wissen zum Leseprozess und zu Lesekompetenzen und setzen sich darauf aufbauend mit dem kompetenzförderlichen Umgang mit Sachtexten im Deutschunterricht der Grundschule auseinander. Im Fokus stehen dabei Fragen der Diagnostik von Lesekompetenzen, der Auswahl von Sachtexten und der Vermittlung von Lesestrategien in heterogenen Lerngruppen.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 5-b

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 5-b

GER-2019: GER 7-b

150260 PG06	PS – Sprache und Sprachgebrauch untersuchen 2 SWS, Di 14 - 16, K.11.07	K. Weiser- Zurmühlen
----------------	---	-------------------------

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2016:

Bestandene MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2021:

Bestandene MAP zu Modul 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für SP_GER-Studierende nach PO 2017:

Bestandene MAP zu Modul 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für GER-Studierende nach PO 2016:

Bestandene MAP zu Modul 1 und 2 sowie der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente 7-a

Der Kompetenzbereich „Sprache und Sprachgebrauch untersuchen“ ist der zentrale Bestandteil der Bildungsstandards im Deutschunterricht für den Primarbereich. Er dient dazu, die Sprachbewusstheit der Schüler*innen durch die Untersuchung ihrer eigenen Spracherfahrungen zu stärken. Dieser Bereich umfasst sowohl Grammatik(-didaktik) und Wortschatz(-didaktik) und reicht bis hin zur Analyse von Texten. In der Veranstaltung werden grammatische Grundlagen wiederholt und im Zusammenhang mit dem Lernen und der Reflexion über Sprache im Unterricht der Primarstufe behandelt. Es werden auch Möglichkeiten zur Untersuchung von Sprachgebrauch und -systemen in Verbindung mit anderen Kompetenzbereichen des Deutschunterrichts angeboten.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 5-b

B.A.-Module:

GER-2019: GER 7-b

GMG-2021: GMG 5-b

150260 PG07	PS – Vermittlung der Rechtschreibung 2 SWS, Mo 14 - 16, O.10.32	K. Busch
----------------	--	----------

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2016:

Bestandene MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2021:

Bestandene MAP zu Modul 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für SP_GER-Studierende nach PO 2017:

Bestandene MAP zu Modul 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für GER-Studierende nach PO 2016:

Bestandene MAP zu Modul 1 und 2 sowie der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente 7-a

Der Erwerb von Rechtschreibkompetenzen ist ein zentrales Lernziel im Deutschunterricht der Grundschule. Ausgehend von der Betrachtung der Grundlagen des Schriftsystems sowie von empirischen Befunden zur Rechtschreibentwicklung werden wir uns im

Seminar mit didaktischen Prinzipien zur Vermittlung der Rechtschreibung befassen. Wir werden verschiedene Methoden des Rechtschreibunterrichts diskutieren, konkrete Unterrichtsmaterialien analysieren und dabei auf heterogene Lernvoraussetzungen eingehen. Als ausgewähltes Rechtschreibphänomen werden wir uns zudem mit der satzinternen Großschreibung beschäftigen und weiterhin Diagnoseformate zur Messung von Rechtschreibleistungen kennenlernen.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 5-b

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 5-b

GER-2019: GER 7-b

150260 PS – Mündliches Erklären und Erzählen im Deutschunterricht N. Kinalzik
PG08 2 SWS, Block

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2016:

Bestandene MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2021:

Bestandene MAP zu Modul 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für SP_GER-Studierende nach PO 2017:

Bestandene MAP zu Modul 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für GER-Studierende nach PO 2016:

Bestandene MAP zu Modul 1 und 2 sowie der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente 7-a

Beim mündlichen Erklären und Erzählen handelt es sich um zwei sogenannte diskursive Praktiken, die sowohl schulisch als auch außerschulisch relevant sind. Die Förderung dieser Fähigkeiten bei Schülerinnen und Schülern ist nicht nur in den Lehrplänen der unterschiedlichen Schulformen im Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“ fest verankert, sondern ist unter anderem auch deshalb erforderlich, um Lernenden die Partizipation am Unterricht aller Fächer zu ermöglichen. Im Seminar werden dementsprechend nach der grundlegenden Begriffs- bzw. Konzeptklärung sowohl Möglichkeiten der Diagnose als auch der Förderung dieser Kompetenzen anhand von Unterrichtsvideographien und/oder authentischen Transkripten erarbeitet. Insbesondere wird der Fokus auf die unterrichtsintegrierte Förderung dieser Kompetenzen im Rahmen von fachlichen Unterrichtsgesprächen gelegt.

Das viertägige Blockseminar findet an folgenden Terminen in Präsenz statt (inkl. Pausen):

18.07., 9.00-15.30 Uhr (s.t.)

19.07., 9.00-15.30 Uhr (s.t.)

20.07., 9.00-15.30 Uhr (s.t.)

21.07., 9.00-15.30 Uhr (s.t.)

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 5-b

B.A.-Module:

GER-2019: GER 7-b

GMG-2021: GMG 5-b

150260 PS – Textproduktionskompetenz in der Grundschule fördern und beur- N. Kinalzik
PG09 teilen
2 SWS, Block

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2016:

Bestandene MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2021:

Bestandene MAP zu Modul 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für SP_GER-Studierende nach PO 2017:

Bestandene MAP zu Modul 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für GER-Studierende nach PO 2016:

Bestandene MAP zu Modul 1 und 2 sowie der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente 7-a

Texte schreiben zu können, ist eine grundlegende Fähigkeit, deren Erwerb und Förderung in der Grundschule einen breiten Raum einnimmt. Um Schreibunterricht in der Grundschule förderlich gestalten zu können, sind grundlegende Kenntnisse in Bezug auf den*die Schreiber*in als auch die Schreibprodukte erforderlich. Dementsprechend beschäftigen wir uns im Seminar unter anderem mit den Fragen, was Texte und schulisch relevante Textsorten ausmacht, wie der Prozess der Textproduktion bei Schreiber*innen verläuft und was eine*n kompetente*n Schreiber*in kennzeichnet. Ausgehend von diesen texttheoretischen bzw. schreibdidaktischen Grundlagen wird unter Berücksichtigung aktueller Forschungsliteratur erarbeitet, wie Schreibkompetenz wirksam gefördert werden kann und wie Schülertexte – auch unter Berücksichtigung des Schreibprozesses – bewertet werden können. Eine Erprobung bzw. (Weiter-)Entwicklung und kritische Diskussion entsprechender Schreibaufgaben, Verfahren und Instrumente sind dabei zentrale Bestandteile des Seminars.

Das viertägige Blockseminar findet an folgenden Terminen statt (inkl. Pausen):

08.08., 9.00-15.30 Uhr (s.t.)

09.08., 9.00-15.30 Uhr (s.t.)

10.08., 9.00-15.30 Uhr (s.t.)

11.08., 9.00-15.30 Uhr (s.t.)

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 7-b

GMG-2021: GMG 5-b

B.A., B.Ed.-Module:

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 5-b

150260 PS – Textproduktionskompetenz in der Grundschule fördern und beur- N. Kinalzik
PG10 teilen
2 SWS, Block

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2016:

Bestandene MAP zu Modul 1 und 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für GMG-Studierende nach PO 2021:

Bestandene MAP zu Modul 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für SP_GER-Studierende nach PO 2017:

Bestandene MAP zu Modul 2 sowie vollständig absolviertes Modul 3

Teilnahmevoraussetzungen für GER-Studierende nach PO 2016:

Bestandene MAP zu Modul 1 und 2 sowie der erfolgreiche Abschluss der Modulkomponente 7-a

Texte schreiben zu können, ist eine grundlegende Fähigkeit, deren Erwerb und Förderung in der Grundschule einen breiten Raum einnimmt. Um Schreibunterricht in der Grundschule förderlich gestalten zu können, sind grundlegende Kenntnisse in Bezug auf den*die Schreiber*in als auch die Schreibprodukte erforderlich. Dementsprechend beschäftigen wir uns im Seminar unter anderem mit den Fragen, was Texte und schulisch relevante Textsorten ausmacht, wie der Prozess der Textproduktion bei Schreiber*innen verläuft und was eine*n kompetente*n Schreiber*in kennzeichnet. Ausgehend von diesen texttheoretischen bzw. schreibdidaktischen Grundlagen wird unter Berücksichtigung aktueller Forschungsliteratur erarbeitet, wie Schreibkompetenz wirksam gefördert werden kann und wie Schülertexte – auch unter Berücksichtigung des Schreibprozesses – bewertet werden können. Eine Erprobung bzw. (Weiter-)Entwicklung und kritische Diskussion entsprechender Schreibaufgaben, Verfahren und Instrumente sind dabei zentrale Bestandteile des Seminars.

Das viertägige Blockseminar findet an folgenden Terminen in Präsenz statt (inkl. Pausen):

15.08., 9.00-15.30 Uhr (s.t.)

16.08., 9.00-15.30 Uhr (s.t.)

17.08., 9.00-15.30 Uhr (s.t.)

18.08., 9.00-15.30 Uhr (s.t.)

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz. Das viertägige Blockseminar findet an folgenden Terminen statt (inkl. Pausen):

Module:**B.A., B.Ed.-Module:**

GMG, SP_GER-2016: GMG/SP_GER 5-b

B.A.-Module:

GMG-2021: GMG 5-b

GER-2019: GER 7-b

Hauptseminare

450321 HS – Das Substantiv in der Geschichte des Deutschen
2 SWS, Do 8 - 10, O.09.36

S. Petrova

Kommentar:

Das Seminar befasst sich mit der Abgrenzung des Substantivs als Wortart und der Differenzierung von Klassen von Substantiven. Im Mittelpunkt der Arbeit stehen die Veränderungen der flexionsmorphologischen Eigenschaften von Substantiven in der Geschichte des Deutschen.

Literatur:

Kürschner, Sebastian. 2008. Deklinationsklassen-Wandel: eine diachron-kontrastive Studie zur Entwicklung der Pluralallomorphie im Deutschen, Niederländischen, Schwedischen und Dänischen. Berlin [u.a.]: de Gruyter.

Module:**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FW-d, M(GymGe/BK)-GER1-FW-b
HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FW-c, M(HRSGe)-GER1-FD-b, M(HRSGe)-GER1-FW-b

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GS 2-c, G1-b, GS 3-b, GS 2-b, GS 4-b
GLing-2016: ZGSX2-b, ZGS2-b, ZGS1-a, ZGSX3-b, ZGSX1-a, ZGS3-b, ZGSX1-b, ZGS2-a, ZGS1-b, ZGSX3-a, ZGSX2-a, ZGS3-a

B.A.-Module:

GER-2019: GER 10-b, GER 9-b

450322 HS – Althochdeutsch S. Petrova
2 SWS, Mi 12 - 14, K.11.20 (K5)

Kommentar:

Das Hauptseminar vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten zur wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit Texten der ältesten deutschsprachigen Überlieferung. Nach einer Einführung in methodisch wichtige Fragen zu den Besonderheiten der Überlieferungssituation, der Beschaffenheit der Sprachzeugnisse und der Nutzung der einschlägigen (auch digitalen) Quellen und Nachschlagewerke erfolgt ein lektüregestützter Überblick über Phänomene auf den Ebenen der Phonologie, Grammatik und Lexikologie. Ein Hauptteil der Arbeit besteht in der Übersetzung und sprachlichen Analyse althochdeutscher Originaltexte, ein weiterer richtet sich auf die Befähigung zur Nutzung der elektronischen Ressourcen und Korpora für die Erforschung relevanter linguistischer und sprachwandeltheoretischer Fragestellungen. Grundkenntnisse des Lateins sind in diesem Kurs – wie auf allen Gebieten humanistischen Arbeitens auch – von unschätzbarem Vorteil.

Literatur:

Literatur

Bergmann, Rolf u.a. 2016. Alt- und Mittelhochdeutsch. 9., überarb. Aufl. Göttingen: Vandenhoeck/Ruprecht (Kursbuch: Online-Version über Bib)

Braune, Wilhelm u. Frank Heidermanns. 2018. Althochdeutsche Grammatik. Bd. Laut- und Formenlehre - 16. Aufl. Berlin [u.a.] : de Gruyter.

Braune, Wilhelm. 1989. Abriß der althochdeutschen Grammatik. 15., verb. Aufl., bearb. von Ernst A. Ebbinghaus. Tübingen: Niemeyer.

Sonderegger, Stefan. 2003. Althochdeutsche Sprache und Literatur. 3., durchges. und wesentlich erw. Aufl. . - Berlin [u.a.]: de Gruyter.

Module:**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FW-d, M(GymGe/BK)-GER1-FD-b, M(GymGe/BK)-GER1-FW-b, M(GymGe/BK)-GER1-FD-d

M.A.-Module:

GLing-2016: ZGS2-a, ZGS1-a, ZGS3-a, ZGS2-b, ZGS1-b, ZGSX2-a, ZGSX2-b, ZGSX3-b, ZGSX1-a, ZGSX1-b, ZGS3-b, ZGSX3-a

B.A.-Module:

GER-2019: GER 10-b, GER 9-b

450323 HS – Standardvariation und Lexikographie B. Kellermeier-Rehbein
2 SWS, Di 10 - 12, O.07.24, Beginn: 11.04.2023

Kommentar:

In diesem Seminar werden zwei Bereiche der Linguistik verknüpft: Das Problem der Standardvariation und die anwendungsorientierte Lexikographie.

In den deutschsprachigen Staaten haben sich unterschiedliche Standardvarietäten entwickelt, die jeweils über eigene sprachliche Besonderheiten (nationale Varianten, z.B. Marille A, Velo CH, Bürgermeister D) verfügen. Unter Lexikographie versteht man die Kunst oder (etwas bescheidener) das Handwerk des Verfassens von Wörterbüchern. Die Studierenden erlernen bzw. vertiefen die Grundlagen der beiden Bereiche und wenden ihre Kenntnisse praktisch an.

Literatur:

Wird noch bekannt gegeben.

Module:**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GS 2-c, GS 2-a, GS 2-b

GLing-2016: ZGSX3-b, ZGS3-a, ZGSX3-a, ZGS3-b

B.A.-Module:

GER-2019: GER 9-b

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FW-b, M(HRSGe)-GER1-FW-c, M(HRSGe)-GER1-FD-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FD-d, M(GymGe/BK)-GER1-FW-b, M(GymGe/BK)-GER1-FW-d, M(GymGe/BK)-GER1-FD-b

- 450324 HS – Die Syntax-Pragmatik-Schnittstelle A. Tsiknakis
2 SWS, Fr 12 - 14, O.10.39

Kommentar:

Das Seminar behandelt verschiedene Phänomene an der Syntax-Pragmatik-Schnittstelle (Vorfeldbesetzung, Links- und Rechtsversetzung, Verbstellung usw.). Das Ziel dabei ist es, aufzuzeigen, inwiefern durch bestimmte syntaktische Regularitäten des Deutschen pragmatisch relevante Information kodiert wird.

Module:**B.A.-Module:**

GER-2019: GER 9-b

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GS 4-a, G1-a, GS 2-c, GS 3-b, GS 3-a, GS 4-b, GS 2-a, GS 2-b, G1-b

Germanistik-2021: GS-4-GS-4-a, GS-2-GS-2-a, GS-1-GS-3-b, GS-5-GS-5-a, GS-5-GS-5-b, GS-2-GS-2-b, GS-4-GS-4-b

GLing-2016: ZGS2-a, ZGSX2-b, ZGS1-b, ZGSX1-a, ZGSX1-b, ZGS1-a, ZGSX2-a, ZGS2-b

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FW-d, M(GymGe/BK)-GER1-FD-b, M(GymGe/BK)-GER1-FW-b, M(GymGe/BK)-GER1-FD-d

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FW-c, M(HRSGe)-GER1-FD-b, M(HRSGe)-GER1-FW-b

- 450325 HS – Informationsstruktur A. Tsiknakis
2 SWS, Do 12 - 14, HS 16

Kommentar:

Sprachliche Äußerungen sind in der Regel in Diskurskontexte eingebunden, die von den Vorverständnissen der Diskursteilnehmer geprägt sind. Wenn wir mittels Sprache unsere Gedanken in Form von Sätzen ausdrücken und anderen Menschen mitteilen, nehmen wir auf diese Vorverständnisse Bezug. Damit erklärt sich u.a., dass Sätze solche Elemente enthalten, die sich auf vorhandenes Wissen beziehen, aber auch solche Elemente, die neues Wissen repräsentieren und das vorhandene Wissen erweitern. Die Gliederung einer Äußerung nach derart kommunikativen Gesichtspunkten wird als

„Informationsstruktur“ bezeichnet. In dem Seminar wird es darum gehen, die grundlegenden begrifflichen Unterscheidungen der Informationsstruktur (Topik vs. Kommentar, Fokus vs. Hintergrund, Thema vs. Rhema) einzuführen und wesentliche, mit diesen Unterscheidungen verbundenen Fragestellungen zu diskutieren. Insbesondere soll der Frage nachgegangen werden, welche grammatischen Mittel vom Sprachsystem zur Verfügung gestellt werden, um die informationsstrukturelle Gliederung einer Äußerung zu kodifizieren.

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GS 2-a, GS 2-b, GS 4-b, GS 3-b, G1-a, GS 3-a, G1-b, GS 4-a, GS 2-c

GLing-2016: ZGSX1-b, ZGS2-b, ZGSX1-a, ZGS1-b, ZGSX2-b, ZGS2-a, ZGSX2-a, ZGS1-a

B.A.-Module:

GER-2019: GER 9-b

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FW-d, M(GymGe/BK)-GER1-FD-b, M(GymGe/BK)-GER1-FW-b, M(GymGe/BK)-GER1-FD-d

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FD-b, M(HRSGe)-GER1-FW-b, M(HRSGe)-GER1-FW-c

450326 HS – Sprache, Macht und Diskriminierung S. Hinterwimmer
2 SWS, Di 16 - 18, O.07.24

Kommentar:

Das Seminar geht der Frage nach, wie und auf welchen Ebenen bestehende gesellschaftliche Machtverhältnisse und Diskriminierungsmuster sich in der Sprache widerspiegeln bzw. durch sie (re)produziert werden. Das klassische sprachphilosophische Modell sieht die primäre Funktion von Sprache in der Übermittlung von Informationen und stellt damit die sprachlich vermittelte Kooperation ins Zentrum der Analyse (Grice 1967; Stalnaker 1974, 2002). Dieses Bild ist aber insofern verkürzt, als Sprache ebenso einen entscheidenden Anteil hat an der Erzeugung und Festigung von Feindbildern bis hin zur Dehumanisierung von Bevölkerungsgruppen bzw. an der Verschleierung ebenso wie der Legitimierung ungerechter Verteilungen gesellschaftlicher Ressourcen. Wir werden uns anhand ausgewählter Texte insbesondere mit den folgenden Fragen beschäftigen: 1. Hat der Gebrauch des sog. generischen Maskulinums eine exkludierende Funktion? 2. Wie funktionieren offene und verdeckte Formen der Stigmatisierung und Konstruktion von Feindbildern? 3. Welche Rolle hat die sprachlich vermittelte Bildung von Kategorien und insbesondere der Gebrauch generischer Ausdrücke bei der Aufrechterhaltung und Festschreibung von Machtverhältnissen? 4. Welche Auswirkungen hat der Gebrauch rassistischer und sexistischer Begriffe bzw. wie und auf welcher Ebene werden solche Begriffe interpretiert?

Module:

M.A.-Module:

GLing-2016: ZGSX1-a, ZGS1-b, ZGS2-a, ZGS2-b, ZGSX2-a, ZGSX2-b, ZGS1-a, ZGSX1-b

Germanistik-2009: GS 2-a, G1-a, GS 3-a, GS 2-c, GS 3-b, G1-b, GS 2-b

B.A.-Module:

GER-2019: GER 9-b

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FW-b, M(HRSGe)-GER1-FW-c, M(HRSGe)-GER1-FD-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FD-b, M(GymGe/BK)-GER1-FW-d, M(GymGe/BK)-GER1-FD-d, M(GymGe/BK)-GER1-FW-b

450327 HS – Deutsche Grammatik S. Petrova
2 SWS, Do 10 - 12, HS 16

Kommentar:

Im Vordergrund steht die traditionelle Satzgliedanalyse des Deutschen. Den Schwerpunkt bilden die Bestimmung der Satzglieder, der Satzarten, der syntaktischen Funktion von Präpositionalgruppen und das topologische Feldermodell. Darüber hinaus erfolgen Einblicke in Phänomene wie scrambling/freie Wortstellung, verschiedene Klassen von Herausstellungen und nicht-kanonische Wortstellungstypen.

Literatur:

Zur traditionellen Satzgliedanalyse wird auf jegliche Referenzgrammatiken des Deutschen verwiesen, z.B. Duden 2016 oder Helbig/Buscha 2013. Zum topologischen Feldermodell sind Überblickdarstellungen wie Wöllstein 2014 nützlich. Weitere wissenschaftliche Literatur wird im Verlauf des Seminars verweisen.

Duden. Die Grammatik. 2016. hg. von Angelika Wöllstein und der Dudenredaktion. 9., vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage. Berlin: Dudenverlag. Online über Bib

Helbig, G. und J. Buscha. Deutsche Grammatik: ein Handbuch für den Ausländerunterricht [Neubearb.], 1. Aufl. - München: Klett-Langenscheidt.

Wöllstein, A. 2014. Topologisches Satzmodell. Heidelberg: Winter.

Module:**M.A.-Module:**

Germanistik-2021: GS-2-GS-2-a, GS-2-GS-2-b, GS-4-GS-4-b, GS-1-GS-1-a, GS-1-GS-3-b, GS-3-GS-3-a, GS-5-GS-5-a, GS-4-GS-4-a, GS-5-GS-5-b

GLing-2016: ZGSX1-b, ZGS1-a, ZGSX1-a, ZGS1-b

Germanistik-2009: GS 3-b, GS 2-a, G1-b, G1-a, GS 2-c, GS 4-b, GS 4-a, GS 3-a, GS 2-b

B.A.-Module:

GER-2019: GER 9-b

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FD-d, M(GymGe/BK)-GER1-FW-d, M(GymGe/BK)-GER1-FD-b, M(GymGe/BK)-GER1-FW-b

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FW-b, M(HRSGe)-GER1-FW-c, M(HRSGe)-GER1-FD-b

450328 HS – Blockseminar: Forensische Linguistik - Autorenerkennung M. Rathert
2 SWS, Block

Kommentar:

Kann man den Autor eines inkriminierten Schreibens eingrenzen? Wie gut kann ein Autor solcher Schreiben eine andere Identität vortäuschen? Wie treffsicher können Autorenattributionen sein? Diese und andere Fragen der forensischen Linguistik sind Themen des Seminars.

Das Seminar findet als Block vom 17.-19.07. statt mit einer Vorbesprechung am 17.5., 18-20 Uhr.

Literatur:

Wird bei der Vorbesprechung bekanntgegeben.

Module:**M.A.-Module:**

Germanistik-2021: GS-3-GS-3-a, GS-1-GS-3-b, GS-2-GS-2-b, GS-2-GS-2-a

Germanistik-2009: GS 2-b, GS 2-c, GS 2-a, G1-b, G1-a

GLing-2016: ZGSX2-a, ZGS2-b, ZGSX2-b, ZGS1-a, ZGSX3-b, ZGSX3-a, ZGS3-b, ZGS2-a, ZGSX1-b, ZGS3-a, ZGSX1-a, ZGS1-b

B.A.-Module:

GER-2019: GER 9-b

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FD-b, M(HRSGe)-GER1-FW-b, M(HRSGe)-GER1-FW-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FW-b, M(GymGe/BK)-GER1-FD-b, M(GymGe/BK)-GER1-FD-d, M(GymGe/BK)-GER1-FW-d

450329 HS – Psycholinguistik: Wort- und Satzverstehen M. Rathert
2 SWS, Mo 12 - 14, N.10.20

Kommentar:

Welche Schritte werden beim Verstehen von gesprochener (und verschrifteter) Sprache durchlaufen? Wie wird das Sprachverstehen (und das Lesen) empirisch erforscht und theoretisch modelliert? Darum geht es in diesem Seminar.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

Module:

M.A.-Module:

GLing-2016: ZGS1-a, ZGSX2-b, ZGS2-b, ZGS1-b, ZGS2-a

Germanistik-2009: G1-b, GS 2-a, GS 2-c, GS 2-b, G1-a

B.A.-Module:

GER-2019: GER 9-b

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FW-b, M(GymGe/BK)-GER1-FW-d, M(GymGe/BK)-GER1-FD-d, M(GymGe/BK)-GER1-FD-b

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FD-b, M(HRSGe)-GER1-FW-b, M(HRSGe)-GER1-FW-c

450330 HS – Frühneuhochdeutsch Y.-C. Chen
2 SWS, Mi 8 - 10, O.10.39

Kommentar:

Das Frühneuhochdeutsche bezeichnet zahlreiche Schreibdialekte der Übergangsphase hin zum Neuhochdeutschen. Es gehört zu den Erscheinungen einer Epoche, die von Pluralismus und Innovation geprägt ist. Die Beschäftigung mit der Sprachstufe involviert einige für die Sprachgeschichte wichtige Themen wie die Periodisierung der Sprachstufen und die Herausbildung des Neuhochdeutschen. Im Seminar wird die Bearbeitung relevanter Forschungsfragen die Vermittlung der Grammatik und der Lesekompetenz begleiten.

Literatur:

Wörterbücher

FWB = Frühneuhochdeutsches Wörterbuch. Hg. von Oskar Reichman u.a. Berlin 1986ff.

Baufeld, Christa: Kleines frühneuhochdeutsches Wörterbuch. Lexik aus Dichtung und Fachliteratur des Frühneuhochdeutschen. Tübingen 1996.

Götze, Alfred: Frühneuhochdeutsches Glossar. 7. Auflage. Berlin 1971.

Grammatiken

Reichmann, Oskar/ Wegera, Klaus Peter (Hgg.): Frühneuhochdeutsche Grammatik. Von Robert Peter Ebert, Oskar Reichmann, Hans-Joachim Solms und Klaus-Peter Wegera. Tübingen 1993.

Moser, Hugo/ Stopp, Hugo/ Besch, Werner (Hgg.): Grammatik des Frühneuhochdeutschen. Beiträge zur Laut- und Formenlehre. 7 Bde. Heidelberg 1970ff.

Moser, Virgil: Frühneuhochdeutsche Grammatik. 2 Bde. Heidelberg 1929-1951.

Roth, Christoph: Kurze Einführung in die Grammatik des Frühneuhochdeutschen. Heidelberg 2007.

Einführungen

Hartweg, Frédéric/Wegera, Klaus-Peter: Einführung in die deutsche Sprache des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit. 2., neubearbeitete Auflage. Tübingen 2005.

Penzl, Herbert: Frühneuhochdeutsch. Bern 1984.

Lesebücher, Anthologien

Reichmann, Oskar/ Wegera, Klaus-Peter (Hgg.): Frühneuhochdeutsches Lesebuch. Tübingen 1988.

Götze, Alfred: Frühneuhochdeutsches Lesebuch. 5. Auflage durchgesehen von Hans Volz. Göttingen 1968.

Module:

B.A.-Module:

GER-2019: GER 9-b

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GS 3-b, G1-b, GS 4-b, GS 2-c, GS 2-b

Germanistik-2021: GS-1-GS-3-b, GS-2-GS-2-b, GS-5-GS-5-b, GS-6-GS-6-b, GS-3-GS-3-a, GS-4-GS-4-b

GLing-2016: ZGS3-a, ZGSX3-a, ZGSX3-b, ZGS3-b

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FW-d, M(GymGe/BK)-GER1-FW-b, M(GymGe/BK)-GER1-FD-b, M(GymGe/BK)-GER1-FD-d

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FW-c, M(HRSGe)-GER1-FW-b, M(HRSGe)-GER1-FD-b

450331 HS – Visual Communication
2 SWS, Do 14 - 16, O.08.29

S. Hinterwimmer

Kommentar:

Das Seminar findet vorwiegend in englischer Sprache statt!

The seminar investigates the special features and linguistic significance of visual communication. This comprises sign languages as fully developed natural languages which exclusively rely on the visual channel for communication, but also visual means that enhance spoken language such as gestures or written language such as emojis. Recent research on sign language and co-speech gestures in spoken languages shows that the visual-gestural modality provides direct insights into the semantic and pragmatic structure of utterances. In addition, iconic aspects of language play a central role in the evolution and constitution of meanings in sign language and co-speech gestures.

In this seminar, we will discuss selected formal analyses of gesture semantics, sign languages, and the semantic contribution of emojis. The focus will be on topics such as iconicity, demonstration, perspective, emojis, co-speech gestures, and sign languages. The seminar will take the form of an advanced seminar or colloquium in cooperation with the University of Göttingen (Prof. Dr. Markus Steinbach) and the University of Frankfurt (Prof. Dr. Cornelia Ebert), with whom participants will be connected from a media-supported space. Some external guests will give virtual lectures on some of the above mentioned topics and thus discuss their current research with the audiences in Frankfurt, Göttingen and Wuppertal in a hybrid event.

At the end of the semester, a closing workshop at Goethe University (Frankfurt) in a hybrid format is planned, where participants and invited researchers present their work, either in presence or via zoom/gathertown.

Leistungsnachweis: Active participation, reading and preparation of texts, participation in discussions, preparation of short presentations in the seminar, and a poster or presentation for the final workshop. Some of these tasks can be group work.

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2021: GS-4-GS-4-b, GS-5-GS-5-a, GS-5-GS-5-b, GS-2-GS-2-b, GS-6-GS-6-b, GS-4-GS-4-a, GS-6-GS-6-a, GS-2-GS-2-a, GS-3-GS-3-a

GLing-2016: ZGSX2-a, ZGS2-a, ZGS1-a, ZGSX1-b, ZGSX1-a, ZGSX2-b, ZGS1-b, ZGS2-b

Germanistik-2009: GS 2-b, GS 4-b, GS 3-b, GS 2-a, GS 4-a, GS 2-c, GS 3-a

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FW-c, M(HRSGe)-GER1-FD-b, M(HRSGe)-GER1-FW-b
GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FD-d, M(GymGe/BK)-GER1-FW-b, M(GymGe/BK)-GER1-FD-b, M(GymGe/BK)-GER1-FW-d

450332 HS – Deutsche Grammatik Lehrauftrag (SW)
2 SWS, Mi 14 - 16, HS 17 Th. Gamerschlag

Kommentar:

Im Seminar stehen prominente Phänomene der deutschen Grammatik im Mittelpunkt. Dabei nähern wir uns zum einen von der empirischen Seite und schauen uns z.B. an, wie diese Phänomene in Standardwerken wie dem Grammatikduden beschrieben werden. Zum anderen soll aber auch ein weiterer Schwerpunkt auf der modelltheoretischen Analyse durch die Head-Driven Phrase Structure Grammar (HPSG) liegen, die in den 80er-Jahren von Carl Pollard und Ivan Sag entwickelt wurde und sich in den Folgejahrzehnten durch eine stetig zunehmende Zahl von Analysen als Grammatikmodell etabliert hat. Wir beschäftigen uns zunächst mit den charakteristischen Eigenschaften dieses Modells, zu denen etwa die Repräsentation linguistischer Einheiten in Form getypter Merkmalsstrukturen sowie deren Kombination zu größeren Einheiten durch den Prozess der Unifikation gehören. Außerdem sollen der Begriff des „Kopfs“, Typenhierarchien und Constraints sowie die Rolle des Lexikons thematisiert werden. Im weiteren Verlauf des Kurses werden wir uns dann näher ansehen, welche Analysen die HPSG z.B. für Satzstellung und Konstituentenstruktur, Valenz, Kongruenz, Relativsätze oder Kontrolle und Raising vorschlägt.

Das Seminar setzt eine wöchentliche Vorbereitung durch Lektüre von Abschnitten oder Kapiteln aus Müller (2007/2013) voraus.

Literatur:

Eisenberg, Peter und Angelika Wöllstein. 2016. Duden - Die Grammatik: unentbehrlich für richtiges Deutsch. 9. vollständig überarbeitete und aktualisierte Auflage. Berlin: Dudenverlag. (Als Online-Ressource zugänglich über die Universitätsbibliothek Wuppertal)

Müller, Stefan. 2007/2013. Head-Driven Phrase Structure Grammar. Eine Einführung. Tübingen: Stauffenburg Verlag. (Eine Open Access-Version der Einführung findet sich auf den Seiten des Autors unter: <https://hpsg.hu-berlin.de/stefan/Pub/hpsg-lehrbuch.html.de>)

Pollard, Carl & Ivan Sag. 1994. Head-driven Phrase Structure Grammar. Chicago: University of Chicago Press.

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2021: GS-2-a, GS-4-a, GS-5-a, GS-2-b, GS-5-b, GS-4-b

GLing-2016: ZGS1-a, ZGSX1-b, ZGSX1-a, ZGS1-b

Germanistik-2009: GS 4-a, GS 2-c, GS 2-b, GS 2-a, GS 4-b

B.A.-Module:

GER-2019: GER 11-b

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FW-b, M(HRSGe)-GER1-FD-b, M(HRSGe)-GER1-FW-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FW-d, M(GymGe/BK)-GER1-FD-d, M(GymGe/BK)-GER1-FD-b, M(GymGe/BK)-GER1-FW-b

450341 HS – Silben K. Colomo
2 SWS, Do 8 - 10, O.10.39

Kommentar:

Bitte berücksichtigen Sie bei der Erstellung Ihres Stundenplans, dass das Seminar von 8:30 - 10:00 s.t. stattfindet.

Das Seminar beschäftigt sich mit verschiedenen Aspekten von Silben und Silbenstrukturen, zum Beispiel:

- Wie sieht die optimale Silbe aus?
- Welche verschiedenen Silbentypen sind relevant?
- Welche Beschränkungen gibt es für den Aufbau von Silben?
- Silben als Akzentträger
- Welchen Einfluss hat die Silbenstruktur auf die Schreibung?
- Gibt es eine geschriebene Silbe?
- Wo liegt die Silbengrenze zwischen zwei Silben? (Vergleich mit Worttrennung am Zeilenende)

Module:

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_GER-S-b

Grundschule-2011: M(G)-GER1-c

450342 HS – Phänomene des gesprochenen Deutschen
2 SWS, Mi 8 - 10, HS 16

N. Catasso

Kommentar:

Die sog. „Gesprochene-Sprache-Forschung“, d.h. die Forschungsrichtung, die sich mit der grammatischen und lexikalischen Analyse der mündlichen Sprachproduktion beschäftigt, ist seit Mitte der 60er Jahre auch in Deutschland zu einem etablierten Wissenschaftsbereich geworden. Ziel dieses Seminars ist es, die zentralen Unterschiede zwischen der geschriebenen und der gesprochenen Sprache herauszuarbeiten. Dabei werden wir u.a. folgende Fragen thematisieren:

- Inwiefern unterscheiden sich die gesprochene und die geschriebene Sprache voneinander?
- Heißt „geschriebenes Deutsch“ auch unbedingt „Standardsprache“?
- Welche phonetisch-phonologischen, morphosyntaktischen, lexikalischen und pragmatischen Phänomene lassen sich im mündlichen Gebrauch beobachten?
- Wie analysiert man gesprochene Texte?

Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme am Seminar sind:

- die regelmäßige und aktive Mitarbeit an der Veranstaltung;
- solide Grundkenntnisse in den Bereichen Phonologie, Morphologie und Syntax;
- die Bereitschaft, empirisch und praxisnah zu arbeiten;
- das Interesse an systemlinguistischen Fragestellungen;
- das Bestehen der nach Ihrer PO vorgesehenen Prüfungsform.

Module:

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_GER-S-b

Grundschule-2011: M(G)-GER1-c

450343 HS – Sprache, Macht und Diskriminierung
2 SWS, Fr 10 - 12, O.07.24

S. Hinterwimmer

Kommentar:

Das Seminar geht der Frage nach, wie und auf welchen Ebenen bestehende gesellschaftliche Machtverhältnisse und Diskriminierungsmuster sich in der Sprache widerspiegeln bzw. durch sie (re)produziert werden. Das klassische sprachphilosophische Modell sieht die primäre Funktion von Sprache in der Übermittlung von Informationen und stellt damit die sprachlich vermittelte Kooperation ins Zentrum der Analyse (Grice 1967; Stalnaker 1974, 2002). Dieses Bild ist aber insofern verkürzt, als Sprache ebenso einen entscheidenden Anteil hat an der Erzeugung und Festigung von Vorurteilen bzw. an der Verschleierung ebenso wie der Legitimierung ungerechter Verteilungen gesellschaftlicher Ressourcen. Wir werden uns anhand ausgewählter Texte insbesondere mit den folgenden Fragen beschäftigen: 1. Hat der Gebrauch des sog. generischen Maskulinums eine exkludierende Funktion? 2. Wie funktionieren offene und verdeckte Formen der Stigmatisierung und Diskriminierung? 3. Welche Rolle hat die sprachlich vermittelte

Bildung von Kategorien und insbesondere der Gebrauch generischer Ausdrücke bei der Aufrechterhaltung und Festschreibung von Machtverhältnissen?

Module:

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_GER-S-b

Grundschule-2011: M(G)-GER1-c

450344 HS – Pragmatik
2 SWS, Do 12 - 14, O.07.24

N. Staratschek

Kommentar:

Wie organisieren wir Kommunikation? Was setzen wir als gemeinsames Wissen voraus, wie erweitern wir es? Welche Ziele verfolgen wir und wozu verpflichten wir uns, wenn wir miteinander sprechen?

Antworten auf diese u.a. Fragen suchen wir gemeinsam in einschlägiger pragmatischer Fachliteratur und widmen uns dem Thema ergänzend an den Schnittstellen zur Soziologie sowie Psychologie bzw. zu linguistischen Teilbereichen der Sozio- und Psycholinguistik.

Des Weiteren stehen zentrale pragmatische Konzepte wie u.a. Sprechaktklassifikationen, Implikaturen sowie Informationsstrukturierung im Fokus. Komparative Auseinandersetzungen mit konkurrierenden Modellen sollen dabei den Blick auf diese Phänomene schärfen.

Bitte beachten Sie, dass verstärkt mit englischer Fachliteratur zum genannten Themenkomplex gearbeitet wird. Die Lektüre der entsprechenden Texte wird als Vorbereitung zu den jeweiligen Sitzungen vorausgesetzt.

Literatur:

Birner, Betty J. (2013). Introduction to Pragmatics. Wiley-Blackwell: Malden, Oxford.

Levinson, Stephen C. (2006). Pragmatics. Cambridge University Press: Cambridge.

Stalnaker, Robert C. (1999). Context and Content – Essays on Intentionality in Speech and Thought. Oxford University Press: Oxford.

Module:

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_GER-S-b

Grundschule-2011: M(G)-GER1-c

450345 HS – Die Märchen der Gebrüder Grimm aus sprachwissenschaftlicher Perspektive
2 SWS, Block

Lehrauftrag (SW)
J. Fleischhauer

Kommentar:

Vorbesprechung am: 1. Juni 2023

Block: 14., 18., 21., 25., 28. August und 01. September jeweils 10 – 16 Uhr

Ausgehend von einer Auswahl an Märchen der Gebrüder Grimm werden wir uns um Kurs mit einigen spezifischen grammatikalischen Phänomenen des Deutschen beschäftigen.

Einige Märchen der Gebrüder Grimm weisen interessante grammatikalische Eigenschaften auf, wie etwa den Wechsel zwischen ‚sie‘ und ‚es‘ bei der anaphorischen Wiederaufnahme des Nomens ‚Mädchen‘.

Unter anderem werden wir uns im Kurs mit folgenden Themenbereichen auseinandersetzen:

- (i) Possession,
- (ii) Anrede
- (iii) Personenreferenz/ Anaphorizität
- (iv) indirekte Rede
- (v) adjektivische Modifikation

Die Märchen der Gebrüder Grimm sind einerseits für sich genommen sprachwissenschaftlich interessant, andererseits stellen sie aber auch einen sehr guten Ausgangspunkt für eine eingehendere Beschäftigung mit grammatikalischen Phänomenen dar.

Module:

M.Ed.-Module:

Grundschule-2011: M(G)-GER1-c

SP-2017: SP_GER-S-b

350301 HS – C.F. Meyers Erzählprosa W. Lukas
2 SWS, Di 14 - 16

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2021: GL-3-GL-3-a, GL-2-GL-2-b, GL-5-GL-5-b, GL-5-GL-5-a, GL-2-GL-2-a

GLit-2016: ZGL2-b, ZGLX2-b, ZGL2-a, ZGLX2-a

Germanistik-2009: GL 2-c, GL 2-a, GL 2-b

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-b

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_GER-L-b

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c

350302 HS – Th. Storms Novellen W. Lukas
2 SWS, Di 16 - 18

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2021: GL-5-GL-5-b, GL-2-GL-2-a, GL-3-GL-3-a, GL-2-GL-2-b, GL-5-GL-5-a

Germanistik-2009: GL 2-a, GL 2-b, GL 2-c

GLit-2016: ZGLX2-b, ZGL2-a, ZGLX2-a, ZGL2-b

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-b

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FD-b

SP-2017: SP_GER-L-b

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b

350303 HS – Edition und Interpretation W. Lukas
2 SWS, Mi 12 - 14

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GL 4-b, G1-a, G1-b, GL 4-a

GLit-2016: ZGL4-a, ZGLX4-b, ZGL4-b, ZGLX4-a

Germanistik-2021: GL-5-GL-5-a, GL-1-GL-1-b, GL-5-GL-5-b, GL-1-GL-1-a

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-b

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_GER-L-b

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FD-b
GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b

350304 HS – Darstellung von Textgenese – analog und digital R. Nutt-Kofoth
2 SWS, Di 12 - 14, Beginn: 11.04.2023

Kommentar:

Das Feld der Varianten und der textgenetischen Darstellung hat im Laufe der Geschichte der Editionswissenschaft zunehmend an Bedeutung gewonnen. Heute gilt es als ein Zentrum einer jeden literaturwissenschaftlichen Edition von Texten moderner Autoren. Im Seminar sollen die Bedeutung von Varianten sowie verschiedene Modelle von Textgenese und ihre (text-)theoretischen Implikationen diskutiert werden. Ein besonderer Blick wird auf den Unterschied von analogen und digitalen Editionen in Hinblick auf deren jeweilige Möglichkeiten und Verfahren geworfen. Praktische Übungen - auch mit Blick auf den Umgang mit Handschriften in deutscher Schrift - sollen zum Verständnis der Modelle beitragen.

Literatur:

- Plachta, Bodo: Editionswissenschaft. Eine Einführung in Methode und Praxis der Edition neuerer Texte, 3., ergänzte und aktualisierte Aufl. Stuttgart: Reclam 2013, bes. S. 99-114.
- Plachta, Bodo: Editionswissenschaft. Handbuch zu Geschichte, Methode und Praxis der neugermanistischen Edition. Stuttgart: Hiersemann 2020, S. 165-180.
- Scheibe, Siegfried: Editorische Grundmodelle. In: Zu Werk und Text. Beiträge zur Textologie. Hrsg. von Siegfried Scheibe und Christel Laufer (Redaktion). Berlin 1991, S. 23-48.

Module:

M.A.-Module:

GLit-2016: ZGLX4-b, ZGL4-b
Germanistik-2021: GL-5-GL-5-b
Germanistik-2009: GL 4-b
EDW-2013: P III-c

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-b

350307 HS – Mode als Zeichen und System A. Wagner
2 SWS, Mo 12 - 14

Kommentar:

Das Seminar widmet sich der Analyse komplexer kultureller Zeichensysteme am Beispiel der (Kleider-)Mode. Dabei stehen die theoretische Auseinandersetzung und die gemeinsame Sichtung von Materialien, in denen Mode „erscheint“, ebenso im Vordergrund wie die Frage, welche Zugriffsmöglichkeiten uns ein literatur- und kulturwissenschaftliches Instrumentarium auf derart komplexe, gesellschaftlich umfassende Bereiche und ihre jeweiligen Codes und medialen Orte zur Verfügung stellt. Neben literarischen Texten werden wir bspw. Modezeitschriften, Filme, Fernsehsendungen (GNTM) und Social Media-Kanäle kritisch analysieren. Womit wir uns genau beschäftigen, entscheiden wir gemeinsam im Seminar. Vorausgesetzt wird allemal die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit theoretischen Texten (Kulturwissenschaft, Feminismus, postkoloniale Theorie, Diskursanalyse etc.) und die Fähigkeit zur Bewältigung größerer Materialmengen in Text- aber auch anderer Form. Zur Einstimmung können Sie bspw. die Sammlung „Pariser Platz 13“ mit Texten von Vicki Baum, Roland Barthes' „Die Sprache der Mode“, Barbara Vinkens „Angezogen“, Anne Hollanders „Anzug und Eros“, Luka Holmegaards „Look“ oder Diana Weis' „Modebilder“ lesen. Sie können außerdem Modezeitschriften und andere Artefakte sichten, in denen Mode visuell,

sprachlich oder auf andere Weise „hergestellt“ wird und darüber nachdenken, inwiefern wir es hier mit einem System aus/und Zeichen zu tun haben und wie die unterschiedlichen Medien und Akteure an der diskursiven Produktion von 'Mode' als sozialer Tatsache mitarbeiten.

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2021: GL-4-GL-4-a, GL-1-GL-1-a, GL-5-GL-5-a, GL-4-GL-4-b, GL-1-GL-1-b, GL-5-GL-5-b

GLit-2016: ZGL3-a, ZGL4-a, ZGL4-b, ZGLX4-b, ZGLX4-a, ZGLX3-b, ZGL3-b, ZGLX3-a

Germanistik-2009: GL 3-b, G1-a, GL 4-a, GL 3-a, GL 4-b, G1-b

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-b

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d

SP-2017: SP_GER-L-b

350308 HS – Afrika in der deutschsprachigen Literatur
2 SWS, Mo 16 - 18, S.10.18, Beginn: 17.04.2023

C. Gardian

Kommentar:

Die Konstruktion 'Afrikas' im 19. Jahrhundert als 'leerer', zu beschreibender und zu zivilisierender Raum dient mitunter auch der kulturellen Selbstdarstellung, Selbstbestätigung oder Selbstbefragung europäisch-deutschen Identität. Erst in jüngerer Zeit wird mit der verstärkten Aufmerksamkeit für die Fortdauer kolonialer Muster auch der Topos des ‚Anderen‘ als Spiegel des ‚Eigenen‘ infrage gestellt, Eigen- und Fremdwahrnehmungen werden dynamisiert. Die Darstellung des Verhältnisses zwischen Europa und Afrika mit ihren Identitätsentwürfen ist Thema des Seminars.

Module:

M.A.-Module:

GLit-2016: ZGLX2-a, ZGL2-a, ZGL3-a, ZGLX3-a, ZGL3-b, ZGL2-b, ZGLX3-b, ZGLX2-b

Germanistik-2009: GL 2-b, G1-b, GL 2-a, GL 2-c, G1-a, GL 3-b, GL 3-a

Germanistik-2021: GL-1-GL-1-a, GL-4-GL-4-b, GL-4-GL-4-a, GL-1-GL-1-b, GL-5-GL-5-a, GL-2-GL-2-a, GL-5-GL-5-b, GL-3-GL-3-a, GL-2-GL-2-b

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-b

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c

SP-2017: SP_GER-L-b

350309 HS – Alterität und Repräsentation – Transkulturelle Kinder- und Jugendliteratur
2 SWS, Di 12 - 14, O.10.32, Beginn: 18.04.2023

Kommentar:

Bemühungen, das Verhältnis von Identität und Alterität immer wieder neu zu bestimmen, beschäftigen seit und mit dem Postcolonial Turn nicht allein die Kulturtheorie, sondern ebenso die Literatur der Gegenwart. Auch die Kinder- und Jugendliteratur der jüngsten Zeit setzt sich vielfach mit Fragen nach dem ‚Eigenen‘ und ‚Fremden‘, nach

Möglichkeiten der kulturellen, sprachlichen, nationalen, religiösen u.a. Selbstverortung und der gesellschaftlichen Teilhabe und Repräsentation auseinander.

In der Lektüre und Diskussion ausgewählter Texte aus den letzten ca. 10 Jahren werden wir in diesem Seminar neben der grundlegenden Einführung in die literaturwissenschaftliche Arbeit mit Kinder- und Jugendliteratur insbesondere solche Fragen thematisieren, die die Spezifik transkultureller Gegenwartsliteratur für Kinder und Jugendliche beleuchten: Fragen der Geschichts(re)konstruktion, der Identitäts- und Alteritätsbildung, der Darstellung von Flucht und Migration, der Bearbeitung kultureller Konflikte etc. Gleichzeitig soll fortwährend die Möglichkeit der didaktischen Aufbereitung der literarischen Texte für den schulischen Unterricht reflektiert werden. Teil des Seminars wird ein Gespräch mit sowie der gemeinsame Besuch einer Lesung der Kinder- und Jugendbuchautorin Eva Lezzi sein.

Module:

M.A.-Module:

GLit-2016: ZGL4-a, ZGLX2-a, ZGL3-b, ZGLX3-b, ZGLX2-b, ZGL4-b, ZGL2-b, ZGLX4-b, ZGL3-a, ZGLX4-a, ZGL2-a, ZGLX3-a

Germanistik-2021: GL-4-GL-4-a, GL-4-GL-4-b, GL-1-GL-1-b, GL-5-GL-5-b, GL-5-GL-5-a, GL-2-GL-2-a, GL-1-GL-1-a, GL-3-GL-3-a, GL-2-GL-2-b

Germanistik-2009: GL 3-a, GL 2-b, GL 2-c, GL 4-a, GL 5-b, G1-a, GL 3-b, GL 4-b, GL 5-a, G1-b, GL 2-a

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-b

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-b

SP-2017: SP_GER-L-b

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

350310 HS – Wilhelm Raabes 'Hastenbeck'
2 SWS, Mo 10 - 12, O.11.40

M. Ansel

Kommentar:

Es ist Krieg in Niedersachsen anno 1757. Trotzdem ist Pastor Gottlieb Holtzicker der unumstößlichen Überzeugung, dass die göttliche Vorsehung die Welt regiert und ihm deshalb seinerzeit das Bienchen, die mittlerweile als junge Frau allen Männern den Kopf verdreht, als kleines Kind in die Obhut gegeben hat. Doppelt dumm ist nur, dass die Frau Pastorin eigene Pläne mit ihrer Pflögetochter hat, während Bienchen den Porzellanmaler Pold Wille liebt, der allerdings als Deserteur steckbrieflich gesucht wird und damit sowohl faktisch das eigene Leben verwirrt hat als auch alle ihm Unterschlupf gewährenden Haushalte mit Brandschatzung und Plünderung bedroht. In dieser gefährlichen Situation erweist es sich – Vorsehung hin oder her – als notwendig, den Porzellanmaler bzw. das junge Paar hinter die Linien der Kriegsparteien zum herzoglichen Schloss Blankenburg zu bringen, um dort ein Gnadengesuch stellen zu können. Wenn jemand diese Aufgabe übernehmen kann, dann ist das die alte, mit vorzüglichen Ortskenntnissen und weitverzweigten Kontakten ausgestattete Wackerhahnsche, die die Hässlichkeit der Welt in allen Schattierungen bis hin zu persönlichen Demütigungen während ihrer langen weltläufigen Tätigkeit als Marketenderin mehr als ausgekostet hat. Der Roman geht gut aus: Bienchen wird Madame Wille und lebt mit ihrem wieder als Porzellanmaler privilegiert-herzoglich arbeitenden Pold und ihren Kindern ein glückliches Familienleben. Raabe hat aber nicht nur die Idylle auf den Krieg, sondern auch eine Fülle an Quellenmaterial unterschiedlichster Provenienz auf die Handlung gepfropft, wodurch die Lektüre dieses von der Raabe-Forschung weniger beachteten Textes zu einer anspruchsvollen, aber auch sehr vergnüglichen Sache wird.

Module:

M.A.-Module:

GLit-2016: ZGL2-b, ZGL2-a, ZGLX2-b, ZGLX2-a

Germanistik-2021: GL-5-GL-5-b, GL-2-GL-2-a, GL-2-GL-2-b, GL-3-GL-3-a, GL-5-GL-5-a

Germanistik-2009: GL 2-b, GL 2-a, GL 2-c

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-b

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

SP-2017: SP_GER-L-b

- 350315 HS – „Ich schreibe mich weiter.“ Leben und Lyrik deutschsprachiger jüdischer Dichterinnen vor und nach dem zweiten Weltkrieg 2 SWS, Do 16 - 18 S.V. Krebs Annkathrin Son-der

Kommentar:

10 Plätze sind reserviert für den Master EDW.

Das Seminar vermittelt grundlegende Analysekatogorien moderner Lyrik sowie einen Einblick in die Geschichte und Formenvielfalt der Gattung vor, während und nach dem Zweiten Weltkrieg. Es wird anhand der vier großen jüdischen Lyrikerinnen Else Lasker-Schüler, Nelly Sachs, Rose Ausländer und Hilde Domin gezeigt, dass Schreiben und gesellschaftlich-politische Krisensituationen im 20. Jh. untrennbar miteinander verschränkt sind.

Im Zentrum sollen dichterische Zäsuren, stilistische Neuerungen und poetische Konzepte stehen, welche die Dichterinnen im Zuge von Exil, Innerer Emigration, Holocaust und Verfolgung entwickelt haben, zugleich wollen wir gemeinsam literaturhistorisch relevante Dokumente kategorisieren, analysieren und für die Interpretation urbar machen.

Darüber hinaus widmen wir uns verschiedenen Epochenmerkmalen moderner Lyrik, um im Verlauf des Semesters eigene Gedichtanalysen zu erproben. Ein besonderes Augenmerk wird hierbei auf den Schreibprozessen handschriftlich überlieferter Gedichte liegen.

Das Seminar richtet sich an Studierende der Germanistik sowie der Editions- und Dokumentwissenschaft. Die relevante Seminarlektüre wird im Laufe des Semesters zur Verfügung gestellt.

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2021: GL-2-GL-2-b, GL-1-GL-1-b, GL-4-GL-4-b, GL-4-GL-4-a, GL-2-GL-2-a, GL-1-GL-1-a

GLit-2016: ZGL3-a, ZGL2-a, ZGLX2-a, ZGLX2-b, ZGL3-b, ZGL2-b, ZGLX3-a, ZGLX3-b

EDW-2013: WP I-b, P I-b

Germanistik-2009: GL 3-b, GL 3-a, GL 2-c, GL 2-a, GL 2-b, G1-b

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-b

- 350333 HS – Wie 'erzählt' Erzählliteratur? Die Kurzgeschichte 2 SWS, Do 14 - 16, O.10.39 R. Zymner

Kommentar:

Das Seminar befasst sich mit der literarischen Konstruktion von 'erzählen' am Beispiel der Gattung 'Kurzgeschichte'

Literatur:

Literatur wird im Seminar genannt.

Module:**M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGL2-a, ZGL4-a, ZGLX4-b, ZGLX4-a, ZGLX2-b, ZGL4-b, ZGLX2-a, ZGL2-b

Germanistik-2009: GL 2-c, GL 4-b, G1-a, GL 2-a, GL 2-b, GL 4-a, G1-b

Germanistik-2021: GL-2-GL-2-b, GL-2-GL-2-a, GL-1-GL-1-b, GL-1-GL-1-a, GL-3-GL-3-a, GL-5-GL-5-a, GL-5-GL-5-b

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-b

M.Ed.-Module:

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FD-b

SP-2017: SP_GER-L-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b

- 350334 HS – Barockliteratur R. Zymner
2 SWS, Do 16 - 18, S.10.18

Kommentar:

Das Seminar befasst sich mit der Literatur des 17. Jahrhunderts.

Literatur:

Literatur wird im Seminar genannt

Module:**M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGLX2-a, ZGLX3-b, ZGLX2-b, ZGL3-b, ZGL2-b, ZGL3-a, ZGLX3-a, ZGL2-a

Germanistik-2009: G1-a, GL 2-b, GL 3-a, GL 2-a, GL 3-b, GL 2-c, G1-b

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-b

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FW-b

SP-2017: SP_GER-L-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

- 350335 HS – Lyrik von Jetzt R. Zymner
2 SWS, Fr 8 - 10, O.08.27

Kommentar:

Das Seminar führt in die Lyrik von Jetzt ein.

Literatur:

Literaturangaben erfolgen im Seminar

Module:**M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGL4-a, ZGLX4-b, ZGLX4-a, ZGL4-b

Germanistik-2021: GL-5-GL-5-a, GL-5-GL-5-b

Germanistik-2009: G1-a, GL 4-b, GL 4-a, G1-b

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-b

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-b

SP-2017: SP_GER-L-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b
Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

350336 HS – Wie lese ich ein Gedicht?
2 SWS, Fr 10 - 12, O.08.23

R. Zymner

Kommentar:

Das Seminar führt in die Lyrikanalyse ein.

Literatur:

Literaturangaben im Seminar

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2009: G1-b, G1-a, GL 2-b, GL 4-a, GL 2-a, GL 4-b, GL 2-c

GLit-2016: ZGLX4-b, ZGL2-b, ZGL4-a, ZGLX2-b, ZGLX4-a, ZGLX2-a, ZGL2-a, ZGL4-b

Germanistik-2021: GL-5-GL-5-a, GL-5-GL-5-b, GL-2-GL-2-a, GL-3-GL-3-a, GL-2-GL-2-b

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-b

M.Ed.-Module:

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FD-b

SP-2017: SP_GER-L-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d

350338 HS – Über Menschen ... und darüber hinaus.
2 SWS, Di 12 - 14, O.08.29, Beginn: 11.04.2023

U. Kocher

Kommentar:

Diverse ‚studies‘ haben in den letzten Jahren Hochkonjunktur: von den ‚animal‘ über die ‚plant‘ bis hin zu den ‚critical future studies‘ – verhandelt wird die Stellung des Menschen in einem Geflecht wechselseitiger Abhängigkeiten. Was ist eigentlich ‚menschlich‘ und welche Bedeutung haben Konzepte wie ‚Posthumanismus‘ und ‚Transhumanismus‘ für die Beantwortung dieser Frage? Welche Auswirkungen haben die Herausforderungen des Anthropozän – beispielsweise Klimawandel, Pandemie und Artensterben – auf die Welt- und Eigenwahrnehmung des Menschen? Was bleibt von dem menschlichen Alleinstellungsmerkmal ‚Kreativität‘ übrig, wenn im Zeitalter von Künstlichen Intelligenzen Algorithmen in der Lage sind, prämierte Bilder und Texte zu produzieren? Selbstverständlich schlagen sich diese Unsicherheiten auch in der (deutschsprachigen) Literatur nieder. Das Seminar führt zunächst in die notwendigen Theorien und Konzepte ein und schließt die Betrachtung entsprechender literarischer Texte an.

Literatur:

Janina Loh: Trans- und Posthumanismus zur Einführung. 3., korr. Aufl. Hamburg 2020.

Module:

M.A.-Module:

GLit-2016: ZGLX3-a, ZGL2-b, ZGLX3-b, ZGL2-a, ZGLX2-b, ZGL3-a, ZGLX2-a, ZGL3-b

Germanistik-2021: GL-4-b, GL-5-a, GL-3-a, GL-2-a, GL-2-b, GL-1-a, GL-1-b, GL-5-b, GL-4-a

Germanistik-2009: GL 3-a, G1-b, GL 2-b, GL 2-c, GL 2-a, G1-a, GL 3-b

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-b

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b
HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c
SP-2017: SP_GER-L-b
Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

- 350339 HS – Kurt Schwitters - ein Avantgardenkünstler und die Edition seiner Texte U. Kocher
2 SWS, Mo 12 - 14, O.08.29, Beginn: 17.04.2023

Module:

M.A.-Module:

GLit-2016: ZGLX4-a, ZGLX4-b, ZGL3-b, ZGL3-a
Germanistik-2009: GL 4-b, GL 3-a, G1-a, GL 4-a, G1-b, GL 3-b
Germanistik-2021: GL-1-a, GL-5-a, GL-5-b, GL-4-b, GL-4-a, GL-1-b

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-b

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d
Grundschule-2011: M(G)-GER2-c
SP-2017: SP_GER-L-b
HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FD-b

- 350360 HS – Rainer Werner Fassbinder: Die Dramen D. Orth
2 SWS, Mo 14 - 16, O.09.36, Beginn: 17.04.2023

Kommentar:

Rainer Werner Fassbinder war nicht nur einer der zentralen deutschsprachigen Filmregisseure in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, sondern auch ein bedeutender Dramatiker. Einige seiner Schauspiele hat er sogar selbst verfilmt. Seine dramatischen Texte reflektieren einerseits implizit die Gattung des Dramas und sind andererseits oftmals gesellschaftskritisch.

Im Seminar widmen wir uns ausgewählten Dramen Fassbinders unter literaturwissenschaftlicher Perspektive.

Literatur:

Zu lesen sind:

- Nur eine Scheibe Brot
- Katzelmacher
- Iphigenie auf Tauris von Johann Wolfgang Goethe
- Die bitteren Tränen der Petra von Kant
- Bremer Freiheit
- Der Müll, die Stadt und der Tod

Ergänzend zum „Iphigenie“-Stoff lesen auch wir das Originalstück von Goethe selbst, „Iphigenie auf Tauris“.

Alle Texte Fassbinders sind versammelt im Band Rainer Werner Fassbinder: Theaterstücke. Frankfurt 2005: Verlag der Autoren. Das Drama von Goethe ist als Reclam-Ausgabe verfügbar. Beide Bücher sind selbständig zu organisieren.

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2009: G1-a, GL 3-b, G1-b, GL 2-b, GL 2-a, GL 3-a, GL 2-c
Germanistik-2021: GL-2-GL-2-a, GL-4-GL-4-a, GL-1-GL-1-b, GL-1-GL-1-a, GL-4-GL-4-b, GL-5-GL-5-a, GL-2-GL-2-b, GL-5-GL-5-b, GL-3-GL-3-a

GLit-2016: ZGLX3-a, ZGLX3-b, ZGL2-b, ZGLX2-a, ZGL3-a, ZGL2-a, ZGL3-b, ZGLX2-b

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-b

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d

SP-2017: SP_GER-L-b

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

350361 HS – Was ist ein 'gutes' Buch?

A.-R. Meyer

2 SWS, Di 18 - 20, O.08.27, Beginn: 11.04.2023

Kommentar:

Welche Werke sollen Kinder in der Schule und Studierende an Universitäten lesen? Welche Texte sind es wert, in historisch-kritischen Ausgaben der Nachwelt übermittelt oder überhaupt gedruckt zu werden? Sind die Bücher, die auf Bestsellerlisten stehen, wirklich empfehlenswert? Fragen wie diese sind Gegenstand feuilletonistischer Debatten, didaktisch-literaturwissenschaftlicher Kontroversen und Auseinandersetzungen in den sozialen Medien. Was in einer Gesellschaft in einer bestimmten Zeit als ein ‚gutes‘ Buch gilt, bestimmt das Leseverhalten vieler mit und hat starken Einfluss auf Prozesse der Kanonisierung und auf die Entwicklung von Curricula.

Das Seminar zielt darauf, die Frage nach dem Wert bestimmter Bücher einerseits theoretisch zu fundieren, andererseits durch die Teilnahme am Kolloquium Literarische Neuerscheinungen die konstruktive, sachkundige Diskussion über Literatur in einem erweiterten Kreis, auch mit Vertreter*innen anderer Philologien, weiter zu üben. Die regelmäßige Teilnahme am Kolloquium Literarische Neuerscheinungen ist für alle verpflichtend. Es werden aber keine zusätzlichen Termine benötigt, da das Kolloquium genau wie das Seminar dienstags 18-20 Uhr stattfindet. Vier Seminarsitzungen werden durch die Teilnahme am Kolloquium Literarische Neuerscheinungen ersetzt, und zwar am 11.4., 9.5., 6.6. und 4.7. Um die Diskussionsrunden vorzubereiten und sinnvoll und ertragreich zu gestalten, ist eine regelmäßige Anwesenheit und Mitarbeit im gesamten Semester unabdingbar.

Ein genauer Semesterfahrplan wird in der zweiten Sitzung vorgestellt. Studienleistungen werden durch mehrere kurze Schreibaufgaben im Semesterverlauf erworben. Genauere Hinweise hierzu gibt es ebenfalls in der zweiten Sitzung.

Bitte beachten Sie: Unsere erste Lektüre ist der Roman „Die Inkommensurablen“ von Raphaela Edelbauer. Hierüber sprechen wir im ersten Kolloquium Literarische Neuerscheinungen, das auch gleichzeitig unsere erste Sitzung ist, am 11.4. in O.08.29., 18.15-19.45 Uhr.

Auch hier gilt, dass Sie in der ersten Sitzung entweder anwesend oder entschuldigt sein müssen, um Ihren Seminarplatz zu behalten.

Die weiteren drei Lektüren werden im Kolloquium Literarische Neuerscheinungen von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern per Abstimmung ausgewählt. Vorschläge können über Rocket Chat (fk1.neuerscheinungskolloquium) oder per E-Mail vor dem 11.4. an mich geschickt werden.

Literatur:

Literatur

Die Lektürebeispiele richten sich nach dem Programm des Kolloquiums Literarische Neuerscheinungen. Als theoretische Texte seien empfohlen:

Anz, Thomas: „Theorien und Analysen zur Literaturkritik und zur Wertung“ sowie „Literaturkritik als (Neben-)Beruf: Informationen und Anleitungen zur Praxis“. In: ders. u. Baasner, Rainer (Hg.): Literaturkritik. Geschichte, Theorie, Praxis. München (Beck) 2004, S. 194-219 u. 220-236.

Kaulen, Heinrich u. Gansel, Christina (Hg.): Literaturkritik heute. Tendenzen – Traditionen – Vermittlung. Göttingen (VR unipress) 2015.

Porombka, Stephan: Kritiken schreiben: Ein Trainingsbuch. Konstanz (UVK/ UTB) 2006.

Reich-Ranicki, Marcel: Über Literaturkritik. Stuttgart, München (DVA) 2002.

Klupp, Thomas: „Den eigenen Text als fremden lesen. Zur Autoren-Ausbildung am Hildesheimer Institut für Literarisches Schreiben und Literaturwissenschaft“. In: Mitteilungen des Deutschen Germanistenverbandes H. 3 (2016), S. 255-262.

Abraham, Ulf: „Erzählen lehren lernen. Überlegungen zu einer produktionsorientierten Didaktik literarischen Erzählens“. In: Mitteilungen des Deutschen Germanistenverbandes H. 3 (2016), S. 263-274.

Abraham, Ulf u. Kepser, Matthis: „Literarische Bildung und die Kanonfrage“. In: dies.: Literaturdidaktik Deutsch. Eine Einführung. 3., neu bearb. u. erw. Aufl. Berlin (ESV) 2009, S. 92-98.

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2021: GL-2-GL-2-a, GL-2-GL-2-b, GL-3-GL-3-a, GL-1-GL-1-a, GL-5-GL-5-a, GL-1-GL-1-b, GL-6-GL-6-a, GL-5-GL-5-b, GL-4-GL-4-b, GL-6-GL-6-b, GL-4-GL-4-a

GLit-2016: ZGLX3-b, ZGLX4-a, ZGLX3-a, ZGL4-a, ZGL2-a, ZGL3-a, ZGLX2-a, ZGL3-b, ZGL4-b, ZGLX4-b, ZGL2-b, ZGLX2-b

Germanistik-2009: GL 2-c, G1-b, GL 3-a, GL 5-a, GL 2-b, GL 5-b, GL 4-a, G1-a, GL 2-a, GL 4-b, GL 3-b

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-b

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b

SP-2017: SP_GER-L-b

350362 HS – Die WuGe im Netz - Let's bring ELSe online!
2 SWS, Do 18 - 20, O.08.29, Beginn: 13.04.2023

A.-R. Meyer

Kommentar:

Else Lasker-Schüler ist nicht nur eine der bekanntesten Wuppertalerinnen, sondern auch eine der bedeutendsten Schriftstellerinnen des ausgehenden 19., beginnenden 20. Jahrhunderts. Das Seminar zielt darauf, sich mit Grundzügen ihres Werkes vertraut zu machen und eine Online-Präsentation zu ihr, ihrer Verbindung zu Wuppertal und zur Erforschung ihres Werkes an der BUW zu erarbeiten. Näheres hierzu in der ersten Sitzung. Die unbenotete Studienleistung besteht in der aktiven Mitarbeit an der Online-Präsentation sowie deren schriftlicher Reflexion.

Literatur:

Else Lasker-Schüler: Die Wupper (UA 1919; Reclam-Ausgabe); Else Lasker-Schüler: Die Gedichte. Hg. u. kom. v. Gabriele Sander. Stuttgart (Reclam 2016); Sigrid Bauschinger: Else Lasker-Schüler. Eine Biographie. Göttingen (Wallstein 2004).

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2021: GL-4-GL-4-b, GL-1-GL-1-b, GL-3-GL-3-a, GL-5-GL-5-b, GL-5-GL-5-a, GL-1-GL-1-a, GL-2-GL-2-b, GL-4-GL-4-a, GL-2-GL-2-a

GLit-2016: ZGLX2-a, ZGLX3-b, ZGL3-a, ZGL2-a, ZGLX3-a, ZGL2-b, ZGL3-b, ZGLX2-b

Germanistik-2009: GL 2-b, GL 3-a, GL 2-c, GL 2-a, G1-a, G1-b, GL 3-b

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-b

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

SP-2017: SP_GER-L-b

- 350363 HS – Readymades und Appropriation Art in der Literatur M. Martínez
2 SWS, Mo 12 - 14, S.10.15, Beginn: 17.04.2023

Kommentar:

Was ein Lesepublikum unter Literatur versteht, wird oft erst deutlich, wenn es mit Fällen konfrontiert wird, die dieses Verständnis brüskieren. Das gilt insbesondere für experimentelle Texte, die auf eigene sprachliche Kreativität verzichten und stattdessen ‚einfach‘ bereits existierende Texte anderer Autoren wiederholen. In der Avantgarde-Literatur haben Autoren wie Peter Handke, Horst Bienek, Kenneth Goldsmith u.a. sind seit den 1960er Jahren eine Reihe von Texten entstanden, die von Marcel Duchamps Konzept der ‚Readymades‘ geprägt sind. Sie werden im Seminar analysiert und diskutiert. Einige Texte sind auf Englisch, deswegen werden normale Englischkenntnisse (B2) vorausgesetzt.

Module:**M.A.-Module:**

GLit-2016: ZGLX3-b, ZGLX2-a, ZGL2-a, ZGLX2-b, ZGL3-b, ZGL3-a, ZGLX3-a, ZGL2-b

Germanistik-2009: GL 2-b, GL 2-c, GL 2-a, G1-a, GL 3-a, G1-b, GL 3-b

Germanistik-2021: GL-3-GL-3-a, GL-5-GL-5-a, GL-5-GL-5-b, GL-1-GL-1-a, GL-2-GL-2-b, GL-2-GL-2-a, GL-1-GL-1-b

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FD-b

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d

SP-2017: SP_GER-L-b

- 350364 HS – Erzählen im Journalismus M. Martínez
2 SWS, Mo 16 - 18, O.08.29, Beginn: 17.04.2023

Kommentar:

Reportagen erheben den wahrheitsheischenden Anspruch, Tatsachen unserer politischen und sozialen Wirklichkeit darzustellen. Gleichwohl verwenden manche Reporter Erzähltechniken, die eher in literarisch-fiktionalen Texten üblich sind. Im Seminar werden einige hybride Konzeptionen journalistischen Erzählens zwischen Faktum und Fiktion u.a. von Egon Erwin Kisch, Günter Wallraff, Tom Kummer und Claas Relotius analysiert.

Module:**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: GL 3-b, GL 2-b, GL 2-c, G1-b, GL 3-a, G1-a, GL 2-a

GLit-2016: ZGLX2-a, ZGLX3-a, ZGL2-a, ZGL3-b, ZGLX2-b, ZGL2-b, ZGLX3-b, ZGL3-a

Germanistik-2021: GL-2-GL-2-b, GL-4-GL-4-b, GL-5-GL-5-a, GL-2-GL-2-a, GL-1-GL-1-b, GL-4-GL-4-a, GL-1-GL-1-a, GL-5-GL-5-b, GL-3-GL-3-a

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-b
SP-2017: SP_GER-L-b
Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

350365 HS – Queere Literatur – Theorien und Lektüren C. Klein
2 SWS, Mi 10 - 12, S.10.15, Beginn: 12.04.2023

Kommentar:

Ursprünglich benutzte man den Begriff "queer" im Englischen abwertend als Bezeichnung für Personen, Erscheinungs- oder Verhaltensweisen, die von der heteronormativen Norm abweichen. In den 1990er Jahren wurde der Begriff im Sinne einer Selbstermächtigung und Emanzipation umkodiert. Inzwischen hat sich unter dem Label "Queer Theory" eine Art Denkschule etabliert, die die Mechanismen der Konturierung von "Normalität" in Gesellschaft und Kultur analysiert und hinterfragt. In den Literaturwissenschaften hat sich "Queer Reading" als Zugriff herausgebildet, mit dessen Hilfe die Re-/Produktion von Normen untersucht und im Hinblick auf die kritische Diskussion dominanter Vorstellungen von Identität, Geschlecht, Sexualität etc. fruchtbar gemacht werden sollen. Das Seminar ist als Einführung in die "Queer Theory" gedacht, deren Konzepte anschließend im Rahmen der Analyse literarischer Beispieltexte erprobt werden sollen.

Das Seminar ist nur für Studierende geeignet, die Spaß an der Auseinandersetzung mit theoretischen – auch englischen – Texten haben.

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2021: GL-5-GL-5-b, GL-6-GL-6-b, GL-6-GL-6-a, GL-2-GL-2-a, GL-1-GL-1-a, GL-5-GL-5-a, GL-3-GL-3-a, GL-2-GL-2-b, GL-4-GL-4-b, GL-1-GL-1-b, GL-4-GL-4-a

GLit-2016: ZGLX4-b, ZGL4-a, ZGL2-b, ZGL3-b, ZGLX4-a, ZGLX3-a, ZGLX3-b, ZGLX2-b, ZGLX2-a, ZGL3-a, ZGL2-a, ZGL4-b

Germanistik-2009: GL 3-a, GL 4-b, GL 4-a, GL 2-c, GL 3-b, GL 2-a, GL 2-b, G1-a, G1-b

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-b

M.Ed.-Module:

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FD-b

SP-2017: SP_GER-L-b

350366 HS – Carolin Emcke C. Klein
2 SWS, Do 10 - 12, O.10.32, Beginn: 13.04.2023

Kommentar:

Carolin Emcke zählt zu den bedeutendsten und produktivsten Publizistinnen im deutschsprachigen Raum. Ihre Arbeiten stehen sowohl beim Publikum wie bei der Literaturkritik gleichermaßen hoch im Kurs. In ihren Büchern, mit denen sie häufig öffentliche Debatten anstößt, verhandelt sie stets gesellschaftlich relevante Themen: so z.B. in "Wie wir begehren" (queere) Identität und Ausgrenzung, in "Gegen den Hass" Rassismus und Demokratiefeindlichkeit oder in "Ja heißt ja und... " die Auswirkungen der "Me too"-Debatte.

Carolin Emcke ist 2023 Inhaberin der Poetikdozentur für faktuales Erzählen an der BUW und wird für drei öffentliche Veranstaltungen in Wuppertal sein. Der Besuch dieser Abendveranstaltungen (am 14.6., 15.6., 22.6.) ist obligatorisch.

Module:

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-b

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

SP-2017: SP_GER-L-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d

M.A.-Module:

Germanistik-2021: GL-4-a, GL-1-a, GL-1-b, GL-4-b

GLit-2016: ZGLX3-a, ZGLX3-b, ZGL3-b, ZGL3-a

Germanistik-2009: G1-a, GL 3-b, G1-b, GL 3-a

- 350367 HS – Schiller: Dramen und ästhetische Theorien (Gruppe 1) A. Weixler
2 SWS, Do 14 - 16, O.08.37, Beginn: 13.04.2023

Kommentar:

Ziel des Seminars ist es, einen guten Überblick über Schillers literarisches und philosophisches Schaffen zu erlangen, von der stürmerisch-drängenden Frühphase etwa der „Räuber“ (1781) über die mittlere Phase, die vor allem bezüglich der ästhetischen Theorie mit den beiden Hauptwerken „Ueber die ästhetische Erziehung des Menschen“ (1795) und „Ueber naive und sentimentalische Dichtung“ (1795/96) erschlossen werden soll, bis hin zur klassischen Spätphase (z.B. mit dem „Wilhelm Tell“ [1804]).

Literaturempfehlung:

Peter André Alt: Friedrich Schiller. München 2004

Matthias Luserke-Jaqui (Hg.): Schiller Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart/Weimar 2005

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2009: G1-b, GL 3-a, GL 2-a, GL 4-b, GL 2-b, G1-a, GL 2-c, GL 3-b, GL 4-a

GLit-2016: ZGL3-b, ZGLX4-a, ZGLX2-b, ZGL4-b, ZGLX3-a, ZGL2-a, ZGL4-a, ZGLX3-b, ZGLX2-a, ZGL3-a, ZGL2-b, ZGLX4-b

Germanistik-2021: GL-2-GL-2-b, GL-4-GL-4-a, GL-5-GL-5-b, GL-5-GL-5-a, GL-1-GL-1-b, GL-4-GL-4-b, GL-3-GL-3-a, GL-1-GL-1-a, GL-2-GL-2-a

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-b

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FD-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d

SP-2017: SP_GER-L-b

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

- 350368 HS – Schiller: Dramen und ästhetische Theorien (Gruppe 2) A. Weixler
2 SWS, Do 16 - 18, O.07.24, Beginn: 13.04.2023

Kommentar:

Ziel des Seminars ist es, einen guten Überblick über Schillers literarisches und philosophisches Schaffen zu erlangen, von der stürmerisch-drängenden Frühphase etwa der „Räuber“ (1781) über die mittlere Phase, die vor allem bezüglich der ästhetischen Theorie mit den beiden Hauptwerken „Ueber die ästhetische Erziehung des Menschen“ (1795) und „Ueber naive und sentimentalische Dichtung“ (1795/96) erschlossen werden soll, bis hin zur klassischen Spätphase (z.B. mit dem „Wilhelm Tell“ [1804]).

Literaturempfehlung:

Peter André Alt: Friedrich Schiller. München 2004

Matthias Luserke-Jaqui (Hg.): Schiller Handbuch. Leben – Werk – Wirkung, Stuttgart/Weimar 2005

Module:**M.A.-Module:**

Germanistik-2021: GL-1-GL-1-b, GL-1-GL-1-a, GL-3-GL-3-a, GL-5-GL-5-b, GL-4-GL-4-b, GL-4-GL-4-a, GL-5-GL-5-a, GL-2-GL-2-a, GL-2-GL-2-b

Germanistik-2009: G1-b, GL 2-a, G1-a, GL 3-b, GL 2-c, GL 2-b, GL 3-a, GL 4-a, GL 4-b

GLit-2016: ZGL2-a, ZGL3-a, ZGL4-a, ZGLX4-a, ZGLX2-b, ZGLX4-b, ZGLX3-b, ZGLX3-a, ZGL4-b, ZGLX2-a, ZGL3-b, ZGL2-b

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-b

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d

SP-2017: SP_GER-L-b

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c

350369 HS – Ziviler Ungehorsam: Formen, Erzählungen, Schreibweisen S. Huber
2 SWS, Mi 14 - 16, O.07.24, Beginn: 12.04.2023

Kommentar:

'Ist aber das Gesetz so beschaffen, dass es dich braucht, um einem anderen Unrecht zuzufügen, so sage ich: Brich das Gesetz!' H. D. Thoreau gilt als der Begründer dessen, was gerade in aller Munde ist: ziviler Ungehorsam.

Das meint eine Haltung, bei der Thoreau fordert, die 'Union zwischen sich und dem Staat' zu kündigen, wenn dieser Unrecht gegenüber (einem Teil) seiner Bevölkerung tut. Der Waldgänger fordert, den 'Gesellschaftsvertrag' aufzulösen, bevor man gezwungen sei, Unrecht zu unterstützen. Es gehe 'letztendlich [um] die Frage der Freiheit'. Ziviler Ungehorsam ist eine 'öffentliche, gewaltlose, gewissenbestimmte, aber politisch gesetzwidrige Handlung, die gewöhnlich eine Änderung der Gesetze herbeiführen soll.' (John Rawls) Es geht um (subjektiv) wahrgenommene Ungerechtigkeit, die mit Mitteln der (Ver-)Weigerung, der Blockade, Demonstration bis hin zur Sabotage friedlich beseitigt werden soll.

Im Seminar wollen wir uns zunächst einige theoretische Überlegungen zum zivilen Ungehorsam aneignen (wie Ghandi, King, Rawls, Arendt, Habermas, Dworkin), so die Entwicklung dieser Protestformen reflektieren und dann in ausgewählten Erzählungen verfolgen. Dabei gilt insbesondere anhand literarische Erzählungen zu überprüfen, inwieweit derlei friedlicher Protest gegen den Staat schon vor der Bürgerrechtsbewegungen der 1950er Jahre (Busboykott, Freedom-Rides und Sit-in) Ausdruck fand. Wir werden uns also in der ersten Hälfte des Seminars zwei Erzählungen weit früherer Zeit widmen (Schiller; Börne). In der zweiten Hälfte des Semester das zwanzigste Jahrhundert den Blick nehmen, und zwei Erzählungen im Kontexte der Anti-Atomkraft und der Friedenbewegung besprechen.

Literatur:

Das Seminar erfordert die Lektüre einiger theoretischer Texte. Anzuschaffen ist zwingend:

Andreas Braune (Hg.): Ziviler Ungehorsam. Texte von Thoreau bis Occupy. Ditzingen 2017.

Die literarischen Texte, die zu kaufen sind, werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

Module:**M.A.-Module:**

Germanistik-2009: G1-a, GL 2-c, GL 3-a, G1-b, GL 3-b, GL 2-a, GL 2-b

Germanistik-2021: GL-5-GL-5-b, GL-2-GL-2-a, GL-1-GL-1-b, GL-3-GL-3-a, GL-2-GL-2-b, GL-5-GL-5-a, GL-4-GL-4-b, GL-1-GL-1-a, GL-4-GL-4-a

GLit-2016: ZGL3-a, ZGL2-b, ZGLX2-a, ZGL3-b, ZGLX3-a, ZGL2-a, ZGLX3-b, ZGLX2-b

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-b

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_GER-L-b

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FD-b

- 350371 HS – Zwischen Höhenrausch und Modernekritik: Literatur und Kultur der Weimarer Republik N.N. (NDL) Thorsten Carstensen
2 SWS, O.10.39, Beginn: 21.04.2023

Kommentar:

Nicht nur der Erfolg der TV-Serie „Babylon Berlin“ beweist: Die so atemlose wie radikale Kultur der Weimarer Republik – der Epoche zwischen dem Ende des Ersten Weltkriegs und Hitlers Machtergreifung 1933 – fasziniert bis heute. Tatsächlich war die Weimarer Republik auch jenseits des triebgesteuerten urbanen Nachtlebens, wie es in „Babylon Berlin“ in Szene gesetzt wird, eine Zeit des gesellschaftlichen Aufbruchs und der kulturellen Innovation. Euphorisch wurde das Neue begrüßt und gefeiert: der „Neue Mensch“, die „Neue Frau“, das „Neue Bauen“, die „Neue Sachlichkeit“. In den Metropolen entstanden Tanz- und Kinopaläste, in denen die jungen Angestellten Ablenkung vom Alltag des Großraumbüros suchten; Architekten wie Bruno Taut entwarfen Glasdächer für die Alpen und schwärmten von der „Befreiung des Menschen durch Form, Farbe und Licht“; Illustrierte und Ratgeber empfahlen ihren Leser*innen Strategien zur körperlichen wie modischen Selbstoptimierung; und auf der Deutschen Automobilausstellung konnte jährlich die fortschreitende Motorisierung des Landes bewundert werden. Gleichzeitig waren die 1920er Jahre jedoch geprägt durch Kriegsschäden, politische Instabilität, Inflation und Arbeitslosigkeit. Literatur, Film und Malerei reflektierten und verstärkten einerseits die Aufbruchstimmung, bildeten andererseits aber auch die kollektiven Traumata und Ängste der Moderneverlierer ab. Im Seminar widmen wir uns der Frage, wie sich die Ambivalenzen und Widersprüche der Epoche in ihrer Literatur und Kultur niedergeschlagen haben. Diskutiert werden dabei zum einen solche kanonisierten Autoren wie Ernst Jünger, Thomas Mann, Erich Kästner, Walter Benjamin und Siegfried Kracauer sowie Filme von Fritz Lang und Leni Riefenstahl. Unser besonderes Interesse gilt indes einer Reihe junger Autorinnen, die in den 1920er Jahren debütierten und deren Werke zuletzt neue Popularität entfaltet haben: In ihren Romanen, Feuilletons und Reportagen erzählen Irmgard Keun, Vicki Baum, und Gabriele Tergit von den Verheißungen der urbanen Arbeits- und Freizeitwelten und problematisieren die Lebensentwürfe, die an das Phänomen der Großstadt gekoppelt sind.

Grundkenntnisse der politischen Geschichte der Weimarer Republik werden vorausgesetzt.

Im Interesse einer möglichst intensiven Diskussion findet das Seminar in Form von zwei Blöcken statt:

Freitag, 21. April: 14 bis 20 Uhr

Freitag, 9. Juni: 14 bis 20 Uhr

Samstag, 10. Juni: 10 bis 18 Uhr

An diesen Tagen werden wir zentrale Texte der Weimarer Epoche diskutieren, wobei die Studierenden durch Impulsreferate thematische Schwerpunkte setzen. Die zu besprechenden Texte sind im Vorfeld zu lesen. Die Freude an der Lektüre längerer literarischer Texte wird vorausgesetzt.

Leistungsanforderungen:

Regelmäßige und aktive Teilnahme an allen Sitzungen durch Fragen und Diskussionsbeiträge; gute Textkenntnis.

Eine unbenotete Studienleistung wird durch ein Impulsreferat und eine Schreibaufgabe (Zusammenfassung eines wissenschaftlichen Aufsatzes) im Laufe des Semesters erworben.

Die benotete Modulabschlussprüfung wird in Form einer schriftlichen Hausarbeit zum Thema des Seminars abgelegt (Abgabe: 1. September 2023). Die MAP kann nur abgelegt werden, wenn gleichzeitig eine unbenotete Studienleistung erworben wird.

Literatur:

Zur ersten Sitzung sollte folgende Romane (z.T. antiquarisch leicht zu besorgen) bereits gelesen sein:

- *Vicki Baum: Menschen im Hotel. Kolportageroman mit Hintergründen (1929)
- *Irmgard Keun: Das kunstseidene Mädchen (1932)

Referatsvorschläge sowie eine einführende Literaturliste werden begleitend zum Seminar auf der Lernplattform Moodle zu finden sein.

Module:

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-b

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FD-b

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

SP-2017: SP_GER-L-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d

M.A.-Module:

GLit-2016: ZGL2-b, ZGL2-a, ZGLX3-b, ZGLX2-a, ZGLX3-a, ZGLX2-b, ZGL3-a, ZGL3-b

Germanistik-2021: GL-4-b, GL-5-b, GL-4-a, GL-3-a, GL-1-b, GL-5-a, GL-1-a

Germanistik-2009: GL 3-b, GL 2-c, G1-b, GL 2-b, G1-a, GL 3-a, GL 2-a

350372	HS – Schreiben für das Ohr II 2 SWS, K.12.23 u. T.08.18 (HS 25), Beginn: 20.04.2023	Lehrauftrag (NDL) Alfred Behrens
--------	--	--

Kommentar:

Für die Teilnehmer des Seminars I im Wintersemester 22/23 geht die Stoffentwicklung weiter an den vier Themen Arbeit, Liebe, Tod, Veränderung – Akustisches Schreiben im Genre-Mix Hörspiel/ Radio-Essay/ Radio-Feature/ Podcast.

Neue Seminar-Teilnehmer finden die Möglichkeit, sich mit dem Thema „La Fatigue La Fatigue, mal du siècle“. Zitiert nach Alain Ehrenberg, Das erschöpfte Selbst, Depression und Gesellschaft in der Gegenwart, campus bibliothek 2015.

Es geht um eine Erzählende Recherche in das Neue Hören. Im Kontext 100 Jahre Radio, 100 Jahre Hörspiel. Eckdaten: 29. Oktober 1923, erste deutsche Funk-Ausstrahlung aus dem VOX-Haus in Berlin – 24. Oktober 1924, erstes deutsches Hörspiel, „Zauberei auf dem Sender“, Live im Kostüm gespielt und gesprochen.

UND: Wir gehen alle zusammen in eine Recherche in Sachen „Sendeplätze und Auspielwege“.

Auftakt-Veranstaltung: 20. / 21. April 2023 / Donnerstag 16 – 18 Uhr Stoffbesprechung/ Freitag 10 – 13 Uhr Exkursion ins Engels-Haus; Kontextualisierung: Lage der erzählenden Klasse im deutschen Kulturbetrieb/ Mittagspause/ 14 – 18 Uhr Fortsetzung der Stoff-Besprechung (mit Hör-Beispielen)

a.behrens@filmuniversitaet.de

Module:

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-b

M.A.-Module:

Germanistik-2021: GL-4-b, GL-1-a, GL-1-b, GL-4-a

GLit-2016: ZGL3-b, ZGL3-a, ZGLX3-a, ZGLX3-b

Germanistik-2009: G1-b, GL 3-a, G1-a, GL 3-b

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-b

SP-2017: SP_GER-L-b

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d

350374 HS – Aufklärer auf Reisen
2 SWS, Do 14 - 16, Beginn: 13.04.2023

E. Stein
Prof. Dr. Gerrit
Walther

Kommentar:

In der Vormoderne hatten Reisen und deren Beschreibungen konkreten, pragmatischen Zwecke gedient. Wallfahrern hatten sie Seelenheil versprochen, Badereisenden irdische Gesundheit, Gesandten und Geschäftsleuten persönliche Freundschaften als Basis für verlässliche politische wie kommerzielle Kooperationen. Junge Aristokraten hatten auf bisweilen mehrjährigen Bildungsreisen Weltkenntnis und nützliche Beziehungen gewonnen. Während adlige Damen Familienbesuche in oft weit entfernten Regionen unternahmten, reisten Studenten und Soldaten, Spezialhandwerker und Künstler auf der Suche nach Anstellung quer durch Europa.

Seit etwa 1700 verband sich die Hochschätzung des Reisens mit den Idealen der beginnenden Aufklärung. Es galt nun als Inbegriff authentischer Welterfahrung, als bestes Beispiel für die Überzeugung aufgeklärter Intellektueller, dass Bildung und Wissen der gelebten, selbst erfahrenen Praxis entspringen, aus dieser erwachsen und auf diese zurückwirken müsse. Als Erfahrung beeindruckender „Natur“ und vollendeter Kunst wurde es zum ästhetischen Erlebnis, das Gottesfurcht, Wissensdurst und Lebenslust gleichermaßen inspirierte.

Das interdisziplinäre Oberseminar verfolgt diese Entwicklung anhand prominenter deutschsprachiger Beispiele aufgeklärter „Reiseliteratur“. Dazu gehören Lichtenbergs Elogen auf Kapitän Cook ebenso wie Georg Forsters Reportagen vom Niederrhein, Herders See-Tagebuch ebenso wie Carsten Niebuhrs Arabien-Beschreibung.

Literatur:

R.-R. Wuthenow, Die erfahrene Welt. Europäische Reiseliteratur im Zeitalter der Aufklärung, Frankfurt 1980.

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GL 3-b, GL 2-c, GL 5-a, GL 2-b, GL 5-b, GL 2-a, GL 3-a

GLit-2016: ZGLX2-b, ZGLX2-a, ZGL3-b, ZGL2-b, ZGL3-a, ZGL2-a, ZGLX3-b, ZGL4-a, ZGL4-b, ZGLX4-b, ZGLX3-a, ZGLX4-a

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-b

M.Ed.-Module:

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FW-b

SP-2017: SP_GER-L-b

350375 HS – Novellistisches Erzählen
2 SWS

A. Meier

Kommentar:

Die Veranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Die Sitzungen finden statt am Freitag, den 21. April (14-18 Uhr) und Samstag, den 24. Juni (10-20 Uhr). Weitere

Termine werden im Laufe des Seminars vereinbart. Bitte melden Sie sich zur Teilnahme unter meier5@uni-wuppertal.de an. Sie werden dann zu einem Vorgespräch via ZOOM eingeladen und erhalten zugleich das Passwort zum begleitenden Moodle-Kurs.

Module:

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-b

M.A.-Module:

Germanistik-2009: GL 4-b, GL 2-c, GL 2-b, GL 2-a, GL 4-a

GLit-2016: ZGL4-a, ZGL4-b, ZGLX4-a, ZGLX4-b, ZGLX2-a, ZGL2-a, ZGL2-b, ZGLX2-b

Germanistik-2021: GL-2-a, GL-5-b, GL-5-a, GL-2-b

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FD-b

SP-2017: SP_GER-L-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

350376	HS – Goethe und die Schweiz. Eine kulturgeschichtliche Annäherung 2 SWS, Block	A. Meier PD Dr. Arne Karsten
--------	---	------------------------------------

Kommentar:

Die Veranstaltung wird als Blockseminar gemeinsam mit Herrn PD Dr. Arne Karsten durchgeführt. Die Sitzungen finden statt am Freitag, den 12. Mai (14-18 Uhr), Samstag, den 13. Mai (10-20 Uhr) und Freitag den 23. Juni (14-18 Uhr). Bitte melden Sie sich zur Teilnahme unter meier5@uni-wuppertal.de an. Sie werden dann zu einem Vorgespräch via ZOOM eingeladen und erhalten zugleich das Passwort zum begleitenden Moodle-Kurs.

Module:

B.A.-Module:

GER-2019: GER 8-b

M.A.-Module:

Germanistik-2021: GL-4-b, GL-6-b, GL-4-a, GL-6-a

GLit-2016: ZGL3-a, ZGLX3-b, ZGLX3-a, ZGL3-b

Germanistik-2009: GL 3-a, GL 5-b, GL 5-a, GL 3-b

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_GER-L-b

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d

Grundschule-2011: M(G)-GER2-c

250301	HS – Autobiographische Texte in Spätmittelalter und Früher Neuzeit 2 SWS, Do 10 - 12, O.09.36	E. Stein
--------	--	----------

Kommentar:

Erst ab dem Spätmittelalter häufen sich allmählich Zeugnisse, die sich mit der sorgfältigen Beschreibung und Reflexion des eigenen Lebens auseinandersetzen. Aus diesen Texten erfahren wir viel über Selbstdarstellung und Selbstverständnis schriftkundiger Individuen in verschiedensten Lebensräumen und gesellschaftlichen Rollen. Einzelne Persönlichkeiten treten – so suggerieren es diese Schriften zumindest – mit ihren Bedürfnissen, Sorgen und Nöten, mit ihren Freuden und Ängsten als greifbare Gestalten aus dem fernen Mittelalter hervor.

In lateinischer und mittel- bzw. frühneuhochdeutscher Sprache liegen solche beeindruckenden „Ego-Dokumente“ vor: Adlige und Bürger, Männer und Frauen legen vor

sich und der Nachwelt (mehr oder minder aufrichtig) Rechenschaft über ihr bewegtes und bewegendes Leben und Wirken ab. Die Wanderjahre eines Studierenden sind dabei genauso Thema wie der Rückblick einer gelehrten Nonne auf die aufwühlenden „Denkwürdigkeiten“ ihrer Zeit oder die berühmte Autobiographie eines echten Aufsteigers. Mit diesen Protagonisten und mit ihren unterschiedlich konstruierten und gelingenden Selbstinszenierungen, mit ihren Vorbildern und ihrer Nachwirkung wollen wir uns in diesem Hauptseminar beschäftigen.

Module:

M.A.-Module:

GLit-2016: ZGL3-b, ZGLX2-a, ZGL2-b, ZGLX3-b, ZGLX3-a, ZGLX2-b, ZGL3-a, ZGL2-a

Germanistik-2009: GL 2-a, GL 5-b, G1-b, GL 3-b, GL 5-a, GL 2-b, GL 3-a, GL 2-c, G1-a

Germanistik-2021: GL-4-GL-4-a, GL-1-GL-1-b, GL-4-GL-4-b, GL-2-GL-2-a, GL-6-GL-6-b, GL-6-GL-6-a, GL-2-GL-2-b, GL-1-GL-1-a, GL-3-GL-3-a

B.A.-Module:

GER-2019: GER 10-b

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-c, M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FD-b

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d

250302 HS – Mannsbilder
2 SWS, HS 16

R. Lauterjung

Kommentar:

Im Rahmen der Gender Studies sollen Konzepte von Männlichkeit in der mittelhochdeutschen Literatur beleuchtet werden. Dabei gilt es u.a. zu untersuchen, ob Maskulinität in unterschiedlichen Gattungen verschieden dargestellt wird. Es werden daher Auszüge aus diversen Texten analysiert und miteinander verglichen.

Literatur:

Texte werden über Moodle zur Verfügung gestellt.

Module:

M.A.-Module:

Germanistik-2021: GL-4-GL-4-a, GL-4-GL-4-b, GL-1-GL-1-b, GL-2-GL-2-a, GL-3-GL-3-a, GL-5-GL-5-a, GL-5-GL-5-b, GL-1-GL-1-a, GL-2-GL-2-b

Germanistik-2009: GL 2-c, GL 5-b, G1-b, GL 5-a, GL 2-b, GL 3-b, GL 3-a, GL 2-a, G1-a

GLit-2016: ZGLX3-b, ZGL2-b, ZGLX3-a, ZGL3-a, ZGL3-b, ZGL2-a, ZGLX2-b, ZGLX2-a

B.A.-Module:

GER-2019: GER 10-b

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c

250303 HS – Willehalm
2 SWS, Fr 10 - 12, O.08.29

R. Lauterjung

Kommentar:

Der „Willehalm“ Wolframs von Eschenbach gehört zu den bedeutendsten Werken der mittelhochdeutschen Literatur. Der Text, der fragmentarisch geblieben ist, ist der chanson de geste zuzuordnen und geht auf die französische „chanson La Bataille d'Aliscans“ zurück, die die Geschichte einer kriegerischen Auseinandersetzung zwischen Heiden und Christen erzählt und um 1185 verfasst wurde. Wolfram entwickelt

in seinem Werk auf Grundlage komplexer Verwandtschaftsmotive einen Blick auf das Heidentum, der für seine Zeit revolutionär war.

Literatur:

Grundlage des Seminars ist folgende Ausgabe des „Willehalm“:

Wolfram von Eschenbach: „Willehalm“. 3. durchges. Aufl. Text der Ausg. v. Werner Schröder. Übersetzung, Vorwort und Register v. Dieter Kartschoke. Berlin/New York 2003.

Module:

M.A.-Module:

GLit-2016: ZGLX2-b, ZGLX3-a, ZGLX3-b, ZGL2-a, ZGLX2-a, ZGL2-b, ZGL3-b, ZGL3-a

Germanistik-2021: GL-2-GL-2-a, GL-2-GL-2-b, GL-1-GL-1-b, GL-4-GL-4-a, GL-5-GL-5-b, GL-4-GL-4-b, GL-1-GL-1-a, GL-3-GL-3-a, GL-5-GL-5-a

Germanistik-2009: GL 2-a, GL 2-b, GL 5-b, G1-a, GL 3-b, G1-b, GL 5-a, GL 3-a, GL 2-c

B.A.-Module:

GER-2019: GER 10-b

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FW-b, M(HRSGe)-GER2-FD-b, M(HRSGe)-GER2-FW-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-b, M(GymGe/BK)-GER2-FD-d, M(GymGe/BK)-GER2-FW-b, M(GymGe/BK)-GER2-FW-d

250304 HS – Konrad von Würzburg als Lyriker und Erzähler M.S. Hammer
2 SWS, Mi 16 - 18, O.08.29, Beginn: 12.04.2023

Kommentar:

Bei Konrad von Würzburg handelt es sich um den wohl vielseitigsten Autor des deutschsprachigen Mittelalters; sein Œuvre umfasst alle lyrischen Gattungen sowie Erzählungen diverser Couleurs und eignet sich damit perfekt für ein autorzentriertes Seminar. Wir wollen, aufbauend auf einen Einblick in Konrads Lyrik und epische Prologe, insbesondere die kürzeren bis mittellangen Erzähltexte in ihrer Breite und Tiefe vermessen: Auf dem Plan stehen allegorische, religiöse, höfisch-ritterliche sowie novellistische Werke, wobei uns übergreifend vor allem Fragen nach (autorspezifischen?) Konstanten und (text- oder gattungsspezifischen?) Variablen beschäftigen werden: Was macht das ‚Wie‘ von Konrads Erzählen aus, wo öffnen sich Vergleichsperspektiven, denen in der Seminardiskussion oder in der eigenen Hausarbeit nachzuspüren lohnend erscheint? Am Ende des Seminars sind Sie so (hoffentlich) nicht nur zu Konrad-Expert*innen gereift, sondern haben aus der genauen Primärtextlektüre bereits Ideen, Beobachtungen und erste Thesen für die schriftliche Auseinandersetzung mit einem oder mehreren der Werke entwickelt.

Literatur:

Die Mehrzahl der Texte ist online abrufbar (deGruyter) und wird über Moodle verfügbar gemacht. Genauere Hinweise zur Literatur werden in der ersten Sitzung gegeben.

Module:

B.A.-Module:

GER-2019: GER 10-b

150321 HS – Umgang mit Sachtexten V. Heller
2 SWS, Di 14 - 16, O.08.29

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls „Fachliche Kernkompetenz Sprache: Grundlagen des Lehrens und Lernens, Konzepte sprachlicher Bildung“.

Eine der wesentlichen Aufgaben des Deutschunterrichts besteht darin, Schüler*innen dazu zu befähigen, verschiedene Arten von Sachtexten zu lesen und zu verstehen. Die Frage, wie der Aufbau dieser Fähigkeit systematisch unterstützt werden kann, steht im Zentrum des Seminars. Dazu gilt es in einem ersten Schritt aus textlinguistischer Perspektive zu beleuchten, welche Vielfalt an Textsorten sich hinter dem Konzept „Sachtexte“ verbirgt, und zu klären, wodurch sich diese auszeichnen. In einem zweiten Schritt erweitern Sie Ihr Wissen zum Leseprozess und zu Lesekompetenzen und setzen sich darauf aufbauend mit dem kompetenzförderlichen Umgang mit Sachtexten im Deutschunterricht der Grundschule zu. Im Fokus stehen dabei Fragen der Diagnostik von Lesekompetenzen, der Auswahl von Sachtexten und der Vermittlung von Lesestrategien in heterogenen Lerngruppen.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_GER-S-a

Grundschule-2011: M(G)-GER1-b

150322 HS – Diagnostik und Förderung sprachlich-diskursiver Kompetenzen V. Heller
im inklusiven Deutschunterricht
2 SWS, Do 12 - 14, O.10.32

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls „Fachliche Kernkompetenz Sprache: Grundlagen des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt Konzepte sprachlicher Bildung“.

Die Diagnostik und Förderung sprachlich-diskursiver Kompetenzen ist mit dem Kompetenzbereich „Sprechen und Zuhören“ in den Bildungsstandards für das Fach Deutsch fest verankert. Ausgehend von der Klärung des Konzepts mündlicher Kompetenz werden diagnostische Instrumente zu deren Erfassung erprobt und diskutiert. Darauf aufbauend werden unterrichtsintegrierte und -isolierte Konzepte der Vermittlung und Aneignung mündlicher Kompetenzen beleuchtet. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Nutzung von Unterrichtsgesprächen als Lernkontext für mündliche Kompetenzen und dem Umgang mit Heterogenität im Rahmen des inklusiven Deutschunterrichts.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

M.Ed.-Module:

Grundschule-2011: M(G)-GER1-b

SP-2017: SP_GER-S-a

150323 HS – Förderung von Lese- und Textkompetenzen in der Sekundarstufe V. Heller
II
2 SWS, Do 10 - 12, O.08.29

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls "Fachliche Kernkompetenz Sprache: Grundlagen des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Sprache“.

Das Seminar beschäftigt sich mit der Förderung von Lese- und Textkompetenzen im Deutschunterricht an Berufskollegs, Gymnasien und Gesamtschulen. Lese- und Textkompetenzen sind wesentlich für die berufliche und gesellschaftliche Teilhabe und zugleich hochkomplex: Sie verlangen u.a. Fähigkeiten der globalen Kohärenzbildung und Textsortenwissen. Ihr Erwerb ist folglich auch in der Sekundarstufe 2 noch keineswegs abgeschlossen und deshalb im Deutschunterricht gezielt zu unterstützen. Aufbauend auf der Erarbeitung textlinguistischer Grundlagen setzen wir uns im Seminar mit empirischen Befunden zum Erwerb und Ausbau von Lese- und Textkompetenz sowie zur Heterogenität schülerseitiger Ausgangslagen auseinander. Nach einer Untersuchung der curricularen Vorgaben an den verschiedenen Schulformen wird der Schwerpunkt auf der evidenzbasierten Förderung und Beurteilung von Lese- und Textkompetenz im lernfeldorientierten und fachsystematischen Deutschunterricht liegen.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FD-c, M(GymGe/BK)-GER1-FD-e, M(GymGe/BK)-GER1-FW-c

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FD-c

150324 HS – Digitales Schreiben in der Schule K. Schindler
2 SWS, Mo 10 - 12, O.08.29

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig

Anmeldung über Studilöwe. (Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung entnehmen Sie weiterhin dem GVV, die Anmeldung erfolgt über StudiLöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls „Fachliche Kernkompetenz Sprache: Grundlagen des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt Konzepte sprachlicher Bildung“.

Nicht erst seit ChatGPT hat sich das (schulische) Schreiben grundlegend verändert. Wir schreiben heute andere Texte und wir schreiben die Texte anders. Im Seminar werden wir uns mit grundlegenden Theorien zum digitalen Schreiben beschäftigen, wir werden zudem eigene Erprobungen digitalen Schreibens durchführen und diese reflektieren, wir werden schließlich Aufgabenarrangements entwickeln und ggf. ausprobieren.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:**M.Ed.-Module:**

SP-2017: SP_GER-S-a

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FD-c

Grundschule-2011: M(G)-GER1-b

- 150325 HS – Bewerten und Beurteilen im Deutschunterricht K. Schindler
2 SWS, Mo 12 - 14, O.14.09

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls "Fachliche Kernkompetenz: Grundlagen des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Sprache“.

Das Bewerten und Beurteilen von Schülerleistungen stellt eine Standardaufgabe für Lehrkräfte dar. Dennoch beschreiben Lehrkräfte diese als besonders herausfordernd. Aus professionstheoretischer Perspektive verlangen das Bewerten und Beurteilen ein komplexes Bündel von fachlichen, fachdidaktischen und pädagogisch-psychologischen Kompetenzen im Zusammenspiel. Im Seminar werden wir Anforderungen des Bewerten und Beurteilens beschreiben und an authentischen Materialien erproben. Gegenstand des Seminars stellt auch eine Befragung von Lehrkräften zu ihrer Bewertungs- und Beurteilungspraxis dar.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:**M.Ed.-Module:**

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FW-c, M(GymGe/BK)-GER1-FD-c, M(GymGe/BK)-GER1-FD-e

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FD-c

- 150326 HS – Perspektiven integrativen Deutschunterrichts: Sprachliches und literarisches Lernen mit Bilderbüchern S. Schwinning
2 SWS, Mi 12 - 14, S.10.15

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls „Fachliche Kernkompetenz Sprache, Grundlagen des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt Konzepte sprachlicher Bildung“.

In diesem Hauptseminar werden literaturwissenschaftliche/-didaktische und linguistische/sprachdidaktische Ansätze für integrativen Deutschunterricht besprochen.

Es bestehen zwei Lehrveranstaltungen, die parallel abgehalten werden. Nach der Hälfte des Semesters wechseln die Dozentinnen die Gruppen, so dass in beiden Lehrveranstaltungen Anteile bzw. Perspektiven aus beiden Bereichen (Literatur- und Sprachdidaktik) an gemeinsamen Gegenständen behandelt werden.

Im linguistischen-sprachdidaktischen Teil werden sprachreflexive Grundlagen und sprachwissenschaftliche/-didaktische Ansätze erarbeitet.

Im literaturwissenschaftlichen/-didaktischen Teil werden verschiedene textbasierte Erscheinungsformen in den Blick genommen und literaturdidaktische Konzepte thematisiert.

Bemerkung: Die Lehrveranstaltung kann nur für einen der beiden Teilbereiche (Literatur- oder Sprachdidaktik) angerechnet werden. Es besteht die Möglichkeit die Modulabschlussprüfung in Literatur- oder in Sprachdidaktik zu erbringen, je nachdem in welchem Seminar Sie einen Platz erhalten haben (Schwinning oder Ronge).

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

M.Ed.-Module:

Grundschule-2011: M(G)-GER1-b

SP-2017: SP_GER-S-a

150327 HS – Kreatives Schreiben im Deutschunterricht der Primarstufe S. Schwinning
2 SWS, Do 12 - 14, K 8 (K11.10)

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls „Fachliche Kernkompetenz Sprache, Grundlagen des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt Konzepte sprachlicher Bildung“.

Ziel des Seminar ist es, die schreibdidaktische Konzeption des kreativen Schreibens für die Grundschule kennenzulernen. Wir machen uns mit dem Kreativitätsbegriff vertraut und verknüpfen diesen mit schreibtheoretischen und schreibdidaktischen Grundlagen. Dabei steht auch die historische Entwicklung der Schreibdidaktik im Fokus der Betrachtungen. Anschließend werden unterschiedliche Konzeptionen kreativen Schreibens erarbeitet und am Beispiel von Böttchers Methodengruppen im Einzelnen besprochen. Darüber hinaus werden auch Aspekte der Bewertung kreativer Schreibprodukte diskutiert.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_GER-S-a

Grundschule-2011: M(G)-GER1-b

150328 HS – Sprachdidaktische Perspektiven auf digitale Medien K. Weiser-
2 SWS, Di 16 - 18, S.10.18 Zurmühlen

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls „Fachliche Kernkompetenz Sprache, Grundlagen des Lehrens

und Lernens, Schwerpunkt Konzepte sprachlicher Bildung“.

Nicht erst seit der Corona-Pandemie wird deutlich, dass wir nicht mehr in einer Kultur der Typographie, sondern in einer Kultur der Digitalität (Stalder 2016) leben. So hat bereits 2016 die KMK das Strategiepapier „Bildung in der digitalen Welt“ veröffentlicht, das alle Unterrichtsfächer im Sinne einer Querschnittsaufgabe zur Entwicklung und Förderung digitalitätsbezogener Kompetenzen verpflichtet. Insbesondere kann hierzu das Fach Deutsch, das sich schon immer auch mediendidaktisch profiliert hat, einen wichtigen Beitrag leisten,

In diesem Seminar gehen wir ausgehend von der Prämisse der grundlegenden Veränderung des Lehrens und Lernens in einer Kultur der Digitalität der Frage nach, wie digitale Medien das sprachliche Lernen im Deutschunterricht der Primarstufe beeinflussen, welche (neuen) fachlichen Kompetenzen und Lernziele sich ergeben und welche zentrale Rolle vor allem sprachlichen Aspekten für eine kompetente Teilhabe an einer digital geprägten Gesellschaft zukommt. Diese Fragen werden vor dem Hintergrund gängiger - und als bekannt vorausgesetzter - fachdidaktischer Konzepte und Modellierungen aus den Kompetenzbereichen (Texte) Schreiben, Sprechen und Zuhören sowie Sprache und Sprachgebrauch untersucht und diskutiert und didaktische Szenarien entwickelt.

Es werden keine spezifischen technischen Kenntnisse vorausgesetzt, aber eine Offenheit für die digitale Kultur und die Bereitschaft, sich selbstständig mit Technologien, Plattformen und Tools (kritisch) auseinanderzusetzen.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Literatur:

KMK-Strategie 2016 = Bildung in der digitalen Welt. Strategie der Kultusministerkonferenz

(siehe Homepage). URL: https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2016/Bildung_digitale_Welt_Webversion.pdf

Stalder, Felix (2016). Kultur der Digitalität. Berlin, Suhrkamp.

Module:

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_GER-S-a

Grundschule-2011: M(G)-GER1-b

150329 HS – Geschlechterreflektierende Sprachdidaktik
2 SWS, Di 14 - 16, O.10.32

N. Bieker

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls "Fachliche Kernkompetenz Sprache, Grundlagen des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Sprache“.

Ziel des Seminars ist es, aus Kombination einer geschlechtertheoretischen sowie einer deutschdidaktischen Perspektive eine geschlechterreflektierende Deutschdidaktik zu konzipieren. Geschlechtertheoretisch knüpft das Seminar an die dritte Welle des Feminismus an, die sich für die Dekonstruktion von Geschlecht ausspricht. Die deutschdidaktische Perspektive verknüpft sprach- und literaturdidaktische Ansätze, was vor allem für eine geschlechterreflektierende Deutschdidaktik fruchtbar ist: Literatur eröffnet Möglichkeitsräume, diese werden durch Sprache geformt, konstituiert. Essentiell sind dafür linguistische Grundlagen, die zeigen, wie stark vergeschlechtlicht die deutsche Sprache ist.

Texte unterschiedlicher Form (Romane, Bilderbücher, Schulaufgaben, Sachtexte, Zeitungsartikel etc.) dienen zum einen als konkrete Beispiele für den Schulunterricht, zum anderen aber auch als Hilfsmittel für Erarbeitung eines Werkzeugkastens für einen geschlechterreflektierenden Deutschunterricht.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FD-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FD-e, M(GymGe/BK)-GER1-FD-c, M(GymGe/BK)-GER1-FW-c

150330 HS – Funktionen und Strukturmerkmale der Sprache
2 SWS, Mo 8 - 10, S.10.18

N. Bieker

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls "Fachliche Kernkompetenz Sprache, Grundlagen des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Sprache“.

Ziel des Seminars ist es, in engem Abgleich mit den aktuellen Kernlehrplänen unterschiedlicher Schulformen über verschiedene Zugänge Einblicke in die Funktionen und Strukturmerkmale der deutschen Sprache zu gewinnen. Diese werden analysiert und für einen differenzierten Deutschunterricht aufbereitet.

Dabei wird es unter anderem um die Analyse von Textaufgaben (z.B. VERA 8) und Konstruktion eigener Aufgaben gehen. Weiterhin werden wir uns die begleitenden Dokumente des IQB ansehen, die Anforderungen kritisch reflektieren. Beide Seminarblöcke dienen dazu, einen Unterricht zu gestalten, der „echtes Lernen“ anregt und nicht die Schüler:innen in guter Prüfungsperformance schult. In einem dritten Block widmen wir uns der Textlinguistik anhand konkreter Textbeispiele und einer Vertiefung in Textform und Textfunktion. Eine weitere Frage, die wir näher betrachten, wird dabei sein, wie wir aus linguistischer Perspektive literarische Texte verstehen können. Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER1-FD-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER1-FD-c, M(GymGe/BK)-GER1-FW-c, M(GymGe/BK)-GER1-FD-e

150341 HS – Methoden des Literaturunterrichts der Sekundarstufen
2 SWS, Block, S.10.18

Lehrauftrag (FD)
Lucas Alt

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls "Fachliche Kernkompetenz Literatur, Grundlagen des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Literatur“.

Im Zentrum des Seminars stehen verschiedene Methoden des Literaturunterrichts der Sekundarstufen: literarische Unterrichtsgespräche, szenisches Interpretieren und andere handlungs- und produktionsorientierte Verfahren, Interpretationsaufsätze und andere Formen des Schreibens über Literatur; dabei werden auch einige ausgewählte filmdidaktische und medienintegrative Ansätze thematisiert. Die verschiedenen Methoden werden anhand exemplarischer Unterrichtsgegenstände und Zieldimensionen gemeinsam ausprobiert (oder anhand konkreter Beispiele erkundet) und kritisch reflektiert. Die Studienleistung umfasst neben der Mitarbeit in den Seminarsitzungen (inkl. vorbereitender Lektüre) die regelmäßige Bearbeitung und Abgabe kleinerer schriftlicher Aufgaben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-e, M(GymGe/BK)-GER2-FW-c, M(GymGe/BK)-GER2-FD-c

150342 HS – Interpretieren im Deutschunterricht Lehrauftrag (FD)
2 SWS, Block, O.08.29 Lucas Alt

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls "Fachliche Kernkompetenz Literatur, Grundlagen des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Literatur“.

Im Zentrum des Seminars stehen verschiedene Methoden des Interpretierens im Literaturunterricht der Sekundarstufen: literarische Unterrichtsgespräche, szenische Interpretation, Interpretationsaufsätze und andere Formen des schriftlichen Interpretierens. Die verschiedenen Methoden werden anhand exemplarischer Unterrichtsgegenstände und Zieldimensionen gemeinsam ausprobiert (oder anhand konkreter Beispiele erkundet) und kritisch reflektiert. Den Themenbereich „(Vor-)Wissen und Kontextualisierung beim Interpretieren“ werden wir anhand von exemplarischen Aufgaben- und Lehrmittelanalysen in den Blick nehmen. Die Studienleistung umfasst neben der Mitarbeit in den Seminarsitzungen (inkl. vorbereitender Lektüre) die regelmäßige Bearbeitung und Abgabe kleinerer schriftlicher Aufgaben.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

M.Ed.-Module:

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FW-c, M(GymGe/BK)-GER2-FD-c, M(GymGe/BK)-GER2-FD-e

150343 HS – Literatur der Moderne im Deutschunterricht S. Neumann
2 SWS, Di 16 - 18, O.08.29, Beginn: 11.04.2023

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls "Fachliche Kernkompetenz Literatur, Grundlagen des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Literatur“.

Der Roman in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts kann nicht nur als Einstieg in den geistesgeschichtlichen Hintergrund dieser Zeit dienen. Vielmehr wirken sich sein Form und sein Inhalt auch auf unser heutiges Geistesleben und auf unsere Kunstrezeption aus.

In diesem Seminar soll anhand ausgewählter Romane ein Überblick über den modernen Roman im deutschsprachigen Raum gegeben werden. Darauf aufbauend werden didaktische Vermittlungsprozesse erarbeitet und diskutiert, die gleichsam als Blaupause literaturdidaktischer Vermittlung in der Schule dienen sollen.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Literatur:

Die Literaturliste einschließlich der ausgewählten Romane erhalten Sie nach der Anmeldung.

Module:**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-e, M(GymGe/BK)-GER2-FD-c, M(GymGe/BK)-GER2-FW-c

150344 HS – Kinder- und Jugendliteratur nach 1945 S. Neumann
2 SWS, Di 10 - 12, O.08.29, Beginn: 11.04.2023

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls "Fachliche Kernkompetenz Literatur, Grundlagen des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Literarische Sozialisation“.

[Kommentartext folgt]

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-c

SP-2017: SP_GER-L-a

Grundschule-2011: M(G)-GER2-b

- 150345 HS – Perspektiven integrativen Deutschunterrichts: Sprachliches und literarisches Lernen mit Bilderbüchern V. Ronge
2 SWS, Mi 12 - 14, S.10.18

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls "Fachliche Kernkompetenz Literatur, Grundlagen des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Literarische Sozialisation“.

In diesem Hauptseminar werden literaturwissenschaftliche/-didaktische und linguistische/sprachdidaktische Ansätze für integrativen Deutschunterricht besprochen.

Es bestehen zwei Lehrveranstaltungen, die parallel abgehalten werden. Nach der Hälfte des Semesters wechseln die Dozentinnen die Gruppen, so dass in beiden Lehrveranstaltungen Anteile bzw. Perspektiven aus beiden Bereichen (Literatur- und Sprachdidaktik) an gemeinsamen Gegenständen behandelt werden.

Im linguistischen-sprachdidaktischen Teil werden sprachreflexive Grundlagen und sprachwissenschaftliche/-didaktische Ansätze erarbeitet.

Im literaturwissenschaftlichen/-didaktischen Teil werden verschiedene textbasierte Erscheinungsformen in den Blick genommen und literaturdidaktische Konzepte thematisiert.

Bemerkung: Die Lehrveranstaltung kann nur für einen der beiden Teilbereiche (Literatur- oder Sprachdidaktik) angerechnet werden. Es besteht die Möglichkeit die Modulabschlussprüfung in Literatur- oder in Sprachdidaktik zu erbringen, je nachdem in welchem Seminar Sie einen Platz erhalten haben (Schwinning oder Ronge).

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_GER-L-a

Grundschule-2011: M(G)-GER2-b

- 150346 HS – Lyrische Texte im Deutschunterricht der Grundschule T. Stark
2 SWS, Mi 8 - 10, N.10.20

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls "Fachliche Kernkompetenz Literatur, Grundlagen des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Literarische Sozialisation“.

In den Unterrichtsmaterialien der Grundschule findet man einen klassischen Kanon an häufig verwendeten Gedichten (Autoren: Guggenmos, Krüss, Ringelnatz, etc.; Inhalte/Motive: Jahreszeiten, Tiergedichte, etc.) und etablierte Aufgabenstellungen und Methoden des Lyrikunterrichts (literarische Gespräche, das Schreiben von Elfchen und Haikus, etc.). Im Seminar sollen darüber hinaus auch neuere lyrische Gegenstände (z.B. Songtexte) und Methoden (z.B. die Produktion von Gedichtfilmen) erprobt und reflektiert werden, die u.a. stärker die Performativität, die gegenwartsliterarische Bedeutung

und außerschulische Lebensweltbezüge in den Blick nehmen. Zum Seminarkonzept: Teilnehmer*innen übernehmen jeweils die Moderation eines Seminarthemas. Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-c

Grundschule-2011: M(G)-GER2-b

SP-2017: SP_GER-L-a

150347 HS – Lyrische Texte im Deutschunterricht der Sekundarstufen T. Stark
2 SWS, Mi 10 - 12, O.11.40

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls "Fachliche Kernkompetenz Literatur, Grundlagen des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Literatur“.

In den Sekundarstufen gelten vielen Deutschlehrerinnen und -lehrern Gedichte als schwieriger Unterrichtsgegenstand. Die Vielfalt der Bedeutungsebenen und die starke Verdichtung der Sprache setzen auf Seite der Lernenden genaue Textwahrnehmung und emotionale Beteiligung in hohem Maße voraus. Gerade deshalb erfordern Lyrikstunden eine gute Passung zwischen den Potenzialen und Anforderungen der Texte, den Unterrichtsmethoden, den Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und den Zieldimensionen des Unterrichts. Anhand unterschiedlicher lyrischer Formen (neben den „klassischen“ Gedichtsformen u.a. auch Songtexte und Gedichtfilme) und verschiedener Methoden des Lyrikunterrichts (vielfältige Inszenierungsformen, Gespräche über Lyrik, Gedichte selber schreiben, etc.) wollen wir solche Passungsverhältnisse gemeinsam reflektieren. Zum Seminarkonzept: Teilnehmer*innen übernehmen jeweils die Moderation eines Seminarthemas.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-c

GymGes, BK-2011: M(GymGe/BK)-GER2-FD-e, M(GymGe/BK)-GER2-FW-c, M(GymGe/BK)-GER2-FD-c

150348 HS – Literarisches Lernen mit dem Medienverbund „Das Sams“ T. Stark
2 SWS, Di 16 - 18, O.08.37

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls "Fachliche Kernkompetenz Literatur, Grundlagen des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Literarische Sozialisation“.

Paul Maars „Eine Woche voller Samstage“ wurde 1973 veröffentlicht und hat sich seitdem zu einem Kinderbuch-Klassiker entwickelt. Die Geschichte vom Sams und von Herrn Taschenbier existiert allerdings nicht nur als zehnbändige Buchreihe, sondern auch als vereinfachte Lektüre, Film, Hörspiel, Hörbuch, Theater und Puppentheater. Anhand dieses Medienverbunds wollen wir im Seminar verschiedene Formen literarischen Lernens thematisieren und dabei exemplarisch auch Fragen zur Intermedialität, zu medienspezifischen und medienintegrativen Lernprozessen und zu Möglichkeiten einer Medienverbunddidaktik im Deutschunterricht der Grundschule in den Blick nehmen. Zum Seminarkonzept: Teilnehmer*innen übernehmen jeweils die Moderation eines Seminarthemas.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_GER-L-a

Grundschule-2011: M(G)-GER2-b

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-c

- 150349 HS – Literarisches Lernen mit dem Medienverbund „Emil und die Detektive“ T. Stark
2 SWS, Di 18 - 20, S.10.15

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung ist **anmeldepflichtig** (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?).

Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Für alle Studiengänge außer Sonderpädagogik gilt:

Voraussetzung zur Teilnahme an diesem Hauptseminar ist der erfolgreiche Abschluss des Grundlagenmoduls "Fachliche Kernkompetenz Literatur, Grundlagen des Lehrens und Lernens, Schwerpunkt „Literarische Sozialisation“.

Erich Kästners „Emil und die Detektive“ erschien 1929 und hat sich seitdem zu einem Kinderbuch-Klassiker entwickelt. Die Geschichte existiert allerdings nicht nur in verschiedenen Buchausgaben (zum Teil auf ganz unterschiedliche Weise sprachlich modifiziert und bebildet), sondern auch als Graphic Novel, Hörbuch und Hörspiel und in Form von mindestens acht verschiedenen Filmen. Anhand dieses Medienverbunds wollen wir im Seminar verschiedene Formen literarischen Lernens thematisieren und dabei exemplarisch auch Fragen zur Intermedialität, zu medienspezifischen und medienintegrativen Lernprozessen und zu Möglichkeiten einer Medienverbunddidaktik im Deutschunterricht der Grundschule in den Blick nehmen. Zum Seminarkonzept: Teilnehmer*innen übernehmen jeweils die Moderation eines Seminarthemas.

Bitte beachten Sie, dass eine Belegung verbindlich ist. Wenn Sie zugelassen sind, müssen Sie teilnehmen oder Ihren Platz rechtzeitig stornieren, so dass er an andere Studierende vergeben werden kann. Bei unentschuldigtem Fehlen in der ersten Sitzung verfällt Ihr Anspruch auf einen Platz.

Module:

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: M(HRSGe)-GER2-FD-c

SP-2017: SP_GER-L-a

Grundschule-2011: M(G)-GER2-b

150360 HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch A. Metz
PG05 (Grundschule)
2 SWS, Block

Kommentar:

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester im Fach Deutsch für die Studiengänge Master of Education – Lehramt an Grundschulen und Master of Education – Lehramt für Sonderpädagogische Förderung im Durchgang Sommer/ Herbst 2023 (gemeinsame Durchführung).

Für Studierende im Teilstudiengang Sprachliche Grundbildung im Kombinationsstudiengang Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss Master of Education ist zu beachten: Die Begleitveranstaltung setzt den Besuch der Veranstaltung „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ (Modulkomponente a) sowohl im Bereich Sprache als auch im Bereich Literatur voraus.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Bitte beachten Sie, dass das Nachbelegungsverfahren und die Möglichkeit der Abmeldung von Seminarplätzen für dieses Seminar bereits am 14.03.2023 endet.

Die vorläufigen Termine sind:

1. 10.06.23
2. 21.10.23
3. 18.11.23
4. 13.01.24

Bitte beachten Sie, dass es hier noch zu Änderungen kommen kann.

Module:

M.Ed.-Module:

Grundschule-2011: M(G)-GER3-a [Praxis]

150360 HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch R. Knobloch
PG06 (Grundschule)
2 SWS, Block

Kommentar:

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester im Fach Deutsch für die Studiengänge Master of Education – Lehramt an Grundschulen und Master of Education – Lehramt für Sonderpädagogische Förderung im Durchgang Sommer/ Herbst 2023 (gemeinsame Durchführung).

Für Studierende im Teilstudiengang Sprachliche Grundbildung im Kombinationsstudiengang Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss Master of Education ist zu beachten: Die Begleitveranstaltung setzt den Besuch der Veranstaltung „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ (Modulkomponente a) sowohl im Bereich Sprache als auch im Bereich Literatur voraus.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Bitte beachten Sie, dass das Nachbelegungsverfahren und die Möglichkeit der Abmeldung von Seminarplätzen für dieses Seminar bereits am 14.03.2023 endet.

Die vorläufigen Termine sind:

1. 02.09.23
2. 21.10.23
3. 18.11.23
4. 13.01.24

Bitte beachten Sie, dass es hier noch zu Änderungen kommen kann.

Module:**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER3-a [Praxis]

150360 HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch K. Schindler
PG07 (Grundschule)
2 SWS, Block

Kommentar:

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester im Fach Deutsch für die Studiengänge Master of Education – Lehramt an Grundschulen und Master of Education – Lehramt für Sonderpädagogische Förderung im Durchgang Sommer/ Herbst 2023 (gemeinsame Durchführung).

Für Studierende im Teilstudiengang Sprachliche Grundbildung im Kombinationsstudiengang Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss Master of Education ist zu beachten: Die Begleitveranstaltung setzt den Besuch der Veranstaltung „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ (Modulkomponente a) sowohl im Bereich Sprache als auch im Bereich Literatur voraus.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Bitte beachten Sie, dass das Nachbelegungsverfahren und die Möglichkeit der Abmeldung von Seminarplätzen für dieses Seminar bereits am 14.03.2023 endet.

Die vorläufigen Termine sind:

1. 10.06.23
2. 21.10.23
3. 18.11.23
4. 13.01.24

Bitte beachten Sie, dass es hier noch zu Änderungen kommen kann.

Module:**M.Ed.-Module:**

Grundschule-2011: M(G)-GER3-a [Praxis]

150360 HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch K. Weiser-
PG08 (Grundschule) Zurmühlen
2 SWS, Block

Kommentar:

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester im Fach Deutsch für die Studiengänge Master of Education – Lehramt an Grundschulen und Master of Education – Lehramt für Sonderpädagogische Förderung im Durchgang Sommer/ Herbst 2023 (gemeinsame Durchführung).

Für Studierende im Teilstudiengang Sprachliche Grundbildung im Kombinationsstudiengang Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss Master of Education ist zu beachten: Die Begleitveranstaltung setzt den Besuch der Veranstaltung „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ (Modulkomponente a) sowohl im Bereich Sprache als auch im Bereich Literatur voraus.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Bitte beachten Sie, dass das Nachbelegungsverfahren und die Möglichkeit der Abmeldung von Seminarplätzen für dieses Seminar bereits am 14.03.2023 endet.

Die vorläufigen Termine sind:

1. 02.09.23

2. 28.10.23
3. 18.11.23
4. 13.01.24

Bitte beachten Sie, dass es hier noch zu Änderungen kommen kann.

Module:

M.Ed.-Module:

Grundschule-2011: M(G)-GER3-a [Praxis]

- 150365 HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch A. Metz
PG01 (Sonderpädagogik)
2 SWS, Block

Kommentar:

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester im Fach Deutsch für die Studiengänge Master of Education – Lehramt an Grundschulen und Master of Education – Lehramt für Sonderpädagogische Förderung im Durchgang Sommer/ Herbst 2023 (gemeinsame Durchführung).

Für Studierende im Teilstudiengang Sprachliche Grundbildung im Kombinationsstudiengang Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss Master of Education ist zu beachten: Die Begleitveranstaltung setzt den Besuch der Veranstaltung „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ (Modulkomponente a) sowohl im Bereich Sprache als auch im Bereich Literatur voraus.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Bitte beachten Sie, dass das Nachbelegungsverfahren und die Möglichkeit der Abmeldung von Seminarplätzen für dieses Seminar bereits am 14.03.2023 endet.

Die vorläufigen Termine sind:

1. 10.06.23
2. 21.10.23
3. 18.11.23
4. 13.01.24

Bitte beachten Sie, dass es hier noch zu Änderungen kommen kann.

Module:

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_ GER-VuB-Praxis-a [Praxis]

- 150365 HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch R. Knobloch
PG02 (Sonderpädagogik)
2 SWS, Block

Kommentar:

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester im Fach Deutsch für die Studiengänge Master of Education – Lehramt an Grundschulen und Master of Education – Lehramt für Sonderpädagogische Förderung im Durchgang Sommer/ Herbst 2023 (gemeinsame Durchführung).

Für Studierende im Teilstudiengang Sprachliche Grundbildung im Kombinationsstudiengang Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss Master of Education ist zu beachten: Die Begleitveranstaltung setzt den Besuch der Veranstaltung „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ (Modulkomponente a) sowohl im Bereich Sprache als auch im Bereich Literatur voraus.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Bitte beachten Sie, dass das Nachbelegungsverfahren und die Möglichkeit der Abmeldung von Seminarplätzen für dieses Seminar bereits am 14.03.2023 endet.

Die vorläufigen Termine sind:

1. 02.09.23
2. 21.10.23
3. 18.11.23
4. 13.01.24

Bitte beachten Sie, dass es hier noch zu Änderungen kommen kann.

Module:

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_ GER-VuB-Praxis-a [Praxis]

150365 HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch K. Schindler
PG03 (Sonderpädagogik)
2 SWS, Block

Kommentar:

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester im Fach Deutsch für die Studiengänge Master of Education – Lehramt an Grundschulen und Master of Education – Lehramt für Sonderpädagogische Förderung im Durchgang Sommer/ Herbst 2023 (gemeinsame Durchführung).

Für Studierende im Teilstudiengang Sprachliche Grundbildung im Kombinationsstudiengang Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss Master of Education ist zu beachten: Die Begleitveranstaltung setzt den Besuch der Veranstaltung „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ (Modulkomponente a) sowohl im Bereich Sprache als auch im Bereich Literatur voraus.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Bitte beachten Sie, dass das Nachbelegungsverfahren und die Möglichkeit der Abmeldung von Seminarplätzen für dieses Seminar bereits am 14.03.2023 endet.

Die vorläufigen Termine sind:

1. 10.06.23
2. 21.10.23
3. 18.11.23
4. 13.01.24

Bitte beachten Sie, dass es hier noch zu Änderungen kommen kann.

Module:

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_ GER-VuB-Praxis-a [Praxis]

150365 HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch K. Weiser-
PG04 (Sonderpädagogik) Zurmühlen
2 SWS, Block

Kommentar:

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester im Fach Deutsch für die Studiengänge Master of Education – Lehramt an Grundschulen und Master of Education – Lehramt für Sonderpädagogische Förderung im Durchgang Sommer/ Herbst 2023 (gemeinsame Durchführung).

Für Studierende im Teilstudiengang Sprachliche Grundbildung im Kombinationsstudiengang Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss Master of Education ist zu beachten: Die Begleitveranstaltung setzt den Besuch der Veranstaltung „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ (Modulkomponente a) sowohl im Bereich Sprache als auch im Bereich Literatur voraus.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Bitte beachten Sie, dass das Nachbelegungsverfahren und die Möglichkeit der Abmeldung von Seminarplätzen für dieses Seminar bereits am 14.03.2023 endet.

Die vorläufigen Termine sind:

1. 02.09.23
2. 28.10.23
3. 18.11.23
4. 13.01.24

Bitte beachten Sie, dass es hier noch zu Änderungen kommen kann.

Module:

M.Ed.-Module:

SP-2017: SP_ GER-VuB-Praxis-a [Praxis]

150370 HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch N. Kinalzik
PG01 (GymGe und HRGe)
2 SWS, Block

Kommentar:

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester im Fach Deutsch für die Studiengänge Master of Education – Lehramt an Grundschulen und Master of Education – Lehramt für Sonderpädagogische Förderung im Durchgang Sommer/ Herbst 2023 (gemeinsame Durchführung).

Für Studierende im Teilstudiengang Sprachliche Grundbildung im Kombinationsstudiengang Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss Master of Education ist zu beachten: Die Begleitveranstaltung setzt den Besuch der Veranstaltung „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ (Modulkomponente a) sowohl im Bereich Sprache als auch im Bereich Literatur voraus.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Bitte beachten Sie, dass das Nachbelegungsverfahren und die Möglichkeit der Abmeldung von Seminarplätzen für dieses Seminar bereits am 14.03.2023 endet.

Die vorläufigen Termine sind:

1. 10.06.23, 10-16 Uhr (s.t.)
2. 21.10.23, 10-16 Uhr (s.t.)
3. 28.10.23, 10-16 Uhr (s.t.)
4. 13.01.24, 10-16 Uhr (s.t.)

Bitte beachten Sie, dass es hier noch zu Änderungen kommen kann.

Module:

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: VuB-Praxis-a [Praxis]

GymGes, BK-2011: VuB-a [Praxis]

150370 HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch S. Neumann
PG02 (GymGe und HRGe)
2 SWS, Block

Kommentar:

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester im Fach Deutsch für die Studiengänge Master of Education – Lehramt an Grundschulen und Master of Education – Lehramt für Sonderpädagogische Förderung im Durchgang Sommer/ Herbst 2023 (gemeinsame Durchführung).

Für Studierende im Teilstudiengang Sprachliche Grundbildung im Kombinationsstudiengang Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss Master of Education ist zu beachten: Die Begleitveranstaltung setzt den Besuch der Veranstaltung „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ (Modulkomponente a) sowohl im Bereich Sprache als auch im Bereich Literatur voraus.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Bitte beachten Sie, dass das Nachbelegungsverfahren und die Möglichkeit der Abmeldung von Seminarplätzen für dieses Seminar bereits am 14.03.2023 endet.

Die vorläufigen Termine sind:

1. 17.06.23
2. 21.10.23
3. 18.11.23
4. 13.01.24

Bitte beachten Sie, dass es hier noch zu Änderungen kommen kann.

Module:

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: VuB-Praxis-a [Praxis]

GymGes, BK-2011: VuB-a [Praxis]

150370 HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch V. Ronge
PG03 (GymGe und HRGe)
2 SWS, Block

Kommentar:

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester im Fach Deutsch für die Studiengänge Master of Education – Lehramt an Grundschulen und Master of Education – Lehramt für Sonderpädagogische Förderung im Durchgang Sommer/ Herbst 2023 (gemeinsame Durchführung).

Für Studierende im Teilstudiengang Sprachliche Grundbildung im Kombinationsstudiengang Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss Master of Education ist zu beachten: Die Begleitveranstaltung setzt den Besuch der Veranstaltung „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ (Modulkomponente a) sowohl im Bereich Sprache als auch im Bereich Literatur voraus.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Bitte beachten Sie, dass das Nachbelegungsverfahren und die Möglichkeit der Abmeldung von Seminarplätzen für dieses Seminar bereits am 14.03.2023 endet.

Die vorläufigen Termine sind:

1. 10.06.23
2. 21.10.23
3. 18.11.23
4. 13.01.24

Bitte beachten Sie, dass es hier noch zu Änderungen kommen kann.

Module:

M.Ed.-Module:

HRGes-2011: VuB-Praxis-a [Praxis]

GymGes, BK-2011: VuB-a [Praxis]

150370 HS – Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester Deutsch F. Melzer
PG04 (GymGe und HRGe)
2 SWS, Block

Kommentar:

Dies ist das verpflichtende Vorbereitungs- und Begleitseminar zum Praxissemester im Fach Deutsch für die Studiengänge Master of Education – Lehramt an Grundschulen und Master of Education – Lehramt für Sonderpädagogische Förderung im Durchgang Sommer/ Herbst 2023 (gemeinsame Durchführung).

Für Studierende im Teilstudiengang Sprachliche Grundbildung im Kombinationsstudiengang Lehramt an Grundschulen mit dem Abschluss Master of Education ist zu beachten: Die Begleitveranstaltung setzt den Besuch der Veranstaltung „Grundlagen des Lehrens und Lernens“ (Modulkomponente a) sowohl im Bereich Sprache als auch im Bereich Literatur voraus.

Diese Lehrveranstaltung ist anmeldepflichtig (Hilfestellung: Wie melde ich mich an?). Die Modularisierung können Sie sowohl dem Studilöwen als auch weiterhin dem GVV entnehmen.

Bis auf wenige Ausnahmen erfolgt die Anmeldung über Studilöwe.

Bitte beachten Sie, dass das Nachbelegungsverfahren und die Möglichkeit der Abmeldung von Seminarplätzen für dieses Seminar bereits am 14.03.2023 endet.

Die vorläufigen Termine sind:

1. 02.09.23
2. 21.10.23
3. 18.11.23
4. 13.01.24

Bitte beachten Sie, dass es hier noch zu Änderungen kommen kann.

Module:**M.Ed.-Module:**

HRGes-2011: VuB-Praxis-a [Praxis]

GymGes, BK-2011: VuB-a [Praxis]

- 350305 HS – Droste-Hülshoff digital. Transkription, Lyrik-Textgenese, Kommentar U. Rummel
2 SWS, Mi 16 - 18

Kommentar:

In diesem Seminar werden ausgewählte handschriftliche Textzeugen von Annette von Droste-Hülshoff toolgestützt (Transkribus) transkribiert.

Nach den Guidelines der Text Encoding Initiative (TEI) wird gemeinsam ein passendes textgenetisches Schema entwickelt. Diesem Schema entsprechend werden die in der Transkription gewonnenen Daten ausgezeichnet. Zusätzlich werden Prinzipien der Kommentierung entwickelt und Kommentare in die Daten integriert. Computerphilologische Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die Seminarteilnehmerinnen und -teilnehmer werden gebeten bereits in der ersten Sitzung ihre Laptops/Notebooks mitzubringen.

Literatur:

Literatur wird im Seminar bzw. über Moodle bekannt gegeben.

Module:**M.A.-Module:**

EDW-2013: WP I-a, WP I-b, P IV-

- 350306 HS – Von der Transkription zur Edition: B. Füllner
Ausgewählte Briefe aus dem Briefwechsel zwischen Ferdinand Freiligrath und Levin Schücking.
2 SWS, Mi 14 - 16

Kommentar:

Module für die neue EDW-PO 2022:

WP I a und b

WP III a und b

Sommersemester 2023 - Projektseminar: Von der Transkription zur Edition. Edition ausgewählter Briefe.

- Dr. Bernd Füllner (Mail: fuellner@uni-wuppertal.de)

In diesem Sommersemester ist geplant, eine Auswahl des Briefwechsels zwischen Ferdinand Freiligrath und Levin Schücking zu bearbeiten, von der Handschriften-Transkription über die Erarbeitung von Stellenerläuterungen und der Erstellung von Editionsrichtlinien. Über die genaue Auswahl der Briefauswahl aus den über 130 Briefen dieses Briefwechsels wird kurzfristig in Absprache mit den Seminarteilnehmer:innen entschieden. Die Seminarteilnehmer:innen werden gebeten, ihre Laptops/ Notebooks bereits in der ersten Sitzung mitzubringen.

Semesterbeginn: 19. April 2023

weitere Sitzungen alle 2 Wochen (der genaue Ablaufplan wird rechtzeitig vor Semesterbeginn bekannt gegeben).

Literatur:

Wilhelm Buchner. Ferdinand Freiligrath. Ein Dichterleben in Briefen. 2 Bde. Lehr: Druck u. Verlag von Moritz

Schauburg 1882 (Digitale Ausgabe in den „Digitalen Sammlungen“ der ULB Münster:

<https://sammlungen.ulb.uni-muenster.de/hd/content/pageview/4530862>)

Levin Schücking. Lebenserinnerungen. Hg. von Walter Gödden und Jochen Grywatch. Bielefeld: Aisthesis Verlag

2009 (Veröffentlichungen der Literaturkommission für Westfalen, Bd. 38)

Module:

M.A.-Module:

EDW-2013: P IV-, WP I-b, WP I-a

350337 HS – Des Knaben Wunderhorn
2 SWS, Do 18 - 20, O.08.23

R. Zymner

Kommentar:

Das Seminar befasst sich mit Achim von Arnims und Clemens Brentanos Sammlung 'alter deutscher Lieder'.

Oberseminare

350461 OS – Forschungskolloquium
1 SWS

M. Martínez

Kommentar:

Im Forschungskolloquium werden aktuelle Arbeiten aus dem Bereich der Narratologie im Zusammenhang mit Veranstaltungen des Zentrums für Erzählforschung diskutiert.

250401 OS – Mediävistisches Oberseminar
2 SWS, Mo 16 - 18, O.08.23, Beginn: 17.04.2023

U. Kocher

Kommentar:

Das Oberseminar ist als Veranstaltungsform für interessierte Studierende, die sich stärker mit dem Bereich ÄdL befassen möchten, ebenso wie für die Mitarbeiter*innen der ÄdL konzipiert, um gemeinsam aktuelle Forschungsthemen sowie entstehende Arbeiten zu diskutieren. Zu Semesterbeginn wird ggfs. ein thematischer Schwerpunkt festgelegt, es besteht aber immer auch die Möglichkeit, laufende Studien-, Abschluss- oder Forschungsarbeiten vorzustellen.

Kolloquien

K – Editionswissenschaftliches Forschungsseminar
2 SWS, Mi 16 - 18, Mi 18 - 20

W. Lukas

Kommentar:

14tgl.4-Std. Block

150402 K – Forschungskolloquium für Master-Studierende und Promovierende: V. Heller
'Sprache - Interaktion - Lernen'
2 SWS, Mi 16 - 18, O.08.23

150403 K – BA-/MA-Kolloquium
1 SWS, Block

S. Neumann

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist Studierenden vorbehalten, die gerade an einer Bachelor- oder Masterthesis bei mir schreiben. Die Anmeldung für das BA-/MA-Kolloquium erfolgt über Moodle mit dem Passwort „neumann“. Fragen beantworte ich gerne unter stneumann@uni-wuppertal.de .